



Dresden.  
Dresden.

# Aufbrüche und Umbrüche

Tätigkeitsbericht der Integrations- und  
Ausländerbeauftragten 2014 bis 2019



# Aufbrüche und Umbrüche

Tätigkeitsbericht der Integrations- und  
Ausländerbeauftragten 2014 bis 2019

# Inhalt

Vorwort	5
1 Rechtliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben	6
2 Organisatorische Struktur des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragten	8
3 Aufgabenwahrnehmung 2014	9
4 Aufgabenwahrnehmung 2015	14
5 Aufgabenwahrnehmung 2016	21
6 Aufgabenwahrnehmung 2017	29
7 Aufgabenwahrnehmung 2018	35
8 Aufgabenwahrnehmung 2019	41
9 Überblick über prozesshafte Fachberatungen und die Abgabe von Stellungnahmen	48
10 Überblick über die Anzahl der Auskünfte/Kurzzeitberatungen	50
11 Aufgaben bei der Umsetzung der Vorhaben im Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit	51
12 Unterstützung der Arbeit der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen sowie der Koordinierungsgruppe	53
13 Veranstaltungen und ausgewählte Veranstaltungsberichte	58
14 Publikationen und weitere Veröffentlichungen	79
Retrospektive	87
Abkürzungsverzeichnis	90

# Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegen integrationspolitisch intensive Jahre. Sie waren gekennzeichnet durch sehr viel Arbeit, großes Engagement, neue Kooperationen und viel Kreativität bei der Lösung der zu bewältigenden Herausforderungen.

Es waren auch Jahre, in denen sich in der Stadtverwaltung mit Blick auf die interkulturelle Orientierung und Öffnung sehr viel bewegte. Stand bis zum Jahr 2014 oft noch das „Ob“ im Mittelpunkt der internen Diskussionen, ging es nun rasant um das „Wie“.

Es waren Jahre, in denen sich der Oberbürgermeister in viele Aktivitäten meines Büros mit Leidenschaft einbrachte und so zeigte und bis heute zeigt: Integration ist ein Zukunftsthema in Dresden.

Gute Arbeit braucht gute Rahmenbedingungen, die Raum geben, Neues kreativ anzupacken und engagiert auf veränderte Bedarfe zu reagieren. Nur so kann sich Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfalten und einen starken unverwechselbaren Beitrag für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden leisten.

In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum. Vor 30 Jahren, am 10. September 1990, nahm Marita Schieferdecker-Adolph als erste Ausländerbeauftragte in den neuen Bundesländern ihren Dienst in Dresden auf. Das ist ein schöner Anlass, den Tätigkeitsbericht am Ende um eine Retrospektive zu ergänzen.

Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern. Ich wünsche uns gemeinsam weiterhin viel Kraft, Solidarität, Leidenschaft und gute Rahmenbedingungen für alle kommenden Herausforderungen in der Integrationsarbeit unserer Stadt.

Kristina Winkler  
Integrations- und Ausländerbeauftragte

# 1 Rechtliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte arbeitet unabhängig. Sie nimmt eine weisungsfreie Pflichtaufgabe der Kommune gemäß Paragraf 64 Absatz 3 der Sächsischen Gemeindeordnung wahr und verfügt über ein umfangreiches Mitwirkungs- und Initiativrecht bei allen Vorhaben, Programmen und Maßnahmen der Stadtverwaltung, die Auswirkungen auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund haben.

Die Aufgaben der Integrations- und Ausländerbeauftragten und ihres Teams ergeben sich aus Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes und aus Artikel 18 Absatz 3 der Sächsischen Verfassung, dort heißt es jeweils:

*„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.“*

Ziel der Arbeit der Integrations- und Ausländerbeauftragten und ihres Teams ist es, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf kommunaler Ebene zu befördern sowie zum Abbau vorhandener struktureller und individueller Benachteiligung beizutragen.

Zu den Aufgaben der Integrations- und Ausländerbeauftragten sowie ihres Teams gehören:

- Sicherung von Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund bei kommunalen Entscheidungen durch
- Einflussnahme in relevanten Gremien,
- Zusammenarbeit mit dem Integrations- und Ausländerbeirat und dem Stadtrat,
- Einbringen von integrationspolitischen Anliegen und Forderungen und
- Sichtung der Stadtratsvorlagen und Erarbeiten von Stellungnahmen
- ämterübergreifende Fachberatung, Begleitung der Arbeit der Verwaltung in Bezug auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- Förderung der interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung
- Erarbeitung, Begleitung der Umsetzung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes sowie regelmäßige Berichterstattung, Unterstützung der internen handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen sowie der Koordinierungsgruppe zur Um-

setzung des Integrationskonzeptes, Unterstützung der Geschäftsbereiche/Fachämter bei der Umsetzung des Integrationskonzeptes

- Zusammenarbeit mit Stadträtinnen und Stadträten, Verbänden, Vereinen und Organisationen usw., Netzwerkarbeit
- Beratung und Unterstützung der Tätigkeit von Vereinen und Initiativen sowie Migrantenorganisationen
- Förderung des Bewusstseins für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare, Medienarbeit, Aktionen, Informationen, Broschüren usw.
- Abbau bestehender und Vermeidung künftiger Benachteiligung durch Initiierung von Projekten und durch Auseinandersetzung mit der Situation in der Kommune
- Erstberatung von ratsuchenden Frauen und Männern mit Migrationshintergrund im Einzelfall

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte unterstützt mit ihrem Team die Umsetzung der integrationspolitischen Zielstellungen der Stadtverwaltung, die dem Integrationskonzept in seiner jeweils gültigen Fassung entnommen werden können. Im „Integrationskonzept 2015 bis 2020“ heißt es:

## Langfristiges Ziel:

Weiterentwicklung der Willkommens- und Anerkennungskultur, in der sich Menschen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigte Mitglieder der Dresdner Stadtgesellschaft erfahren und entfalten können.

## Mittel- und kurzfristige Ziele:

1. Bis 2020 entwickelt Dresden die Rahmenbedingungen für den gleichberechtigten Zugang und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund weiter.

- Die Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist als Ressource anerkannt und wird im pädagogischen Alltag gefördert.
- Dresden stellt bedarfsgerechte Angebote zur Förderung des Bildungserfolgs von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Verfügung.

2. Bis 2020 verbessert Dresden die Einbeziehung der Menschen mit Migrationshintergrund in das politische und gesellschaftliche Leben.



## Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020

Titelansicht des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“

- Menschen mit Migrationshintergrund steht ein bedarfsgerechtes Angebot an Sprachkursen zur Verfügung. Sie sind umfassend über das Angebot und die Wege des Zugangs informiert.
- Dresden gestaltet eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung. Menschen mit Migrationshintergrund sind in ihrem Wohnumfeld integriert und erfahren Sicherheit sowie Akzeptanz.
- Dresden nutzt alle zur Verfügung stehenden Mittel und Wege, um Menschen mit Migrationshintergrund gleichberechtigt in das politische und gesellschaftliche Leben einzubeziehen.

3. Bis 2020 baut Dresden die Strukturen für die selbstständige und nicht selbstständige Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund aus.

- Dresden ist attraktiv für ausländische Fachkräfte. Die Stadt nutzt alle zur Verfügung stehenden Mittel und Wege zur Fachkräftegewinnung, um dem prognostizierten Fachkräftebedarf dauerhaft zu entsprechen.

- Menschen mit Migrationshintergrund ohne oder nur mit teilweise am Arbeitsmarkt verwertbaren Qualifikationen erhalten die Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung oder Anpassungsqualifizierung, um erfolgreich selbstständig oder nicht selbstständig tätig zu sein.

4. Bis 2020 gewährleistet Dresden den gleichberechtigten Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund zu den kommunalen Angeboten und Dienstleistungen.

- Dresden hat seine kommunalen Angebote und Dienstleistungen ausgebaut, bedarfsgerecht vernetzt und allen zugänglich gemacht. Menschen mit Migrationshintergrund sind umfassend über die Angebote und Dienstleistungen sowie über die Wege des Zugangs informiert.
- Der Gemeindedolmetscherdienst steht als Sprach- und Kulturmittler bedarfsgerecht zur Verfügung. Seine Finanzierung ist abgesichert.

Besonders relevant für die derzeitige Tätigkeit der Integrations- und Ausländerbeauftragten und ihres Teams sind Ziel 2 und Ziel 4.

# 2 Organisatorische Struktur des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragten

Nach Marita Schieferdecker-Adolph, die als Ausländerbeauftragte vom 10. September 1990 bis 31. März 2010 tätig war, übernahm Dr. Uta Kruse vom 1. April 2010 bis 31. Januar 2016 die Funktion der Integrations- und Ausländerbeauftragten. Aufgrund einer Langzeiterkrankung von Dr. Uta Kruse amtierte Kristina Winkler ab dem 1. Februar 2014 als Integrations- und Ausländerbeauftragte. Zum 1. Februar 2016 wurde Kristina Winkler vom Stadtrat als Beauftragte offiziell berufen. Die Integrations- und Ausländerbeauftragte ist direkt dem Oberbürgermeister/der Oberbürgermeisterin unterstellt.

Unmittelbar im Anschluss an die Verabschiedung des Integrationskonzeptes 2009 durch den Stadtrat wurde deutlich, dass es zu dessen Umsetzung in der Stadtverwaltung Dresden der Koordination und fachlichen Begleitung über alle Geschäftsbereiche hinweg bedarf. So wurde, damals noch im Büro der Ausländerbeauftragten, eine zusätzliche Stelle (Poolstelle) ab dem 23. März 2010 besetzt. Die Stelle erhielt den Titel „Sachbearbeiter/-in zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“. Fortan konnte das Büro mit insgesamt vier Stellen agieren. Die Poolstelle wurde zum 1. Januar 2017 in eine reguläre Stelle umgewandelt.

Aus arbeitsorganisatorischen Gründen wurde zum 1. September 2018 eine Umstrukturierung des Büros vorgenommen. Ziel der Umstrukturierung war es u. a., eine Neuaufteilung der Aufgaben und zugeordneten Handlungsfelder zwischen den nunmehr gleichberechtigten und gleich eingruppierten Sachbearbeiter/-innen vorzunehmen. Ein weiteres Ziel war die Aktualisierung des Aufgabenportfolios, da Aufgaben neu hinzugekommen und andere entfallen waren. Das Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten verfügt somit weiterhin über vier Stellen,

- eine/einen Integrations- und Ausländerbeauftragte/-n,
- eine/einen Mitarbeiter/-in für Büroorganisation und Projektassistenz sowie
- zwei Sachbearbeiter/-innen für Migration und Integration.

Um die Bandbreite der kommunalen Aufgaben/Handlungsfelder im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten abzubilden, werden diese unter Berücksichtigung der Stellenbeschreibungen, nach Fachkenntnissen, Interesse, Umfang anfallender Aufgaben usw. auf die Beschäftigten zu Beginn jedes Jahres aufgeteilt. Dabei handelt es sich um folgende Handlungsfelder/Aufgaben:

- Integrationskonzept, allgemeine strategische Umsetzung/Fortschreibung sowie interkulturelle Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung (einschließlich Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit)



Oberbürgermeister Dirk Hilbert eröffnet die Interkulturellen Tage 2017, Foto: Matthias Naumann

- Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation
- Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung
- Kulturelle Vielfalt
- Gesundheit
- Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung
- Sport
- Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Interreligiöser Austausch
- Soziale Beratung und Betreuung
- Frühkindliche Bildung
- Schulische Bildung
- Wohnen
- Sprachförderung/Spracherwerb
- allgemeine Büroorganisation und Pflege städtischer Internetauftritt

Zum 15. Oktober 2018 verließ eine Sachbearbeiterin ihre Stelle und wechselte in das Bürgermeisteramt. Die notwendige Stellennachbesetzung verzögerte sich in den folgenden zwölf Monaten erheblich und konnte erst zum 30. September 2019 erfolgreich umgesetzt werden.



# 3 Aufgabenwahrnehmung 2014

## Handlungsfeld Gesundheit

- Begleitung der Fortschreibung des „Aktionsplans gesundes und aktives Altern“
- Teilnahme an der Veranstaltung „Trauma und Migration – Wie weiter?“ am 24. Januar 2014
- regelmäßige Teilnahme am Bündnis gegen häusliche Gewalt, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Aufbau einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter
- Engagement für die Teilnahme am Jobcenter-Beirat
- Teilnahme an einem Fachgespräch zur Gründungsunterstützung von Migrantinnen und Migranten auf Initiative des IQ-Netzwerkes Sachsen
- Teilnahme an der Messe „KarriereStart“ am 24. Januar 2014
- Teilnahme am Expertenforum „GE.W.IN.N“ am 4. April 2014

## Handlungsfeld Sport

- Unterstützung der Veranstalter des Jorge-Gomondai-Cups und des Marwa-El-Sherbini-Turniers für die preisgünstige Nutzung städtischer Sportanlagen, obwohl beide Vereine keine Sportvereine sind
- Beratung mit der Dresdner Bäder GmbH zur Verbesserung des Angebots für muslimische Frauen
- Teilnahme an der Veranstaltung „Willkommen im Dresdner Sport“ am 13. Dezember 2014

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Unterstützung des Sozialamtes bei der Konzeptionierung und dem Aufbau von Asylsozialarbeit, Fachberatung, beginnende Unterstützung bei der Entwicklung des Fachplans Asyl
- Unterstützung des Sozialamtes bei der Durchführung des Runden Tisches Asyl und Teilnahme im Juli, Oktober, November 2014
- regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch Integration unter Federführung des BAMF, situative Beratung bei Bedarf

- Unterstützung der Arbeit der Patinnen und Paten der „Save-me-Kampagne“ (u. a. bei Fortbildungsbedarf, Führungszeugnissen, Anerkennung des Ehrenamtes)
- Aufbau der Zusammenarbeit mit der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.
- Konzeptberatung/Förderung, Grußwort anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Interkulturellen Frauentreffs, Ausländerrat Dresden e. V.
- Teilnahme an der Veranstaltung „Aussichtslos? Flucht und Asyl als Handlungsfelder sozialer Berufe“ am 8. Mai 2014
- Teilnahme am Selbsthilfetag (Informationsstand) am 10. Mai 2014
- Teilnahme an der Netzwerktagung „Asyl in Sachsen“ am 8. November 2014
- Teilnahme am Empfang muslimischer Frauen im Rathaus am 1. Dezember 2014



Informationen zu Flucht und Asyl 2014, Foto: Kristina Winkler

## Handlungsfeld Sprachförderung/ Spracherwerb

- Unterstützung und Beratung der Initiative „Deutschkurse Asyl Migration Flucht Dresden“, Vermittlung von Unterstützung durch das Sozialamt (u. a. Förderung von Sachkosten)
- Unterstützung des Dresdner Vereins für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V. bei der bedarfsgerechten Finanzierung und Entwicklung des Gemeindedolmetscherdienstes
- Beratung der Volkshochschule Dresden e. V. zum Ausbau des Sprachkursesangebotes
- Teilnahme am Kongress Mehrsprachigkeit am 14. März 2014
- Teilnahme an der Eröffnung des Kompetenzzentrums Sprachliche Bildung am 1. April 2014

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- Konzeptberatung und Unterstützung bei der Organisation des jährlichen Gedenkens an Jorge Gomondai in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten sowie Beteiligung am Ökumenischen Friedensgebet
- Konzeptberatung und Unterstützung der Organisation des jährlichen Gedenkens an Marwa El-Sherbini in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten, Teilnahme an der anschließenden Veranstaltung im Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V.
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“, Beteiligung an den Förderentscheidungen
- Einforderung der ausstehenden Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms im Büro der Oberbürgermeisterin, Beratung von Personen des Dresdner Stadtrates zur Notwendigkeit und möglichen Handlungsansätzen
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“
- Beratung des Büros der Oberbürgermeisterin und der Oberbürgermeisterin selbst nach dem beginnenden Erstarken der PEGIDA-Bewegung zu Gefahren und möglichen Handlungsoptionen gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten, Verfassen und Veröffentlichung der Erklärung der Beauftragten am 13. November 2014
- Beratung des Presseamtes und des Sozialamtes beim Aufbau der städtischen Internetseiten zum Thema Asyl
- Teilnahme an Ortsbeirats- bzw. Ortschaftsrats-Sitzungen anlässlich der Behandlung der Vorlage „Maßnahmeplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016“ in Dresden-Prohlis, Dresden-Klotzsche, Dresden-Leuben, Dresden-Cotta, Dresden-Neustadt, Schönfeld-Weißig, Dresden-Altstadt, Beantwortung zahlreicher Bürgeranfragen zu Fluchtursachen, Asyl, Menschenrechten usw., Teilnahme am Bürgerdialog am 24. November 2014 in der Dreikönigskirche sowie in Begleitung der Oberbürgermeisterin am 8. Dezember 2014 in Dresden-Leuben
- Vermittlung der ab Januar 2015 im Dresden Welcome Center gezeigten Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen“ vom Interkulturellen Frauentreff des Ausländerrates Dresden e. V.

- Teilnahme an der Veranstaltung „Flucht, Migration und Menschenrechte“ am 30. Januar 2014
- Teilnahme am Fachtag „Alles im weißen Bereich – institutioneller Rassismus in Sachsen“ am 7. Februar 2014
- Teilnahme an der Veranstaltung „Schuhe von Toten. Dresden und die Shoah“ am 25. März 2014
- Teilnahme an der Veranstaltung „Kopftuch, Kippa, Turban und andere Kopfbedeckungen“ des Ausländerbeirates Dresden (u. a.) am 29. September 2014
- Teilnahme an der Veranstaltung „Sinti und Roma heute – Gleichberechtigte Teilhabe in Deutschland?“ am 1. Oktober 2014
- Teilnahme an der Veranstaltung „Dresden gegen Geschichtsrevisionismus und Rechtsextremismus“ am 13. Oktober 2014

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- Beratungen zur Überarbeitung des Teilplans „Hilfen zur Erziehung“ im Rahmen der Jugendhilfeplanung, Abgabe einer Stellungnahme
- Unterstützung des Ausländerrates Dresden e. V. bei der Verstetigung der Förderung des Projektes Bildungspatenschaften in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Teilnahme an einer Veranstaltung am 6. Mai 2014
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme an der Veranstaltung „5 Jahre Kinder- und Elternzentrum ‚Kolibri‘ e. V.“ am 6. Mai 2014

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung/ Schulische Bildung

- Fachplan Kindertagesbetreuung, Beratung und Abgabe einer Stellungnahme
- Teilnahme an der Verleihung des START-Stipendiums am 16. Oktober 2014 an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Koordination und Umsetzung der Interkulturellen Tage, Konzepterstellung mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Erhöhung der Förderung des Ausländerrates zur Umsetzung, Erstellung eines neuen Vertrages, Professionalisierung der deutschen Öffentlichkeitsarbeit, Interkultureller Ratschmaus der Oberbürgermeisterin, Eröffnung, Straßenfest, Abschluss, Schwerpunkte, Motto, in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
- Durchführung der Wirksamkeitsanalyse im Bereich „Interkultur“ gemeinsam mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz, dem Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. beim Ausländerrat Dresden e. V. und dem Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V.
- Beratung der Städtischen Bibliotheken zum Bibliotheksentwicklungsplan, erste Aktivitäten zur interkulturellen Öffnung für Geflüchtete, Abgabe einer Stellungnahme
- Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Einfach mehrfachzugehörig? Meine bunte Welt und was ich alles bin.“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Dresden am 1. Oktober 2014



Impression vom Interkulturellen Ratsschmaus 2014, Foto: Roswitha Rennau

- Beratung des Vereins AlMAZ e. V. zur Vernetzung und Zusammenarbeit
- Unterstützung der Vorbereitung des Bürgerfestes in Dresden-Prohlis, Teilnahme
- Teilnahme an Veranstaltungen zur Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans
- Teilnahme an der Veranstaltung „20 Jahre Deutsch-Russisches Kulturinstitut“ am 25. Januar 2014
- Teilnahme an der Veranstaltung „Maria Reiche – eine Dresdnerin in Peru“ am 6. Februar 2014
- Teilnahme an Ausstellungseröffnungen mit integrationspolitischer Relevanz (u. a. am 7. März im Deutschen Hygiene-Museum, am 1. September an der Technischen Universität, am 25. September im Johannstädter Kulturtreff, am 12. Oktober in der Jüdischen Gemeinde, am 18. November beim ZMO-Regionalverband Dresden e. V.)
- Gewinnung von Personen als Wahlleitung, Mitglieder des Wahlausschusses und Wahlhelfer/-innen sowie deren Stellvertreter/-innen, Teilnahme an den Sitzungen des Wahlausschusses, Unterstützung der Kandidatensuche, Übernahme der stellvertretenden Wahlleitung durch eine Mitarbeiterin des Büros
- beginnende Entwicklung der Neuauflage des Ratgebers „Aus aller Welt in Dresden angekommen“
- beginnende Aktualisierung des Internetauftritts der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Ausländerbeirates und mehrerer Beiratsmitglieder
- Beteiligung von Mitarbeiterinnen des Büros am Fortschreibungsprozess des Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Teilnahme an Arbeitsgruppen, Einbringen integrationsrelevanter Belange

## Handlungsfeld Wohnen

- Beteiligung am Umsetzungsprozess „Soziale Stadt“ in Dresden-Gorbitz, zunehmende Unterbringung Geflüchteter im Stadtteil
- Beratung zu aktuellen Handlungsbedarfen in den bestehenden Gebieten der „Sozialen Stadt“ bei der Antragsstellung „Investitionen im Quartier“
- Teilnahme und Beratung der Oberbürgermeisterin zur perspektivischen Entwicklung der Asylbewerberzahlen
- Sensibilisierung für die problematische Situation im Übergangswohnheim Pillnitzer Landstraße, Engagement für dessen Schließung
- Beteiligung an der AG Monitoring des Bildungsbüros
- Vorstellungsgespräche mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtfraktionen (bzw. Stellvertretung)
- Beratung mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e. V. zum Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“, Prüfung von Teilnahmeoptionen
- Teilnahme an Veranstaltungen von Migrantenorganisationen und Beratungseinrichtungen (diverse, z. B. Vietnamesen, Internationale Gärten, Ausländerrat, Vietnamesisches-Buddhistisches Kulturzentrum)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Wir sind engagiert – wir machen Politik“ am 5. Februar 2014
- Teilnahme an einem Forum zur politischen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am 17. Mai 2014
- Teilnahme an der Einbürgerungsfeier im Sächsischen Landtag am 14. Juni 2014
- Teilnahme an der öffentlichen Diskussionsveranstaltung zur Umbenennung des Ausländerbeirates in „Integrations- und Ausländerbeirat“ am 3. Dezember 2014

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl zum Ausländerbeirat (z. B. Versand von mehrsprachigen Flyern, Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen des Beirates zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten)

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Integrationskonzept: Verfassen des neuen Entwurfs, breite Einbindung in die Entwicklung des Entwurfs (u. a. mit 16 Migrantenvereinen, allen vom BAMF und der Landeshauptstadt geförderte Migrationsberatungsstellen, 22 Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, dem Quartiersmanagement in Dresden-Prohlis, in Dresden-Gorbitz sowie dem Stadtteilbüro „Am Koitschgraben“, mit externen Behörden, wie der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, der Sächsischen Bildungsagentur, dem Ausländerbeirat, der Technischen Universität Dresden sowie acht weiteren Vereinen, Initiativen usw.), Abstimmung mit dem Büro der Oberbürgermeisterin, Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsprozesses (23. September bis 24. Oktober 2014, öffentliche Anhörung am 10. Oktober 2014), Geschäftsbereichsumlauf, Erstellung der Fassung für den Stadtrat
- Beendigung der Arbeit der bisherigen Arbeitsgruppen sowie der Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes 2009, Konfliktvermittlung zwischen Akteurinnen/Akteuren
- Bericht zur Bilanz der Umsetzung des Integrationskonzeptes 2009 im Ausländerbeirat
- Engagement für die Verbesserung der kommunalen Willkommenskultur für Geflüchtete, Sammlung von kleinen Begrüßungsgeschenken bei Sponsorinnen/Sponsoren und Spenderinnen/Spendern, Übergabe an die Ausländerbehörde und das Sozialamt
- Aufbau und regelmäßige Pflege des Auftritts der Integrations- und Ausländerbeauftragten im Mitarbeiterinformationssystem
- Beratung zum Friedhofsentwicklungskonzept, Berücksichtigung interkultureller Belange



Mitglieder des neu gewählten Ausländerbeirates beim Interkulturellen Straßenfest 2014, Foto: Kristina Winkler

- jeweils fünftägige Hospitationen der Integrations- und Ausländerbeauftragten in der Ausländerbehörde und im Sozialamt
- Teilnahme am KGST-Forum „Herzlich Willkommen – Willkommenskultur in Kommunalverwaltungen“ am 17. September 2014 in Dresden
- Begleitung des Entstehungsprozesses der Buddhistischen Grabanlage in Dresden
- Teilnahme an einer Fachtagung mit Impulsvortrag zur Entstehung des Integrationskonzeptes in Dresden am 26. November 2014



Visuelles Protokoll der öffentlichen Anhörung zum Integrationskonzept 2014, Foto: Projektschmiede gGmbH

## Sonstiges

- Entwicklung und regelmäßige Pflege neuer Informationsauslagen im Neuen Rathaus für Migrantinnen/Migranten sowie für Fachkräfte
- Interviews für verschiedene Zeitschriften und Rundfunkstationen (z. B. coloRadio-Sendung am 7. September 2014)
- Erstberatung von Ratsuchenden
- Beteiligung an Studien, Interviews und Forschungsvorhaben
- Teilnahme an den Vernetzungstreffen des Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung
- Teilnahme an der internen Europarunde des Bürgermeisteramtes
- Beantwortung von einigen Stadtratsanfragen
- Erlass von fünf Bescheiden zur finanziellen Förderung von Kleinprojekten

## Personalsituation und Arbeitsstrukturen

- Betreuung von zwei Praktikantinnen/Praktikanten im Jahresverlauf
- Langzeiterkrankung der Integrations- und Ausländerbeauftragten (Dr. Uta Kruse) ab Februar 2014, Einsatz von Kristina Winkler als Vertretung ab 1. Februar 2014 zunächst für 30 Stunden/Woche, ab 1. September 2014 in Vollzeit (bis 1. September zeitgleich noch 10 Stunden/Woche im Bildungsbüro tätig, u. a. Gremiendurchlauf Stadtrat für das 2013 verfasste „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“)
- Stellenwechsel der bisherigen Sekretärin zum 30. November 2014, Nachbesetzung der Stelle ab Januar 2015
- Neuaufteilung der Aufgaben unter den Mitarbeiterinnen, Etablierung fester Ansprechpartnerinnen für Träger, Behörden, Aufbau neuer Kooperationen
- verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung der internen und externen Wahrnehmung des Büros, z. B. Durchführung interner Klausuren zur Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit, Vereinheitlichung von Prozessen, Teamentwicklung, Fachdienstberatungen
- Veränderung des internen städtischen Aufgabengliederungsplans zur Einsparung von Kosten
- Klärung des Selbstverständnisses des Büros mit verschiedenen Amtsleitungen, teils konflikthaft (u. a. Zuständigkeitsfragen, Kooperationsnotwendigkeit, Handlungsbedarfe im Bereich Asyl)
- umfangreiche Archivierung, Ablage und Entsorgung von Akten
- Engagement für den Umzug des Büros in gemeinsame, ausreichend große und zusammenhängende Räume
- Einführung von Fortbildungstagen im Team
- Fortbildung von Teammitgliedern zum Beispiel zu Resettlement, der Situation von Frauen in Afghanistan, ISIS, Antidiskriminierung, E-Büro, Redaktionssystem Internet, Workflow, TVöD, Asylrecht



Dr. Uta Kruse und Kristina Winkler (v. l.) beim Interkulturellen Straßenfest 2014, Foto: Roswitha Rennau

# 4 Aufgabenwahrnehmung 2015

## Handlungsfeld Gesundheit

- Unterstützung der Planung und Durchführung einer Fortbildung für Lehrer/-innen zum Thema Zwangsverheiratung und deren Folgen
- Beförderung des Einsatzes des Gemeindedolmetscherdienstes im Gesundheitsamt bei der Untersuchung zu Abschiebebehinderungsgründen, mehrfache Gespräche mit der Ausländerbehörde, Einführung im Bedarfsfall
- Begleitung des Fortschreibungsprozesses der UN-Behindertenrechtskonvention unter Berücksichtigung der Bedarfe von zugewanderten Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
- regelmäßige Beratung und Unterstützung einer Initiative zur besseren medizinischen Versorgung Geflüchteter, später „Flüchtlingsambulanz“, Konzeptberatung und Vernetzung
- Beratung des Männernetzwerk Dresden e. V. zur Konzeptentwicklung eines Gesundheitsprojektes für männliche Migranten
- Kennenlernen, Aufbau der Vernetzung, Beratung des Medinetz Dresden e. V.
- Teilnahme an der Veranstaltung „Bewegende Themen“ des Traumanetz Seelische Gesundheit e. V. aus Dresden am 24. April 2015
- regelmäßige Teilnahme am Bündnis gegen häusliche Gewalt, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Vorbereitung des Aufbaus des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Arbeit“ in Deutsch auf den städtischen Internetseiten
- Sensibilisierung für die weitere interkulturelle Öffnung des Jobcenters (diverse Themen, u. a. Mehrsprachigkeit des Personals, erste mehrsprachige Informationszettel, Aufbau einer regelmäßigen Kommunikation mit den Migrationsberatungsstellen, Erstkontakt, notwendige Kooperationen, Geschäftsplan)
- Fachaustausch mit dem Sozialamt zu Handlungsoptionen bei der Vergabe von Arbeitsgelegenheiten an Asylsuchende, Auswahl- und Sanktionspraxis
- Beratung der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH im Vorfeld der Entwicklung eines Förderantrages
- Beratung des Bildungswerks der Sächsischen Wirtschaft e. V. im Vorfeld der Entwicklung eines Förderantrages, Abgabe einer Förderstellungnahme

- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Frauentreff des Dual Career Service an der Technischen Universität Dresden, Vernetzung, Unterstützung bei Problemlagen mit Behörden
- Konzeptberatung des Frauenförderwerk Dresden e. V., Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für ein neues Projekt zur beruflichen Integration von Müttern mit Migrationshintergrund
- Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss Integration in Ausbildung und Arbeit, situative Beratung bei Bedarf
- Engagement für die Teilnahme am Jobcenter-Beirat, nach Aufnahme: situative Beratung bei Bedarf
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem IQ-Netzwerk Sachsen, gegenseitiger Fachaustausch, Angebote interkultureller Schulungen für Verwaltungen
- Teilnahme an der AG „Komm auf Tour“ zur Berufsorientierung, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme an der Veranstaltung „Fit in KMU“ (Transfertagung) am 6. November 2015

## Handlungsfeld Sport

- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Sportstätten und Bäder, Erörterung von Handlungsbedarfen im Bereich Sport (u. a. Schwimmen für muslimische Frauen)
- Unterstützung der Veranstalter des Jorge-Gomondai-Cups und des Marwa-El-Sherbini-Turniers für die preisgünstige Nutzung städtischer Sportanlagen, obwohl beide Vereine keine Sportvereine sind
- Beratung des Kreissportbundes Dresden e. V. zur besseren Einbeziehung von Migrantinnen/Migranten in den Dresdner Breitensport
- Beratung des Vereins Rugby Cricket Dresden e. V. zur Integration von Asylsuchenden
- Grußwort und Eröffnung des Interkulturellen Fahrradkurses für Migrantinnen des Ausländerrat Dresden e. V. am 17. August 2015

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Unterstützung des Aufbaus der sich zahlreich neu entwickelnden Stadtteilnetzwerke bei Anfrage (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Zuständigkeiten in der Verwaltung, Vernetzung mit bestehenden Strukturen), Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen



Fahrradkurs für Migrantinnen 2015, Foto: Olga Sperling

- Unterstützung des Sozialamtes bei der Durchführung des Runden Tisches Asyl und Teilnahme im Januar, Mai, November 2015
- Beratung der Bürgerstiftung im Rahmen der Förderung „Wir für Sachsen“ für Dresdner Vereine in der Migrationsarbeit, Teilnahme am Regionalbeirat
- Aufbau einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit den Regionalkoordinatoren/-koordinatorinnen der Flüchtlingssozialarbeit (Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., Caritasverband für Dresden e. V., SUFW Dresden e. V., Ausländerrat Dresden e. V., Dresdner Verein für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V.), Unterstützung bei Problemen mit städtischen Ämtern, Konzeptberatung
- regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch Integration unter Federführung des BAMF, situative Beratung bei Bedarf
- Beratung des Jugendmigrationsdienstes, Vernetzung, Unterstützung bei anfallenden Problemen
- Konzeptberatung, Vernetzung der Internationalen Gärten Dresden e. V., Beratung bei Problem des sich ankündigenden Wechsels der Anbaufläche, Teilnahme an einer Veranstaltung
- Aufbau der Zusammenarbeit, Konzeptberatung, Vernetzung mit der Kontaktgruppe Asyl e. V. und KAMA Dresden e. V.
- Beratung des CSD Dresden e. V. bei Problemen in der Zusammenarbeit mit dem Sozialamt
- Konzeptberatung/Förderung Interkultureller Frauentreff, Ausländerrat Dresden e. V. und für weitere Projekte
- Konzeptberatung des Netzwerkes „Dresden für alle“
- Teilnahme am Netzwerktreffen in Dresden-Johannstadt am 22. September 2015

## Handlungsfeld Sprachförderung/ Spracherwerb

- Recherche aller bekannt gewordenen ehrenamtlichen Sprachkurse in Dresden, Veröffentlichung
- Unterstützung des Dresdner Vereins für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V. bei der bedarfsgerechten Finanzierung des Gemeindedolmetscherdienstes

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- erstmalige (beginnende) Vorbereitung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis (u. a. Konzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkte, Motto) nach Kritik des Erich-Kästner-Preisträgers Dr. Jürgen Micksch an der bisherigen Nichtunterstützung der Aktionswochen durch die Stadtverwaltung, Teilnahme an der Verleihung des Kästner-Preises am 13. September 2015
- Konzeptberatung und Unterstützung bei der Organisation des jährlichen Gedenkens an Jorge Gomondai in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten, Beteiligung am Ökumenischen Friedensgebet
- Konzeptberatung und Unterstützung der Organisation des jährlichen Gedenkens an Marwa El-Sherbini in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten, Teilnahme am Ökumenischen Friedensgebet und an der sich anschließenden Veranstaltung im Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. (Ausstellungseröffnung von Dr. Jürgen Schieferdecker)
- Teilnahme am jährlichen Gedenken für Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden, Veranstaltung des SMJ
- Vermittlung, Information zum Tod des Asylsuchenden Khaled Idris Bahray intern und extern, Beratung der Oberbürgermeisterin, Teilnahme an der Beisetzung in Berlin im Auftrag der Oberbürgermeisterin am 24. Januar 2015



Beisetzung von Khaled Idris Bahray in Berlin 2015,  
Foto: Oliver Feldhaus/Umbruch Bildarchiv



Impressionen von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2015, Fotos: Matthias Naumann

- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“, Beteiligung an den Förderentscheidungen
- Einforderung der ausstehenden Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms im Büro der Oberbürgermeisterin, Beratung von Personen des Dresdner Stadtrates zur Notwendigkeit und möglichen Handlungsansätzen
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“, Beteiligung an der Auswahl einer neuen Stipendiatin, Teilnahme an der offiziellen Übergabe am 30. September 2015
- Aufbau der Zusammenarbeit und Konzeptberatung der RAA Sachsen e. V.
- Beratung der Ahmadiyya-Gemeinde Hamburg in einem Projekt gegen Islamfeindlichkeit in Dresden
- Teilnahme an Bürgerversammlungen zum Thema „Eröffnung neuer Standorte zur Unterbringung von Asylsuchenden“
- Vermittlung und Teilnahme an einem Gespräch des Oberbürgermeisters mit dem Kulturbüro Sachsen e. V. zur Situation der Stadt in den Bereichen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus
- Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Wir sind Dresdnerinnen“ des Interkulturellen Frauentreffs des Ausländerrat Dresden e. V. im Dresden Welcome Center am 12. Januar 2015

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- Beteiligung am „Themenkreis Inklusion“ des Jugendamtes (Bereich Hilfen zur Erziehung), situative Beratung bei Bedarf
- Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, aktuelle Bedarfe und Planungen innerhalb des Jugendamtes aufgrund wachsender Zahlen
- interkulturelle Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen, hier insbesondere des Kinder- und Jugendnotdienstes, Teilnahme an der entsprechenden AG des Jugendamtes, situative Beratung bei Bedarf
- erfolgreiche Begleitung des Engagements für die zusätzliche Finanzierung einer Stelle in der Sozialarbeit des SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V. für die Arbeit mit jungen Menschen aus Eritrea durch das Jugendamt
- Sensibilisierung der Verwaltungsspitze für die Risiken einer überdimensionierten Einrichtung zur Unterbringung von un-

begleiteten ausländischen Minderjährigen, Nichtumsetzung dieses Vorhabens

- Unterstützung des Ausländerrates Dresden e. V. bei der Verstärkung der Förderung des Projektes Bildungspatenschaften in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung/ Schulische Bildung

- Beratung zur weiteren Ausrichtung und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Kindertagesbetreuung, Einsatz des Gemeindedolmetscherdienstes
- Fachplan Kindertagesbetreuung, Beratung und Abgabe einer Stellungnahme
- Unterstützung des internen beginnenden Beantragungsprozesses für die Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte
- Teilnahme an der Verleihung des START-Stipendiums am 5. November 2015 an Schüler/-innen mit Migrationshintergrund
- Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ in der Kindertageseinrichtung „Kleiner Globus“ des Ausländerrates Dresden e. V. am 28. Februar 2015

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Koordination und Umsetzung der Interkulturellen Tage, Konzepterstellung zur Neuausrichtung mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Erhöhung der Förderung des Ausländerrates zur Umsetzung, mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Einbeziehung der neuen Stadtteilinitiativen, Integration von Ausstellungen, Aktualisierung und Erweiterung des Verteilers, Umstellung der Verteilung auf Versand, Eröffnungsveranstaltung, Straßenfest, Abschlussveranstaltung, Schwerpunkte, Motto, in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
- Unterstützung der weiteren interkulturellen Öffnung der Städtischen Bibliotheken (z. B. zu Potenzialen von Mehrsprachigkeit, Gewinnung von Asylsuchenden als Zielgruppe, Förderung des Deutsch-Lernens)
- Beratung des Vereins Power4Africa e. V. und des AFROPA e. V. zur Planung einer gemeinsamen Veranstaltung, Abbau von gegenseitigen Vorbehalten





Dank für die Vorbereitung der gemeinsamen Veranstaltung von Power4Africa e. V. und AFROPA e. V. durch Kristina Winkler, Foto: Matthias Naumann

- erfolgreiche Unterstützung des Ausländerrates zur Erhöhung der kommunalen Kulturförderung, institutionelle Förderung
- Beratung des Vereins ACI Dresden e. V., Vernetzung, Einzelfallfragen
- Beratung der Brücke/Most-Stiftung, Aufbau der Vernetzung
- Aufbau der Vernetzung mit dem Chinesisch-Deutschen Zentrum e. V.
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Quilombo „Eine Welt“ Verein und Laden, Beratung zur Vernetzung, Veranstaltungstätigkeit
- Beratung des Schweizer Verein Dresden e. V., Kooperationsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau der Zusammenarbeit mit der Deutsch-Britischen Gesellschaft Dresden e. V., Beratung zu Vernetzungsmöglichkeiten
- Beratung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V., Kooperationsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau der Zusammenarbeit
- Teilnahme am Neujahrsempfang des Vereins der Vietnamesen in Dresden e. V. am 21. Februar 2015

## Handlungsfeld Interreligiöser Austausch

- Konzeptberatung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Vernetzung des Inter-Religiösen Friedenkonzertes „Zuerst Mensch – in Musik vereint“ des BIRD e. V.
- Aufbau der Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Islamischen Zentrum Dresden e. V. und dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V., Teilnahme an Freitagsgebeten
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Frauenverein Dresden e. V.
- Teilnahme an der Veranstaltung „Muslimisches Leben – offener Diskurs“ an der Technischen Universität Dresden am 1. April 2015

## Handlungsfeld Wohnen

- politische Sensibilisierung für die Situation von Kindern im Zeltlager Bremer Straße, Einforderung der Einhaltung von Kinderrechten, Öffentlich-Machen von Brandschutz- und Hygienemängeln etc. in Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt und zivilgesellschaftlichen Initiativen, Besuch der Unterbringungseinrichtung mit dem Oberbürgermeister, Beteiligung an einer Pressekonferenz, zeitweise Besserung der Situation für Familien durch Unterbringung in Häusern seitens der Landesdirektion Sachsen
- Beteiligung an der Erstellung des Konzepts „Soziale Stadt“ in Dresden-Johannstadt unter Einbeziehung von Migrant\*innenvereinen und Einwohner\*innen mit Migrationshintergrund im Entwicklungsprozess und in vorhandener Stadtteilerunde
- Beratung zu aktuellen Handlungsbedarfen in den bestehenden Gebieten der „Sozialen Stadt“ zur Unterstützung des Quartiersmanagements sowie zur Fortschreibung der Handlungskonzepte in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abgabe von Stellungnahmen
- Beratung des Stadtplanungsamtes im Entstehungsprozess der EFRE-Konzepte Nordwest, Johannstadt und Südwest
- Beteiligung an der Fortschreibung INSEK 2025+
- Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ im neuen Übergangwohnheim Tharandter Straße am 30. Januar 2015

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Entwicklung der Neuauflage des Ratgebers „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ auf Deutsch mit zahlreichen Fachämtern, Recherche und Verfassen weiterer Kapitel, Endredaktion der deutschen Fassung, Begleitung des Übersetzungsprozesses und Drucksatz der Ausgaben in Deutsch-Englisch, Deutsch-Russisch, Deutsch-Arabisch, Deutsch-Tigrinya



Titelansichten der Broschüren „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ in Deutsch-Tigrinya und Deutsch-Russisch

- Aktualisierung des Internetauftritts der Integrations- und Ausländerbeauftragten (z. B. Startseite, Rubriken Aufgaben, Publikationen) in sieben weiteren Sprachen
- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Integrations- und Ausländerbeirates und mehrerer Beiratsmitglieder
- Teilnahme an der Klausur des Integrations- und Ausländerbeirates am 12. Dezember 2015, Beratung zu Strukturen, Verfahren, Prozessen in der Kommune
- regelmäßige Sensibilisierung der Fachämter bei der Erstellung von Beschlussvorlagen für den Stadtrat zur konsequenten Einbeziehung des Integrations- und Ausländerbeirates in den Gremiendurchlauf bei relevanten Themen
- Übernahme der Leitung der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes mit den Schwerpunkten gesellschaftliche und soziale Integration, Selbstorganisation und politische Teilhabe; Kulturelle Vielfalt; Sprachförderung für Asylsuchende, gemeinsame konstituierende Sitzung aller AGs und der Koordinierungsgruppe am 3. Dezember 2015
- Beratung Projekt Zukunftsstadt, aktuelle Umsetzungsphase, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Vereinen der Integrationsarbeit, Teilnahme an Beteiligungsveranstaltungen
- Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtfractionen (bzw. Stellvertretung) zu kommunaler Integrationsarbeit, der Arbeit des Büros und zum Integrationskonzept
- Initiative zur Entwicklung einer internen Übersicht zur Mehrsprachigkeit von städtischen Beschäftigten zur Unterstützung bei internen Verständigungsproblemen geringeren Umfangs gemeinsam mit dem Haupt- und Personalamt, Aufbau entsprechender Informationsseiten im Mitarbeiterinformationssystem
- Beratung zu diversen kommunalen Handlungsbedarfen im Feld Integration auf Anfrage (SPD-Fraktion, LINKE-Fraktion und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat)
- Beratung eines Mitglieds der Landtagsfraktion der SPD zur Förderung der Integration, Handlungsbedarfe
- Beratung des Kreisverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung einer Arbeitsgruppe zu Asyl, Migration und Integration, Teilnahme an der Gründungsveranstaltung am 25. November 2015
- mehrfache Teilnahme an Veranstaltungen des Sächsischen Bildungsinstituts für Schulleitungen als Gesprächspartnerin (u. a.

- „Vielfalt öffnet Türen“ und „Ausländer, Asylbewerber und Migranten an unserer Schule – Chancen und Herausforderungen“
- Aufbau der Zusammenarbeit und Beratung des Ausländerbeauftragten der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen
- Teilnahme an Veranstaltungen von Migrantenorganisationen und Beratungseinrichtungen (diverse, z. B. Vietnamesen, Internationale Gärten, Ausländerrat, Vietnamesisches-Buddhistisches Kulturzentrum)
- Teilnahme an der Einbürgerungsfeier im Sächsischen Landtag am 13. Juni 2015

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Integrationskonzept, Begleitung des Entwurfs durch 30 Gremien des Stadtrates bis zur Beschlussfassung, Beschluss am 28. Mai 2015 im Dresdner Stadtrat nach kontroverser, langer Debatte
- Erstellung des „Handlungsplans zur verwaltungsinternen Umsetzung des Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“, Inkraftsetzung durch den Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert zum 1. September 2015
- Strukturaufbau der Koordinierungsgruppe sowie der fünf handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, gemeinsame konstituierende Sitzung aller Mitglieder am 3. Dezember 2015
- Begleitung der Erstellung der A4-Broschüre zum Integrationskonzept, Entwicklung einer Zusammenfassung in Einfacher Sprache
- Erstellung von Beschlusskontrollen zur Umsetzung des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“
- Verabschiedung, Resümee der Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes 2009, Ausblick auf die Arbeit der neuen Koordinierungsgruppe
- Durchführung erster Gespräche zu Handlungsbedarfen im Bereich Integration mit den neu gewählten Beigeordneten
- Auswertungen der 2014 durchgeführten mehrtägigen Hospitationen der Integrations- und Ausländerbeauftragten in der Ausländerbehörde und im Sozialamt mit den Abteilungs- und Amtsleitungen
- Unterstützung der angestrebten, notwendigen Verbesserung der Rahmenbedingungen der entsprechenden Sachgebiete im Sozialamt und der Ausländerbehörde (Personalausstattung, Räume)
- Teilnahme an diversen Podiumsgesprächen zu Inhalten des neuen Integrationskonzeptes (z. B. vor Schülerinnen/Schülern aus Dresden am 5. Februar, in Schmochtitz im Bischof-Benno-Haus zu einer Tagung der Ackermann-Gemeinde am 18. April, in der JohannStadhalle am 4. November 2015)
- Begleitung des Entstehungsprozesses der Buddhistischen Grabanlage in Dresden, Beratung, Vermittlung, Teilnahme an der Eröffnung am 27. September 2015
- Beratung zur Auswertung einer Fortbildung einer freiberuflichen Dozentin für die Schulungen zu interkultureller Kompetenz/Konfliktmanagement usw. des Haupt- und Personalamtes
- Beratung eines Konzepts für Fortbildungen des Sächsischen Kommunalen Studieninstituts zu interkultureller Kompetenz u. ä.



Einweihung der Buddhistischen Grabanlage auf dem Heidefriedhof 2015, Foto: Karsten Winkler

- Beratungen und Zuarbeiten für das Bürgermeisteramt zum EU-Projekt „Eurocities“, Arbeitsmarktintegration
- Aufbau der Vernetzung und erster Fachaustausch mit der Stabsstelle Diversity, Technische Universität Dresden
- Teilnahme als Gesprächspartnerin an der Podiumsdiskussion „Integration mit Zukunft“ des CDU-Ortsverbandes West am 3. November 2015 (u. a. mit dem Sächsischen Innenminister)
- Teilnahme als Gesprächspartnerin an der Podiumsdiskussion „Perspektivwerkstatt 2015: Patriotismus und Integration im 21. Jahrhundert“ der Jungen Union Dresden am 26. November 2015 (u. a. mit Jan Fleischhauer, Journalist, Professor J. Werner Patzelt, Technische Universität Dresden und Alexander Dierks, MdL)
- umfangreicher Versand der mehrsprachigen Ratgeber „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ an Beratungsstellen, Ämter, Technische Universität Dresden, Hochschulen, staatliche Institutionen usw.
- Teilnahme an den Vernetzungstreffen des Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung
- Teilnahme an der internen Europarunde des Bürgermeisteramtes
- Beantwortung von einigen Stadtratsanfragen
- Erlass von vier Bescheiden zur finanziellen Förderung von Kleinprojekten
- Teilnahme an der Informations- und Planungsveranstaltung zur Unterstützung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern am Universitätsklinikum Dresden am 18. März 2015

## Sonstiges

- Beratung von Kandidatinnen/Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl zu integrationspolitischen Herausforderungen in der Stadtverwaltung, Teilnahme an Veranstaltungen mit explizitem Fokus zu Migration/Integration (u. a. am 13. Mai 2015 in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden)
- Entwicklung und regelmäßige Pflege von fünf Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) für Migrantinnen/Migranten (z. B. mehrsprachiges Informationsmaterial der Stadtverwaltung und Externer, Alltagsratgeber, Verbraucherschutz, Vereine, Netzwerke, Arbeitsmarkt, Gewaltschutz, Rechte und Pflichten, Kinderrechte, Genitalverstümmelung, Verhalten im Straßenverkehr)
- Entwicklung und regelmäßige Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) für Fachkräfte (diverse Themen, u. a. Integration von Geflüchteten, Fortbildungsangebote, Antidiskriminierung, Religionen)
- Interviews für verschiedene Zeitschriften und Rundfunkstationen (z. B. zu den Interkulturellen Tagen)
- Erstberatung von Ratsuchenden
- Beteiligung an diversen Studien, Interviews und Forschungsvorhaben

## Personalsituation und Arbeitsstrukturen

- Betreuung von drei Praktikantinnen/Praktikanten im Jahresverlauf
- Einarbeitung einer neuen Sekretärin ab Januar 2015, aufgrund Mutterschutzes/Elternzeit der Stelleninhaberin ab 1. November 2015 erneut Einarbeitung einer Sekretärin
- Wechsel der bisherigen Inhaberin der Stelle Sachbearbeiterin Ausländerangelegenheiten in das Bürgeramt zum 1. September 2015 (Stelle unbesetzt bis 31. Dezember 2015)
- Aktualisierung der Stellenbeschreibungen der Integrations- und Ausländerbeauftragten und der bisherigen Sachbearbeiterin Ausländerangelegenheiten, neu: Sachbearbeiterin für Migration und Integration sowie der Sachbearbeiterin zur Umsetzung des Integrationskonzeptes
- Verstetigung der bisherigen Poolstelle der Sachbearbeiterin zur Umsetzung des Integrationskonzeptes im Stellenplan (wirksam ab 2017)
- Durchführung einer internen Klausur zur Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit, Vereinheitlichung von Prozessen

- Entwicklung von Handreichungen bei wiederkehrenden Anfragen zum einheitlichen Umgang der Beschäftigten (z. B. Ablauf von Erstberatungen, Umgang mit Mietgesuchen für die städtischen Säle)
- umfangreiche Archivierung, Ablage und Entsorgung von Akten, Sortierung, Erfassung und Aktualisierung der Bürobibliothek, Aktualisierung des internen Adressbuchs, der Verteiler
- Umzug des Büros in gemeinsame, ausreichend große und zusammenhängende Räume
- Entwicklung und Umsetzung eines adäquaten Aktenplans für das Gesamtbüro
- Entwicklung und Vorbereitung der technischen Umsetzung einer neuen internen Ordnerstruktur des gemeinsamen Laufwerks
- Austausch der kompletten, veralteten IT-Geräte des Büros
- Entscheidung des Oberbürgermeisters, das „Lokale Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“ an das Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten ab 2016 anzubinden
- Fortbildung von Teammitgliedern zur Situation in Eritrea, islamischer Radikalisierung, Auswertung der Studie „Fragile Mitte“, zur Situation von Flüchtlingen weltweit, Englisch-Training und „Achtung und Toleranz – Wie tolerant sind wir wirklich?“ und „Zuwanderung nach Deutschland – Einwanderungsland Bundesrepublik?“



Vorbereitung der Eröffnung der Interkulturellen Tage mit dem Moderator 2015, Foto: Marion Mohaupt

# 5 Aufgabenwahrnehmung 2016

## Handlungsfeld Gesundheit

- Aufbau und Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Gesundheit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Einführung der Gesundheitskarte für Asylsuchende, beginnende verwaltungsinterne Sensibilisierung für die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses, Schwerpunkt Sozialamt
- Begleitung des Fortschreibungsprozesses der UN-Behindertenrechtskonvention unter Berücksichtigung der Bedarfe von zugewanderten Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
- Beratung des Trägers „das Boot gGmbH“ zur Entwicklung eines Konzeptes für die zukünftige Einrichtung CALM zur psychosozialen Betreuung von Geflüchteten
- Teilnahme an einer Sitzung des Runden Tisches der Psychotherapeuten/-therapeutinnen, Statement zur Integrationsarbeit in Dresden und psychotherapeutischen Bedarfen von Geflüchteten
- Beratung des Medinetz Dresden e. V., Vernetzungsoptionen, Fachaustausch
- Teilnahme an der Veranstaltung „Migration und Gesundheit“ am 2. Dezember 2016
- regelmäßige Teilnahme am Bündnis gegen häusliche Gewalt, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Aufbau und Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Arbeit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Sensibilisierung für die weitere interkulturelle Öffnung des Jobcenters (diverse Themen, u. a. Mehrsprachigkeit, Prozesse, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Leistungsgewährung, Eingangszone)
- Teilnahme an einem Auswahlgremium (SMWA) für die Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete in Sachsen/Dresden
- Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss Integration in Ausbildung und Arbeit (u. a. Thematisierung von nachholender Bildung für junge Geflüchtete, Leitung einer thematischen temporären UAG, Abgabe von Empfehlungen an den Lenkungsausschuss)
- beginnende Sensibilisierung für die Potenziale der „Charta der Vielfalt“ und weiterer Labels für Arbeitgeber/-innen, Jobcen-

ter/Agentur für Arbeit und Amt für Wirtschaftsförderung mit dem Ziel der Werbung in den Unternehmen für deren interkulturelle Öffnung und den Beitritt

- Aufbau der Zusammenarbeit mit der KAUSA Servicestelle, Konzeptberatung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme am Jobcenter-Beirat, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme an der AG „Komm auf Tour“ zur Berufsorientierung, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme an der Veranstaltung „Job trifft ausländische Fachkraft“ am 16. Mai 2016 des IQ-Netzwerkes Sachsen in Dresden
- Teilnahme am Fachtag Zuwanderung des Jobcenters am 21. Juni 2016, Grußwort
- Teilnahme an der Veranstaltung „25 Jahre Frauenförderwerk Dresden“ am 25. August 2016 (u. a. berufliche Integration von Migrantinnen)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Unternehmen trifft Bewerber/-in“ der Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete am 30. August 2016

## Handlungsfeld Sport

- Aufbau und Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Sport“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Entwicklung von Vorschlägen für die Überarbeitung der Sportförderrichtlinie zur besseren Integration von Migrantinnen/Migranten
- Konfliktvermittlung zwischen dem SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V. und einem benachbarten Sportverein, in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Sportstätten

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Sensibilisierung für die gewachsenen Personalbedarfe aufgrund verstärkter Zuwanderung bei den Migrationsberatungsstellen/des Jugendmigrationsdienstes, u. a. beim Bundesinnenministerium, dem BAMF, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Mitgliedern des Stadtrates
- Fachplan Asyl, beginnende Begleitung der Erstellung (Gliederung, wesentliche Inhalte) in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt

- Vortrag zur Situation Geflüchteter in Dresden bei der Mitarbeiterschaft der Cultus gGmbH
- Beratung des internen Koordinators Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement Asyl (u. a. Förderung von Initiativen, aktuelle Entwicklungen der Netzwerke, Migrantenorganisationen, muslimische Gemeinden)
- regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch Integration unter Federführung des BAMF, situative Beratung bei Bedarf
- Beratung der Bürgerstiftung im Rahmen der Förderung „Wir für Sachsen“ für Dresdner Vereine in der Migrationsarbeit, Teilnahme am Regionalbeirat
- Konzeptberatung, Vernetzung der Netzwerke „Strehlen für alle“, „Willkommen in Johannstadt“, „Willkommen in Löbtau“, „International Friends“ Dresden
- Konzeptberatung, Vernetzung, Zusammenarbeit mit der Kontaktgruppe Asyl e. V.
- Konzeptberatung/Förderung Interkultureller Frauentreff, Ausländerrat Dresden e. V.
- Konzeptberatung der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer in Dresden-Prohlis der AWO Soziale Dienste gGmbH
- Konzeptberatung der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer in Dresden-Altstadt des Caritasverbandes für Dresden e. V.
- Konzeptberatung der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer in Dresden-Johannstadt der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.
- Konzeptberatung der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer in Dresden-Altstadt des Ökumenischen Informationszentrums Dresden e. V.
- Teilnahme an der Konferenz der Willkommensbündnisse am 17. November 2016

## Handlungsfeld Sprachförderung/ Spracherwerb

- Beratung zum Aufbau der Arbeit der Bildungskordinatorinnen/ Bildungskoodinatoren für Neuzugewanderte, Vernetzung
- Unterstützung der Durchführung von Sprachkursen in Unternehmen
- Unterstützung des Sozialamtes bei der Entwicklung eines niedrigschwelligen Antragsverfahrens zur Begleitung Geflüchteter durch den Gemeindedolmetscherdienst
- Unterstützung des Dresdner Vereins für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V. bei der bedarfsgerechten Finanzierung des Gemeindedolmetscherdienstes

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- erstmalige Koordination und Umsetzung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, u. a. Konzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkte, Motto, Podiumsgespräch am 21. März 2016 unter Teilnahme des Ersten Bürgermeisters in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen
- unterstützende Vorbereitung der Konferenz der Stadtgesellschaft zur Fortschreibung des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“ am

18./19. März 2016, Konzeptentwicklung, Einladung, Übernahme der Organisation nach Langzeiterkrankung des zuständigen Referenten im Bürgermeisteramt in Zusammenarbeit mit der Projektschmiede gGmbH, Teilnahme und Begrüßungsworte, Dokumentation

- Übernahme der Förderung/Förderbescheide im Rahmen des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“ nach der Langzeiterkrankung des zuständigen Referenten im Bürgermeisteramt
- Entwicklung des Stellenprofils, Ausschreibung und Besetzung der neuen Stelle „Referent/-in für Demokratie und Zivilgesellschaft“ im Auftrag des Bürgermeisteramtes, strukturelle Anbindung im Bürgermeisteramt, arbeitsorganisatorisch im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten (Besetzung ab 1. April 2016)
- Beteiligung an der Konzepterstellung zum „Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Diskussion mit zahlreichen Akteurinnen/Akteuren (u. a. Kulturbüro Sachsen e. V., AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes), in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt
- Konzeptberatung der externen „Fachstelle zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und Demokratie“ der Projektschmiede gGmbH
- Erstellung und Sortierung des Aktenbestandes zum Lokalen Handlungsprogramm ab 2008 aufgrund fehlender Ablage und Aktenstruktur
- Teilnahme an der Antragsberatung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit zum Beitritt der Stadtverwaltung zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus
- Konzeptberatung und Unterstützung bei der Organisation des jährlichen Gedenkens an Jorge Gomondai in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- Konzeptberatung und Unterstützung der Organisation des jährlichen Gedenkens an Marwa El-Sherbini in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten, Teilnahme an der anschließenden Veranstaltung im Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V.
- Teilnahme am jährlichen Gedenken für Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden, Veranstaltung des SMJ
- Beteiligung an einem Vermittlungsgespräch in Vorbereitung eines Asylstandortes auf dem Gebiet des vormaligen Hundesportplatzes Washingtonstraße mit Vertreterinnen/Vertretern einer Kleingartenanlage, in Zusammenarbeit mit der Umweltbürgermeisterin und dem Betriebsleiter des Eigenbetriebs Sportstätten
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Beteiligung an den Förderentscheidungen bei 59 Anträgen sowie Beratung des Bürgermeisteramtes zur Neuausrichtung des Begleitausschusses
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“
- Pflege einer Informationsauslage im Eingangportal des Neuen Rathauses zum Abbau von Symptomen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Wahlen, Europäische Union usw.
- Aufbau eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs mit dem Bereich Erinnerungskultur/politische Bildung im Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Initiierung der Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Ortsamt Dresden-Loschwitz und im Johannstädter Kulturtreff e. V. anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus

- Teilnahme an der Tagung „Welche Beiträge liefert die Entwicklungspolitik für eine nicht-rassistische Gesellschaft?“ am 27./28. Januar 2016 in Dresden, Veranstalter: Stiftung nord-süd-brücken
- Teilnahme an der Veranstaltung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ am 3. März 2016 in Dresden
- Teilnahme an der Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung in Kassel mit dem Titel „Wut, Protest und Volkes Wille. Populismus, politische Kultur und politische Bildung“ am 25./26. April 2016
- Teilnahme an den Bürgerdialog-Veranstaltungen des Oberbürgermeisters in der Kreuzkirche
- Teilnahme an einer kritische Auseinandersetzung mit der Veranstaltung zweier Bundestagsabgeordneter mit dem Titel „Mal ernsthaft: Mit Gendergaga gegen das arabische Frauenbild?“
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung/ Schulische Bildung

- Begleitung des beginnenden Entwicklungsprozesses des „Konzeptes zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“, Fachberatung in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
- Beratung zur weiteren Ausrichtung und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Kindertagesbetreuung



Impressionen vom Interkulturellen Straßenfest 2016, Fotos: Matthias Naumann

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- Beteiligung an den Planungsworkshops (u. a. Hilfen zur Erziehung, Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Jugendhilfeplan)
- Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, aktuelle Bedarfe und Schnittstellen-Herausforderungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Teilnahme an den Vernetzungstreffen, situative Beratung bei Bedarf
- interkulturelle Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen, Teilnahme an der entsprechenden AG des Jugendamtes, situative Beratung bei Bedarf
- Beratung des Jugendamtes zur Konzeptentwicklung eines Fachtags Migration
- Teilnahme als Gesprächspartnerin an der Podiumsdiskussion „Konzeptgestaltung für Diversity in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ am 14. März 2016
- Unterstützung des Ausländerrates Dresden e. V. bei der Verstärkung der Förderung des Projektes Bildungspatenschaften in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Beratung zur Konzeptentwicklung „Geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ des VSP e. V.
- Beratung zur Konzeptentwicklung von AIESEC Global Village Dresden
- Konzeptberatung des ZMO-Jugend e. V.
- Konzeptberatung des Vereins IN VIA Dresden-Meißen e. V.

- Fachplan Kindertagesbetreuung, Beratung und Abgabe einer Stellungnahme
- Aufbau der Zusammenarbeit mit der International School in Dresden

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Koordination und Umsetzung der Interkulturellen Tage, Konzepterstellung mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau der Mehrsprachigkeit des Programmhefts, Begleitung der Entwicklung einer elektronischen Anmeldeplattform, Begleitung der Auswahl eines neuen Logos ab 2017, Beratung von Stadtteilnetzwerken, Eröffnung, Straßenfest, Abschluss, Schwerpunkte, Motto, in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
- Unterstützung eines Projektes im Rahmen des Angebotes „Stricken interkulturell“, Entstehung eines gestickten Wandteppichs mit einem Blumenbild und den Namen der beteiligten Frauen aus vielen Ländern, Übergabe des Wandteppichs an den Oberbürgermeister anlässlich der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2016, Ausstellung im Neuen Rathaus, der Bibliothek Dresden-Neustadt, der Bibliothek Dresden-Johannstadt und im Museum für sächsische Volkskunst
- Beratung des Stadtmarketings zur Implementierung von Veranstaltungen aus der Veranstaltungsreihe Interkulturelle Tage in überregionale Publikationen
- Beratung des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V. zur Profilerweiterung (u. a. für russischsprachige syrische Flüchtlinge)



Überreichung des bunten Blumenbildes an den Oberbürgermeister, Foto: Matthias Naumann

- Beratung des Polonia Dresden e. V., Vernetzung
- Beratung der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft e. V., Vernetzung
- Beratung des Chinesisch-Deutschen Zentrums e. V., Vernetzung
- Konzeptberatung des Kultur Aktiv e. V.
- Beratung des Goethe-Instituts Dresden zu Kooperationsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeptberatung einer Einzelperson für die Durchführung eines ungarischen Nationalfestes
- Beratung des JohannStadthalle e. V. zu Kooperationsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung des Kiesel e. V. Kooperationsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an der Vorbereitungstagung der Interkulturellen Woche am 19./20. Februar 2016 in Magdeburg
- Teilnahme an Ausstellungseröffnungen mit integrationspolitischer Relevanz (u. a. am 8. März im Universitätsklinikum, am 15. März im Kulturrathaus, am 29. April an der Technischen Universität Dresden, am 15. Juni im Verkehrsmuseum)

- Unterstützung des DIMCIB Dresden e. V. bei der Entwicklung eines Förderantrages im Rahmen einer ESF-Förderung
- Unterstützung/Kontaktvermittlung eines in Dresden durchgeführten Projekts des Goethe-Instituts München zur „Interkulturellen Qualifizierung von Imamen“
- Besuche des Fastenbrechens oder des „Tages der offenen Moschee“ im Islamischen Zentrum Dresden e. V., dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V., der Gruppe der Schiiten sowie der DITIB Dresden

## Handlungsfeld Interreligiöser Austausch

- Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes für das Islamische Neujahr 2016 mit den muslimischen Gemeinden und dessen Umsetzung unter Beteiligung des Oberbürgermeisters (u. a. Ablauf, Übernahme von organisatorischen Teilbereichen, Einladungskreis, Schwerpunkte)
- Beratung der AG Erinnerungskultur der CDU (Kreisverband) zur Zusammenarbeit mit muslimischen Gemeinden/interreligiösem Dialog
- Konzeptberatung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Vernetzung des Inter-Religiösen Friedenkonzertes „Zuerst Mensch – in Musik vereint“ des BIRD e. V.



Informationsmarkt anlässlich des Islamischen Neujahrs 2016, Foto: Matthias Naumann





Titelansichten der Broschüren „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ in Deutsch-Englisch, Deutsch-Farsi und Deutsch-Arabisch

- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Drusen-Verein in Deutschland e. V.
- Konfliktvermittlung zwischen städtischen Ämtern und dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. zum Themenfeld Errichtung illegaler Bauten
- Konzeptberatung des Zentralrats der Muslime in Deutschland für eine Antragsstellung der Soziale Dienste gGmbH (Projekt „Wir sind Paten“)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Fremd und gefährlich? Islambilder in den Medien“ am 24. März 2016 im Umweltzentrum Dresden

## Handlungsfeld Wohnen

- Beratung zur Förderung von Vorhaben von Vereinen in ESF-Gebieten (u. a. Dresden-Johannstadt, Dresden-Friedrichstadt) in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Beteiligung an der Erstellung des Konzepts „Soziale Stadt“ in Dresden-Johannstadt, unter Einbeziehung von Migrantenvereinen und Einwohnerinnen/Einwohnern mit Migrationshintergrund im Entwicklungsprozess in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Beratung zu aktuellen Handlungsbedarfen in den bestehenden Gebieten der „Sozialen Stadt“ zur Unterstützung des Quartiersmanagements in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abgabe von Stellungnahmen
- Beratung, Kontaktvermittlung zu Sicherheitsfragen und der Drogenproblematik, Ortsamt Dresden-Altstadt/Dresden-Neustadt
- Beratung zur Konzeptentwicklung, Vernetzung und interne Unterstützung für das Vorhaben „Elixir – Experimentierzentrum für interkulturelles Leben in Dresden“
- Beratung zur Erstellung der Unterbringungssatzung (weitere Gültigkeit von Mindeststandards trotz hoher Unterbringungszahlen)
- Beteiligung an der Veranstaltung „Neue Nachbarn in Johannstadt“ am 17. Februar 2016

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Nachauflagen des Ratgebers „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ in Deutsch-Arabisch und Deutsch-Englisch
- Neuauflage des Ratgebers „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ in Deutsch-Farsi
- beginnende Aktualisierung der Rubrik „Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ im Internetauftritt, Deutsch, Französisch, Arabisch (Vorgängerversion)
- Beteiligung an der Vorbereitung der Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen in Dresden am 18./19. April 2016, Thema: „Teil haben – Teil sein: Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft“, Fachberatung, Organisation des Informationsmarktes, Gesprächspartnerin eines Workshops, Koordination der verwaltungsinternen Vorbereitungsprozesse, Konfliktvermittlung im Vorfeld, Teilnahme
- Sensibilisierung des Oberbürgermeisters für die Verwaltungspraxis des Bürgeramtes (Ausländerbehörde) in den Themen: lange Bearbeitungszeiten bis zur Erteilung des elektronischen Aufenthaltstitels, Koppelung der Fiktionsbescheinigung mit einer Wohnsitzauflage, Folgeprobleme für den Familiennachzug und den Bezug weiterer Leistungen, Wohnungssuche, Wegzug; in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Ausländerbeauftragten (im Vorfeld: ausführliche Recherche der entsprechenden Verwaltungspraxis in allen anderen sächsischen Ausländerbehörden, Erschließung der Rechtslage und möglicher Handlungsoptionen, Initiierung und Teilnahme an einem Gespräch der Ausländerbehörde mit den Migrationsberatungsstellen)
- Beratung zur beginnenden interkulturellen Öffnung der kommunalen Bürgerumfrage (Mehrsprachigkeit von Hinweisen, Anschreiben mit Verweis auf mehrsprachige Informationen im Internet), Teilnahme an der Vorbereitungsgruppe KBU
- mehrfache Teilnahme an Veranstaltungen des Sächsischen Bildungsinstituts für Schulleitungen als Gesprächspartnerin (u. a. „Integration als Herausforderung an unserer Schule“ am 1. März 2016)



Informationsstand des Ausländerrat Dresden e. V. zur Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten 2016, Foto: Holm Helis

- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Integrations- und Ausländerbeirates, Unterstützung der beginnenden Arbeiten der AG Wahlen zur Begleitung der Überarbeitung der Wahlordnung
- regelmäßige Sensibilisierung der Fachämter bei der Erstellung von Beschlussvorlagen für den Stadtrat zur konsequenten Einbeziehung des Integrations- und Ausländerbeirates in den Gremiendurchlauf bei relevanten Themen
- Leitung der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes mit den Schwerpunkten gesellschaftliche und soziale Integration, Selbstorganisation und politische Teilhabe; Kulturelle Vielfalt; Sprachförderung für Asylsuchende, Vorbereitung der Sitzungen, Moderation, Nachbereitung, teils Protokollführung
- Konzeptberatung Integrationspreis 2016, Jury-Mitgliedschaft, Beteiligung an der Auswahl aus 28 Bewerbungen und Preisverleihung
- Beratung Projekt Zukunftsstadt, aktuelle Umsetzungsphase, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Vereinen der Integrationsarbeit, Teilnahme an Beteiligungsveranstaltungen
- Beratung zu diversen kommunalen Handlungsbedarfen im Feld Integration auf Anfrage (SPD-Fraktion, LINKE-Fraktion und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat)
- Beratung eines Mitglieds der Landtagsfraktion der SPD zur Förderung des Ehrenamtes im Bereich Integration, Handlungsbedarfe
- Beratung zur Raumsuche der afghanischen Gemeinschaft, der schiitischen Gruppe
- Beratung zur Entwicklung eines Konzeptes und des Förderantrages für das House of Resources der Projektschmiede gGmbH, Abgabe einer Stellungnahme
- Konzeptberatung des zu gründenden Dachverbandes der Sächsischen Migrantensorganisationen e. V.
- Beratung der Volkshochschule Dresden e. V. zur Verwendung des Preisgeldes beim „Innovationspreis Weiterbildung“ mit dem Projekt „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ im Rahmen der Integrationsarbeit
- Konzeptberatung der LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
- Beratung mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e. V. zum Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“, Teilnahmeoptionen
- Konzeptberatung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit des „Café Halva“ des Ausländerrates Dresden e. V.
- Teilnahme an Veranstaltungen von Migrantenorganisationen und Beratungseinrichtungen (diverse, z. B. Aserbaidschaner, Vietnamesen, Tschechen, Chinesen, Gemeindedolmetschendienst, Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V.)
- beginnende Beteiligung an der Recherche maßgeblicher bedeutender kultureller Feste der Migrantengruppen Dresdens für die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten (Bürgermeisteramt)
- Abgabe eines Vorschlags für den Sächsischen Bürgerpreis
- Teilnahme an der zweitägigen Bildungsfahrt des Integrations- und Ausländerbeirates nach Leipzig am 26./27. August 2016
- Unterstützung der Vorbereitung und Teilnahme am Bürgerfest des Oberbürgermeisters am 17. Oktober 2016

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Vor- und Nachbereitung der Zusammenkünfte der Koordinierungsgruppe, Unterstützung der Leiterinnen/Leiter der fünf handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen
- Erstellung von Beschlusskontrollen zur Umsetzung des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“
- Konzeptentwicklung, Planung, Umsetzung des Fachtags mit dem Titel „Gemeinsam Vielfalt gestalten. Aber wie? – Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung“ am 10. November 2016, Erstellung und Veröffentlichung einer Tagungsdokumentation



- Beantwortung von einigen Stadtratsanfragen
- Beratung des Sozialamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung zur Entstehung und den Inhalten des Dresdner Ehrenamtskonzeptes

## Personalsituation und Arbeitsstrukturen

- Berufung der Integrations- und Ausländerbeauftragten Kristina Winkler zum 1. Februar 2016 durch den Stadtrat, Abberufung von Dr. Uta Kruse
- Betreuung von drei Praktikantinnen/Praktikanten bzw. einer Freiwilligen über das FSJ im Jahresverlauf
- Einarbeitung einer neuen Sachbearbeiterin für Migration und Integration (nach Stellenwechsel der Vorgängerin) ab 4. Januar 2016
- Einarbeitung der neuen Referentin für Demokratie und Zivilgesellschaft (Bürgermeisteramt) ab 1. April 2016
- viermonatiger Ausfall der Integrations- und Ausländerbeauftragten aufgrund eines Wegeunfalls vom 31. August bis 31. Dezember 2016
- Einführung einer neuen internen Ordnerstruktur des gemeinsamen Laufwerks
- Fortbildung von Teammitgliedern zu Neuregelungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Besonderheiten im Asylrecht, zu Stressbewältigung durch Achtsamkeit, zu praktischem Projektmanagement, zu Protokollführung, zu Grundlagen der Doppik, zum Allgemeinen Verwaltungsrecht, Englisch-Training, zu Lotus Notes und Redaktionssystem städtischer Internetauftritt, zum neuen Integrationsgesetz, Blickpunkt Rassismus u. a.



Impressionen von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2016, Fotos: Matthias Naumann

# 6 Aufgabenwahrnehmung 2017

## Handlungsfeld Gesundheit

- Konzeptberatung Suchtprävention/Konzeptberatung zur Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung, Begleitung des Entstehungsprozesses in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für Suchthilfe und Suchtprävention, Teilnahme an der UAG Sucht und Abgabe einer Stellungnahme
- Begleitung des Fortschreibungsprozesses der UN-Behindertenrechtskonvention unter Berücksichtigung der Bedarfe von zugewanderten Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
- Einführung der Gesundheitskarte für Asylsuchende, verwaltungsinterne Sensibilisierung für die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses, Schwerpunkt Sozialamt
- Initiierung eines Prozesses zur migrationsgesellschaftlichen Öffnung der Suchtberatungsstellen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
- Beratung der Einrichtung CALM zur psychosozialen Betreuung von Geflüchteten in Dresden zu Vernetzungsmöglichkeiten und relevanten Gremien

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Sensibilisierung für die weitere interkulturelle Öffnung des Jobcenters (diverse Themen, u. a. Mehrsprachigkeit, Prozesse, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Leistungsgewährung, Eingangszone)
- Sensibilisierung für die Potenziale der „Charta der Vielfalt“ und weiterer Labels für Arbeitgeber/-innen, Jobcenter/Agentur für Arbeit und Amt für Wirtschaftsförderung mit dem Ziel der Werbung in den Unternehmen für deren interkulturelle Öffnung und den Beitritt
- Beteiligung an der Umprofilierung des Runden Tisches Integration mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit sowie dem IQ-Netzwerk Sachsen, Etablierung der Fach-AG Migration-Integration als Akteurs-Plattform im Rahmen der Struktur des Lenkungsausschusses Integration in Ausbildung und Arbeit, seither viermal pro Jahr Austausch der Fachkräfte in der direkten Klientenarbeit mit den zuständigen Behörden (u. a. Ausländerbehörde, BAMF, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Integrations- und Ausländerbeauftragte)

- Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss Integration in Ausbildung und Arbeit (u. a. Thematisierung von nachholender Bildung für junge Geflüchtete)
- Teilnahme am Jobcenter-Beirat, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme am „Fachtag Zuwanderung“ im Jobcenter am 14. Juni 2017

## Handlungsfeld Sport

- Verankerung von Maßnahmen für Migrantinnen/Migranten in der Sportförderrichtlinie (Ermäßigung für Asylsuchende im 1. Jahr, finanzielle Unterstützung von Stützpunktvereinen zur Integration durch eine zusätzliche Pauschale) in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetreib Sportstätten und dem Sportausschuss, Beratung und Abgabe einer Stellungnahme
- Teilnahme und Einbringung der Bedarfe von Migrantinnen/Migranten bei der Fortschreibung des Sportentwicklungsplans, Beteiligung an verschiedenen Gremien, Implementierung von spezifischen Maßnahmen in der Planung
- Aufbau der Vernetzung mit dem Koordinator „Integration durch Sport“ des StadtSportBundes Dresden e. V., Planung gemeinsamer Vorhaben (z. B. Interkulturelle Tage, Beteiligung von Sportvereinen)
- Beratung zum Konzept und zur Öffentlichkeitsarbeit für eine Veranstaltung der AOK PLUS, des Rotary Club Dresden und des StadtSportBundes Dresden e. V.

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Sensibilisierung für die gewachsenen Personalbedarfe aufgrund verstärkter Zuwanderung bei den Migrationsberatungsstellen und dem Jugendmigrationsdienst, der Flüchtlingssozialarbeit u. a. beim Bundesinnenministerium, dem SMGI, Geschäftsbereich 5, Sozialamt, Stadtratsfraktionen und dem Sozialausschuss
- erfolgreiches Engagement für die Finanzierung von vier Personalstellen Integrationsbegleiter/-innen im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit (in Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Stadtratsmitgliedern, Zivilgesellschaft und Geschäftsbereich 5)
- Konzeptberatung „Besonders schutzbedürftige Geflüchtete“, Zielgruppen, Erstellung, Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, Teilnahme an einer zeitweisen Arbeitsgruppe

- Fachplan Asyl, Begleitung der Erstellung (Gliederung, wesentliche Inhalte, Grundsatzentscheidungen, redaktionelle Fragen) in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, Teilnahme am Redaktionsteam
- Anregung der Schnittstellenanalyse und Aufgabenabgrenzung mit dem Ziel der Professionalisierung zwischen der Flüchtlingssozialarbeit und den Migrationsberatungsstellen mit Blickrichtung Sozialamt
- Beratung zum Aufbau und zur Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens Flüchtlingssozialarbeit 2017 bis 2019 im Sozialamt, Juryteilnahme, Bearbeitung von zwölf Interessenbekundungen
- Beratung des internen Koordinators Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement Asyl (u. a. Förderung von Initiativen, aktuelle Entwicklungen der Netzwerke, Migrantenorganisationen, muslimische Gemeinden, Vorbereitung und Teilnahme an der Veranstaltung mit dem Jobcenter für Frauen, Grußwort)
- Beteiligung an der Konzepterstellung Bündniskonferenz der Willkommensinitiativen (später: „Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“)
- Analyse von Handlungsoptionen zur Unterstützung bettelnder Kinder (Schulrecht, soziale Unterstützung, Bedarfe) in Zusammenarbeit mit dem UA Planung des Jugendhilfeausschusses und Stadtratsmitgliedern
- Beratung der Bürgerstiftung im Rahmen der Förderung „Wir für Sachsen“ für Dresdner Vereine in der Migrationsarbeit, Teilnahme am Regionalbeirat
- Konzeptberatung des Zentralrats der Muslime in Deutschland für eine Antragsstellung der Soziale Dienste gGmbH
- Konzeptberatung, Öffentlichkeitsarbeit der RAA Sachsen e. V. (Projekt Helpline)
- Konzeptberatung/Förderung Interkultureller Frauentreff, Ausländerrat Dresden e. V.

## Handlungsfeld Sprachförderung/ Spracherwerb

- Beteiligung an der Neuerstellung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Sprache“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten (in Zusammenarbeit mit den Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte)
- Beratung zur Antragsstellung in der neuen Förderperiode für die Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- Koordination und Umsetzung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, u. a. Konzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Einführung der Online-Anmeldeplattform, Eröffnung, Schwerpunkte, Motto, Teilnahme an der Vorbereitungskonferenz für 2018 in Frankfurt am Main
- Konzeptberatung zum „Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt

- Vorstellung der Beschlussvorlage zum „Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ im Ortsbeirat Dresden-Leuben sowie in Ausschüssen des Stadtrates (u. a. Allgemeine Verwaltung, Bildungsausschuss, Sportausschuss, UA Planung, Jugendhilfeausschuss)
- Beratung zum Entstehungsprozess des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Mitglieder des Kreisvorstands der CDU Dresden
- Beratung über Inhalte des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Bürgerbüro Eva-Maria Stange
- Beratung mit Geschäftsbereich 3 zum kommunalen Umgang mit Standorten rechter Gruppierungen in Dresden, in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Sachsen e. V.
- Konzeptberatung der externen Fachstelle für das Lokale Handlungsprogramm „Wir entfalten Demokratie“ der Projekt schmiede gGmbH
- Konzeptberatung und Unterstützung bei der Organisation des jährlichen Gedenkens an Jorge Gomondai in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Unterstützung bei der Vorbereitung einer Veranstaltung mit dem Titel „Madgermanes – Ausbeutung unter deutscher Flagge?“ unter Teilnahme des Oberbürgermeisters, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- Konzeptberatung und Unterstützung der Organisation des jährlichen Gedenkens an Marwa El-Sherbini in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- Initiierung der Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Romain-Rolland-Gymnasium anlässlich der Interkulturellen Tage
- Teilnahme am jährlichen Gedenken für Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden, Veranstaltung des SMJ
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Beteiligung an den Förderentscheidungen bei 106 Anträgen sowie Beratung des Bürgermeisteramtes zur Neuausrichtung des Begleitausschusses
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“, Beteiligung an der Auswahl einer neuen Stipendiatin aus 29 Bewerbungen



Gedenken an Jorge Gomondai 2017, der Oberbürgermeister begrüßt die Gäste der Veranstaltung „Madgermanes – Ausbeutung unter deutscher Flagge?“  
Foto: Marie-Luise Lehmann

- Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Versand einer Informationskampagne in den Ortsämtern, im Sozialamt, im Jobcenter und im Neuen Rathaus (u. a.) zu folgenden Themen: Demokratie, Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus sowie zu Integration, Inklusion und Vielfalt in Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung
- Teilnahme an der Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung in Rostock mit dem Titel „Turnschuh, Scheitel, Aluhut. Rechtsextremismus anno 2017“

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- Begleitung der Befragung der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Konzept und Auswertung zu Nutzung durch junge Migrantinnen/Migranten in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- erfolgreiches Engagement für die Weiterfinanzierung einer Stelle in der Sozialarbeit des SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V. für die Arbeit mit jungen Menschen aus Eritrea durch das Jugendamt
- Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, aktuelle Bedarfe und Schnittstellen-Herausforderungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Teilnahme an den Vernetzungstreffen, situative Beratung bei Bedarf
- interkulturelle Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen, Teilnahme an der entsprechenden AG des Jugendamtes, situative Beratung bei Bedarf, besonders zu Zugangshemmnissen
- mehrtägige Hospitation im Kinder- und Jugendnotdienst II, Analyse von Handlungsbedarfen zur Verbesserung der Personalsituation und zur weiteren interkulturellen Öffnung, Auswertung mit dem Amtsleiter des Jugendamtes
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung/ Schulische Bildung

- Begleitung des Umsetzungsprozesses des „Konzeptes zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“, Öffentlichkeitsarbeit, Fachberatung in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
- Beteiligung an der Recherche der Übernahmemöglichkeiten von Dolmetscherleistungen bei Schulanmeldung, Zuständigkeiten klären, Verfahren zur Übernahme bekannt geben, in Kooperation mit den Bildungskordinatoren/-kordinatorinnen für Neuzugewanderte
- Anregung der Erstellung eines Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Kindertagesbetreuung“ auf den städtischen Internetseiten mit Blickrichtung Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
- Beratung zur weiteren Ausrichtung und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Kindertagesbetreuung
- Fachplan Kindertagesbetreuung, Beratung und Abgabe einer Stellungnahme

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Koordination und Umsetzung der Interkulturellen Tage, Konzepterstellung mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Öffentlichkeitsarbeit, erstmals zweisprachiges Programmheft (Deutsch-Englisch), Eröffnung, Straßenfest, Abschluss, Schwerpunkte, Motto, in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
- Fachbereich Interkultur, konzeptionelle Ausrichtung, Fachberatung, interkulturelle Öffnung, Zugangshemmnisse zu Kulturangeboten, Förderungen, mit Blick auf das Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Konzeptentwicklung der Veranstaltungsreihe „Frieden.Kultur. Stadt“, Beratung und Umsetzungsunterstützung, Teilnahme an einem Vorbereitungsgremium
- weitere interkulturelle Öffnung der Städtischen Bibliotheken (Stand und Handlungsbedarfe mit Blick Stadtteilbibliotheken)
- interkulturelle Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat, Beratung zu Möglichkeiten der Vernetzung mit Migrantenorganisationen
- Förderung des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V., Beratung und Abgabe einer Stellungnahme
- Beratung zur Konzeptentwicklung des AFROPA e. V. und Abgabe einer Förderstellungnahme

## Handlungsfeld Interreligiöser Austausch

- Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes für das Islamische-Jüdische Neujahr 2017 mit der Jüdischen Gemeinde und den muslimischen Gemeinden und dessen Umsetzung unter Beteiligung des Oberbürgermeisters (u. a. Ablauf, Übernahme von organisatorischen Teilbereichen, Einladungskreis, Schwerpunkte, Krisenintervention und Vermittlung nach Ausschluss eines Vereinsvorsitzenden wegen des Verdachts auf Nähe zur Muslimbruderschaft)
- Entwicklung eines Quiz anlässlich des Interkulturellen Straßenfestes im Rahmen der Interkulturellen Tage zu Zitaten aus Bibel, Koran und Thora (Religionen-Quiz)
- Beratung der AG Erinnerungskultur der CDU (Kreisverband) zur Zusammenarbeit mit muslimischen Gemeinden/interreligiösem Dialog
- Konzeptberatung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Vernetzung zu den muslimischen Gemeinden des Inter-Religiösen Friedenkonzertes „Zuerst Mensch – in Musik vereint“ des BIRD e. V.
- Beratung der Koordinierungs- und Beratungsstelle KORA des SMGI zur Arbeit und den Herausforderungen der muslimischen Gemeinden in Dresden
- Konzeptberatung „Interreligiöse Kinder-Uni“ der Evangelischen Akademie Meißen
- Besuche des Fastenbrechens oder des „Tages der offenen Moschee“ im Islamischen Zentrum Dresden e. V., der Ahmadiyya-Gemeinde, dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V., der Gruppe der Schiiten sowie der DITIB Dresden
- Besuch der Veranstaltung zum Jüdischen Neujahr in der Jüdischen Gemeinde
- Besuch einer Fortbildung mit dem Titel „Islamisch geprägte Kulturen“ des Haupt- und Personalamtes

# Islamisch und Jüdisches Neujahr am 21. September 2017 in Dresden



Dresden.  
Dresdener

Herzlich Willkommen خوش آمدید  
مرحبا بكم добро пожаловать  
hoş geldiniz

bixêrhatin  
आपका स्वागत है  
welcome



Willkommen zum Islamischen-Jüdischen Neujahr 2017, Grafik: Andreas Tampe

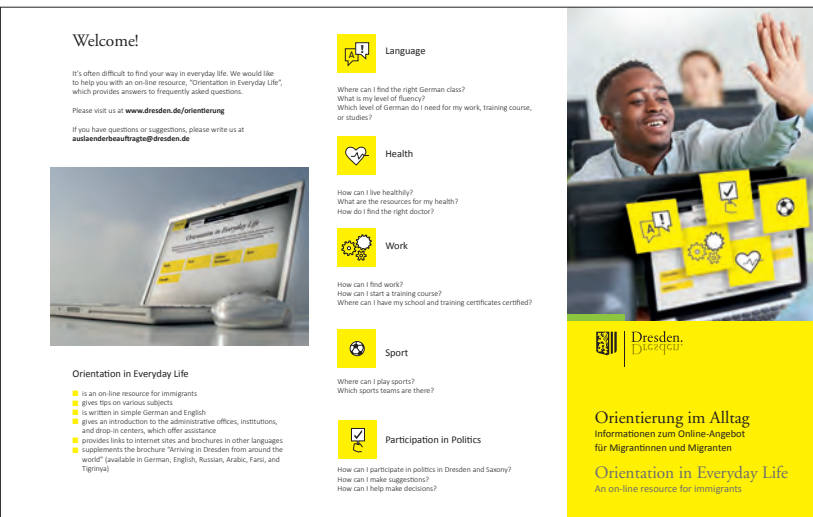
## Handlungsfeld Wohnen

- Beratung zur Förderung von Vorhaben von Vereinen in ESF-Gebieten (u. a. Dresden-Johannstadt, Dresden-Friedrichstadt) in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Aktualisierung/Umsetzung der Konzepte „Soziale Stadt“ in Dresden-Johannstadt, Dresden-Gorbitz und Dresden-Prohlis, aktuelle Handlungsbedarfe zur Unterstützung des Quartiersmanagements in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abgabe einer Stellungnahme
- Fortschreibung INSEK 2025+, Begleitung der Erstellung, Abgabe einer Stellungnahme
- Beteiligung an der Entwicklung von Indikatoren für ein Sozialraum-Monitoring in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und dem Sozialamt (u. a.)
- Einforderung der Einhaltung von Mindeststandards bei der Unterbringung von Asylsuchenden in Übergangwohnheimen (besonders Situation im ehemaligen Tryp-Hotel) und zur Situation sowie Handlungsoptionen mit den Maltesern als soziale Betreuung
- Beratung, Kontaktvermittlung zu Sicherheitsfragen und der Drogenproblematik, Ortsamt Dresden-Altstadt/Dresden-Neustadt
- Unterbringungssatzung, Einbeziehung von bisher unberücksichtigten Lebenslagen, Beratung in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, Geschäftsbereich 5, Stadtratsfraktionen und Interessenvertretungen
- Abgabe diverser Stellungnahmen zu Bebauungsplänen

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Neuerstellung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Politik mitgestalten“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Beratung zur interkulturellen Öffnung der kommunalen Bürgerumfrage (Mehrsprachigkeit, Pretest, Auswahl Fragen)
- Beratung zur Neufassung der Wahlordnung für den Integrations- und Ausländerbeirat, Eckpunkte, in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt und dem Integrations- und Ausländerbeirat
- Neuerstellung und Veröffentlichung, Versand des Flyers „Orientierung im Alltag – Orientation in Everyday Life“, Deutsch und Englisch
- Beteiligung an der Umstrukturierung der städtischen Internetseiten zum Thema Integration, Umbau der von der Integrations- und Ausländerbeauftragten gepflegten Seiten
- beginnende Aktualisierung der städtischen Internetseiten Rubrik „Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ in Deutsch, Recherche und Zusammenstellung von 13 Unterrubriken
- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Integrations- und Ausländerbeirates, Unterstützung der AG Wahlen des Beirats bei erster Bewertung, Vorstellungen Entwurf neue Wahlordnung
- Leitung der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes mit den Schwerpunkten gesellschaftliche und soziale Integration, Selbstorganisation und politische Teilhabe; Kulturelle Vielfalt; Sprachförderung für Asylsuchende, Vorbereitung der Sitzungen, Moderation, Nachbereitung, teils Protokollführung
- Konzeptberatung Integrationspreis 2017, Jury-Mitgliedschaft, Beteiligung an der Auswahl aus 27 Bewerbungen und Preisverleihung





Der Flyer „Orientierung im Alltag“ verweist auf den gleichnamigen ausführlichen Ratgeber im Internet

- Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“ am 4. November 2017 im Neuen Rathaus, gemeinsam mit einem Vorbereitungskreis
- Beratung zum Positionspapier Integration der Landtagsfraktion SPD
- Beratung Projekt Zukunftsstadt, aktuelle Umsetzungsphase, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Vereinen der Integrationsarbeit
- Konzeptberatung und Vernetzung des Dachverbandes der Sächsischen Migrantenorganisationen e. V.
- Beratung zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e. V.
- Konzeptberatung und Mitwirkung an der Umsetzung einer Veranstaltungsreihe der LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
- Konzeptberatung, Vernetzung, Förderung ARDI e. V.
- Unterstützung/Beratung zur Raumsuche der afghanischen Gemeinschaft und der Gruppe der Schiiten



„Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“ 2017, Foto: Roberto Krebs

- Beratung zur Umsetzung des Konzeptes des House of Resources, Handlungsbedarfe
- Teilnahme an Veranstaltungen von Migrantenorganisationen und Beratungseinrichtungen (diverse, z. B. Afghanen, Vietnamesen, Chinesen, Syrer, Gemeindedolmetscherdienst, MEDEA)
- Teilnahme an der Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten in Dortmund, Thema: „Teilhabe voranbringen – Gemeinschaft stärken“

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Begleitung der Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (u. a. Unterstützung der Fachämter bei der Erstellung, Ergänzung von Aktivitäten, Diskussion des Umsetzungsstandes, redaktionelle Tätigkeit, Terminüberwachung)
- Vorbereitung und Durchführung von drei Veranstaltungen zur Zwischenberichterstattung des Integrationskonzeptes
- Analyse von Zugangshemmnissen zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung Dresden (Recherche, Sammlung von Hinweisen, interne Diskussion, Kategorisierung, erste Ableitung von Handlungsmöglichkeiten)
- Vor- und Nachbereitung der Zusammenkünfte der Koordinierungsgruppe, Unterstützung der Leiterinnen/Leiter der fünf handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen, bedarfsbezogene Neustrukturierung der Arbeitsgruppen und der Koordinierungsgruppe
- Erstellung von Beschlusskontrollen zur Umsetzung des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“
- Vorbereitung und Durchführung von Jahresgesprächen mit allen Beigeordneten (Themen: Qualifizierungen der Beschäftigten in den Themen Demokratie und interkulturelle Arbeit, Sachstand der interkulturellen Öffnung im Geschäftsbereich, Nutzung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, gute Beispiele aus dem Geschäftsbereich und Handlungsbedarfe)
- Erstellung und Veröffentlichung einer Serie zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung im Mitarbeiterinformationssystem
- Erstellung einer Rubrik „Integrationskonzept 2015 bis 2020“ in Einfacher Sprache (Deutsch, Englisch) für die städtischen Internetseiten
- Nachdruck des Integrationskonzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeptentwicklung, Planung, Umsetzung des Fachtags mit dem Titel „Wege bahnen sich, indem man sie geht.“ – 2. Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung am 15. November 2017, Erstellung und Veröffentlichung einer Tagungsdokumentation
- Beratung der Beauftragten des Landkreises Meißen zum Entstehungsprozess des Integrationskonzeptes in Dresden
- Ausreichung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Fachämter, Begleitung von 39 Vorhaben geschäftsbereichsübergreifend
- Beratung des Presseamtes zu mehrsprachiger Ausgestaltung der städtischen Internetseiten (Sprachauswahl, Auswahl zu übersetzenden Dienstleistungen, Erklär-Film, Auswahl weiterer Inhalte)
- Beratung und Zuarbeiten für das Bürgermeisteramt im EU-Projekt „Arrival Cities“

- Beratung, Schwerpunktbildung, beginnende Maßnahmen-sammlung und Abstimmung des „Kommunikationskonzeptes zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“ mit der Koordinierungsgruppe und den Geschäftsbereichen
- Beratung des Haupt- und Personalamtes zur Beschäftigung von Personen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung (u. a. Mehrsprachigkeit, Auswahlprozess, interkulturelle Schulungen, Praktika)
- Beratung eines Konzepts für Fortbildungen einer freiberuflichen Dozentin für die Schulungen zu interkultureller Kompetenz/Konfliktmanagement des Haupt- und Personalamtes
- Beratung zur Konzeptentwicklung zum ZIK II des Freistaates Sachsen, SMGI, Abgabe von Stellungnahmen
- Vorstellung von Angeboten kommunaler Integrationsarbeit und Vernetzungsmöglichkeiten beim Verband Sächsischer Bildungsinstitute e. V.
- Konzeptberatung der Stabsstelle Diversity, Technische Universität Dresden
- Förderung der interkulturellen Kompetenz bei städtischen Auszubildenden durch Vorstellung des städtischen Integrationskonzeptes
- Teilnahme am Besuch einer tschechischen Delegation, Erörterung der Integrationsarbeit in Dresden
- Teilnahme am Besuch einer russischen Delegation, Erörterung der Integrationsarbeit in Dresden

## Sonstiges

- Erfassung und Aktualisierung der Bürobibliothek, Verleih an Fachämter
- Aufarbeitung der durch die vorherigen Integrations- und Ausländerbeauftragten nicht geprüften Verwendungsnachweise (weitere 42 von insgesamt 65)
- Beantwortung von einigen Stadtratsanfragen
- Begleitung des Umstellungsprozesses ausgewählter städtischer Internetseiten in Leichte Sprache (Seiten der Integrations- und Ausländerbeauftragten)
- Pflege von vier Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) für Migrantinnen/Migranten (z. B. mehrsprachiges Informationsmaterial der Stadtverwaltung und Externer, Alltagsratgeber, Verbraucherschutz, Vereine, Netzwerke, Arbeitsmarkt, Gewaltschutz, Rechte und Pflichten, Kinderrechte, Genitalverstümmelung, Verhalten im Straßenverkehr)
- Interviews für verschiedene Zeitschriften und Rundfunkstationen
- Erstberatung von Ratsuchenden
- Beteiligung an diversen Studien, Interviews und Forschungsvorhaben
- umfangreicher Versand der mehrsprachigen Ratgeber „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ an Beratungsstellen, Ämter, Technische Universität Dresden, Hochschulen, staatliche Institutionen usw.

- Teilnahme an der internen Europarunde des Bürgermeisteramtes
- Teilnahme an den Vernetzungstreffen des Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung
- Teilnahme am „Tag des offenen Rathauses“ am 10. Juni 2017

## Personalsituation

- Betreuung von vier Praktikantinnen/Praktikanten im Jahresverlauf
- Fortbildung von Teammitgliedern zu den Themen Zuwendungsrecht, neues Aufenthaltsrecht, Gesprächsführung, Leichte Sprache, Pflege der städtischen Internetseiten u. a.



Das neu gestaltete Programmheft der Interkulturellen Tage 2017

# 7 Aufgabenwahrnehmung 2018

## Handlungsfeld Gesundheit

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Gesundheit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Einführung der Gesundheitskarte für Asylsuchende, Beratung und Begleitung im Prozess der Verhandlungen mit den Krankenkassen, Sozialamt
- Beratung zur Erstellung des „Zwischenberichtes gesundes und aktives Altern“, Gesundheitsamt
- Beratung der Koordinatorin für Suchthilfe und Suchtprävention im Gesundheitsamt zur Erstellung von mehrsprachigen Flyern zum Umgang mit legalen und illegalen Suchtmitteln in Deutschland

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Arbeit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Sensibilisierung für die weitere interkulturelle Öffnung des Jobcenters (diverse Themen, u. a. Mehrsprachigkeit, Prozesse, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Leistungsgewährung)
- Beratung zur Konzeptentwicklung und Antragstellung, Zusammenarbeit mit der KAUSA Servicestelle für einen Förderantrag, Abgabe eines Letters of intent
- Unterstützung der Arbeit der Fach-AG Migration-Integration im Rahmen des Lenkungsausschusses Integration in Ausbildung und Arbeit, Austausch der Fachkräfte in der direkten Klientenarbeit mit den zuständigen Behörden (u. a. Ausländerbehörde, BAMF, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Integrations- und Ausländerbeauftragte)
- Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss Integration in Ausbildung und Arbeit, situative Beratung bei Bedarf
- Teilnahme an der Fachkonferenz „Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt – Perspektiven für Geflüchtete in Sachsen, Thüringen und der EU“ in Leipzig, Sächsischer Flüchtlingsrat e. V. u. a.
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Verein Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V., Beteiligung des Vereins am Fachtag 14. November 2018 (Workshop und Präsentationsstand)
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Charta der Vielfalt e. V., Beteiligung des Vereins am Fachtag 14. November 2018 (Workshop und Präsentationsstand)

- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) zu den Themen: Arbeitsmarktintegration, Ratgeber für Arbeitgeber, Diversity-Management in Unternehmen, Angebote des Charta der Vielfalt e. V. und des Vereins Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.



Informationsstand von Charta der Vielfalt e. V. anlässlich des Fachtags 2018, Foto: Jana Tessner

## Handlungsfeld Sport

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Sport“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Teilnahme und Einbringung der Bedarfe von Migrantinnen/Migranten bei der Fortschreibung des Sportentwicklungsplans, Beteiligung an verschiedenen Gremien, Implementierung von spezifischen Maßnahmen in der Planung, Abgabe einer Stellungnahme
- Aufbau der Vernetzung mit dem neuen Koordinator „Integration durch Sport“ des StadtSportBundes Dresden e. V., Planung gemeinsamer Vorhaben (z. B. Ehrenamtsbörse, Interkulturelle Tage, Beteiligung von Sportvereinen)

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Begleitung der Erstellung des Fachplans Asyl (wesentliche Inhalte, Grundsatzentscheidungen, Maßnahmenplan, Fehlstellen, redaktionelle Fragen, Beteiligungsverfahren) in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und Geschäftsbereich 5, Abgabe von zahlreichen Stellungnahmen, Teilnahme am Redaktionsteam
- Beratung des internen Koordinators Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement Asyl (u. a. Förderung von Initiativen, aktuelle Entwicklungen der Netzwerke, Migrantenorganisationen, muslimische Gemeinden, Konzept Integrationsmesse)
- Beratung von Stadtratsmitgliedern zu Handlungsoptionen zur Unterstützung bettelnder Kinder (Schulrecht, soziale Unterstützung, Bedarfe) vor und nach der Beschlussfassung zur Polizeiverordnung
- Fachgespräche/-beratungen zu Handlungsbedarfen für bettelnde Kinder – u. a. Gruppe gegen Antiromaismus (u. a. Auswertung der entsprechenden Stadtratsanfragen zur Umsetzung des Begleitbeschlusses zur Polizeiverordnung)
- Beratung der Bürgerstiftung im Rahmen der Förderung „Wir für Sachsen“ für Dresdner Vereine in der Migrationsarbeit, Teilnahme am Regionalbeirat
- Konzeptberatung, Öffentlichkeitsarbeit der RAA Sachsen e. V. (Projekt Helpline), Anregung eines zu erstellenden Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“ Bereich „Hilfe bei Gewalt“ (Arbeitstitel) auf den städtischen Internetseiten in Deutsch und Englisch durch das Projekt
- Beratung zur Konzeptentwicklung mit dem Jugendmigrationsdienst für einen Förderantrag beim Bund, Abgabe einer Stellungnahme
- Konzeptberatung/Förderung Interkultureller Frauentreff, Ausländerrat Dresden e. V.
- Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten der Regionalkoordinatoren/-koordinatorinnen der Flüchtlingssozialarbeit, aktuelle Probleme und Lösungsansätze
- Beratung zum Umsetzungsstand der Rechte Geflüchteter, Sächsischer Flüchtlingsrat e. V. (u. a. Schulrecht Erstaufnahme, Unterbringung)

## Handlungsfeld Sprachförderung/ Spracherwerb

- Beratung zur Antragsstellung in der neuen Förderperiode für die Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- Koordination und Umsetzung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, u. a. Konzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkte, Motto, Organisation der bundesweiten Eröffnungsveranstaltung am 12. März 2018 mit dem Ministerpräsidenten und dem Oberbürgermeister
- Recherche zur Lebenssituation von Sinti und Roma in der EU, Entwicklung eines Quiz anlässlich des Interkulturellen Straßenfestes im Rahmen der Interkulturellen Tage

- konzeptionelle Vorbereitung einer Veranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 mit dem Titel „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“ gemeinsam mit der Gruppe gegen Antiromaismus
- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) zum Thema: Sinti und Roma, Geschichte und Lebenssituation in Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung, Stiftung Weiterdenken u. a.
- Konzeptberatung und Unterstützung bei der Organisation des jährlichen Gedenkens an Jorge Gomondai in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- Konzeptberatung und Unterstützung der Organisation des jährlichen Gedenkens an Marwa El-Sherbini in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis, Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung, Teilnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- Teilnahme am jährlichen Gedenken für Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden, Veranstaltung des SMJ
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“, Beteiligung an den Förderentscheidungen bei 85 Anträgen sowie Beratung des Bürgermeisteramtes zur Neuausrichtung des Begleitausschusses
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“, Beteiligung an der Zwischenberichterstattung
- Initiierung der Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Johannstädter Kulturtreff e. V. anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus
- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (Foyer und 2. Etage) zu den Themen: Russland, Putin, Ukraine, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Dimensionen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Holocaust, Israel, Naher Osten u. a. in Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung
- Anschreiben aller Dresdner Schulen (außer Grundschulen) für die Nutzung der Angebote der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Beratung interessierter Lehrkräfte



Thematische Informationsauslagen für Interessierte im Neuen Rathaus, Foto: Marie-Luise Lehmann

- Besuch der Ausstellung „Rassismus – Die Erfindung von Menschenrassen“ und von entsprechenden Veranstaltungen im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- Beratung zum Konzept, der Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Verteilung des „Selbstcheck Integration für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“
- interkulturelle Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen, Teilnahme an der entsprechenden AG des Jugendamtes, situative Beratung bei Bedarf, besonders zu Zugangshemmnissen, besserer Einbeziehung von jungen Migrantinnen in die Kinder- und Jugendarbeit
- Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, aktuelle Bedarfe und Schnittstellen-Herausforderungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Sozialamt, Teilnahme an den Vernetzungstreffen, situative Beratung bei Bedarf
- Beratung und Diskussion zu Handlungsoptionen zum Thema Kindeswohl bei Abschiebungen, UA Planung des Jugendhilfeausschusses und Fraktionen des Stadtrates
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, situative Beratung bei Bedarf

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung

- Begleitung des Umsetzungsprozesses des „Konzeptes zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“, Fachberatung zur Entwicklung eines Evaluationsinstruments in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kindertagesbetreuung
- Beratung und Unterstützung der Bildungskoordinatoren/-kordinatorinnen für Neuzugewanderte bei der Erstellung der mehrsprachigen Kommunikationskarten für die Kindertagesbetreuung, Beteiligung an der Durchführung einer Veranstaltung
- Fachplan Kindertagesbetreuung, Beratung

## Handlungsfeld Schulische Bildung

- Recherche und Anschreiben der Beigeordneten für Soziales in Bezug auf die rechtliche Auslegung der Leistungsgewährung im Bereich Bildung und Teilhabe, hier Gewährung von finanzieller Unterstützung für Kinder in DaZ-Klassen für Förderunterricht in der Sprache Deutsch, Ergebnis: Änderung der Dienst-anweisung und Finanzierung seither
- Gewährung des Schulrechts für Kinder in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaat Sachsen, Recherche, Beratung von Trägern und Stadtratsmitgliedern, Etablierung eines Netzwerkes, Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung der Bildungskoordinatoren/-kordinatorinnen für Neuzugewanderte bei der Erstellung eines Infotools zum Thema Schule auf den städtischen Internetseiten
- Beratung zur Erstellung des Konzepts zum Schulabsentismus, Abgabe einer Stellungnahme
- Beratung zum Konzept Universitätsschule für Personen aus der Elternschaft der 101. Oberschule, Handlungsoptionen

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Koordination und Umsetzung der Interkulturellen Tage, Konzepterstellung mit dem Ausländerrat Dresden e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Eröffnung, Straßenfest, Schwerpunkte, Motto in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
- Konfliktmanagement aufgrund des Ausschlusses eines Vereins aus dem Programmheft der Interkulturellen Tage unter Beteiligung von Personen aus dem Landesvorstand der Partei Die LINKE
- Fachbereich Interkultur/kulturelle Bildung konzeptionelle Ausrichtung in Vorbereitung der Kulturentwicklungsplanung, Fachberatung, interkulturelle Öffnung, Zugangshemmnisse zu Kulturangeboten, Förderungen mit Blick auf das Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Beratung zum Konzept des Bundeskongress Interkultur 2020 in Dresden, Ideensammlung mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Beratung des Büros zur Kulturhauptstadt-Bewerbung über Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit, Teilnahme an Beteiligungsformaten
- Beratung zur Konzeptentwicklung des „Kolibri“ e. V., Haus der Interkultur in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Umsetzung und Begleitung des Organisations- und Konzeptentwicklungsprozesses des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V., Ausschreibung, Vergabe der Leistung, Fachberatungen des Trägers in Kooperation mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz und dem Kulturbüro Dresden, Konfliktmanagement
- Förderung des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V., Beratung der Beigeordneten für Kultur und des Kulturausschusses
- Unterstützung eines Vereins bei der Vorbereitung und Durchführung des indischen Pongal-Festes
- Besuch von Migrantengemeinschaften mit dem Oberbürgermeister (Afghanen, Eritreer)

## Handlungsfeld Interreligiöser Austausch

- Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes für das Islamische-Jüdische Neujahr 2018 mit der Jüdischen Gemeinde und den muslimischen Gemeinden und dessen Umsetzung unter Beteiligung des Oberbürgermeisters und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung (u. a. Ablauf, Übernahme von organisatorischen Teilbereichen, Einladungskreis, Schwerpunkte, Finanzierung)
- Beratung des Oberbürgermeisters zur Unterstützung der Woche der Brüderlichkeit 2020 in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt
- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (Foyer und 2. Etage) zu den Themen: Judentum, Christentum, Islam, Religion allgemein in Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung u. a.
- Beratung zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit und regionalen Vernetzung des Abrahamischen Forums in Deutschland e. V.
- Unterstützung/Beratung zur Raumsuche der afghanischen Gemeinschaft und der Gruppe der Schiiten
- Unterstützung des Vietnamesischen-Buddhistischen Kulturzentrums in Sachsen e. V. bei der Vorbereitung und Durchführung des Ahnenfestes
- Beratung zu Möglichkeiten der interreligiösen Vernetzung und Zusammenarbeit der Bildungsreferentin für interreligiöse Zusammenarbeit im Projekt „JETZT erst recht!“ – Religiöse

Jugendverbände gestalten Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft

- Besuche des Fastenbrechens im Islamischen Zentrum Dresden e. V., im Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. u. a.
- Unterstützung/Beratung zur Raumsuche des DIMCIB Dresden e. V.
- Anregung zur Durchführung und Besuch einer Fortbildung „Religionen der Welt“ des Haupt- und Personalamtes



„Friedensfest der Kinder Abrahams – Veranstaltung anlässlich des Islamischen und Jüdischen Neujahrs 2018“, Foto: Jana Tessner

## Handlungsfeld Wohnen

- Beratung zur Förderung von Vorhaben von Vereinen in ESF-Gebieten (u. a. Dresden-Johannstadt, Dresden-Friedrichstadt) in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Umsetzung der Konzepte „Soziale Stadt“ in Dresden-Johannstadt, Dresden-Gorbitz und Dresden-Prohlis, aktuelle Handlungsbedarfe zur Unterstützung des Quartiersmanagements in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Fortschreibung INSEK 2025+, Begleitung der Erstellung, Abgabe einer Stellungnahme
- Beteiligung an der Entwicklung von Indikatoren für ein Sozialraum-Monitoring in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und dem Sozialamt (u. a.)
- Beteiligung an den Kontrollen zur Einhaltung von Mindeststandards bei der Unterbringung von Asylsuchenden in Übergangwohnheimen (diverse Einrichtungen)
- Abgabe diverser Stellungnahmen zu Bebauungsplänen

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Neuerstellung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Gesellschaft mitgestalten“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Neuauflage und Veröffentlichung, Versand des Flyers „Orientierung im Alltag – Orientation in Everyday Life“, Deutsch und Englisch
- Aktualisierung und Veröffentlichung der städtischen Internetseiten Rubrik „Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ in neun

Sprachen (Deutsch, Arabisch, Farsi, Vietnamesisch, Portugiesisch, Russisch, Französisch, Englisch, Spanisch) (je 13 Unter rubriken), seither fortlaufende Ergänzung

- Beratung zur Neufassung der Wahlordnung für den Integrations- und Ausländerbeirat, Eckpunkte, in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt und dem Integrations- und Ausländerbeirat, Abgabe einer Stellungnahme
- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Integrations- und Ausländerbeirates, Unterstützung der AG Wahlen des Beirats bei Bewertung, Vorstellungen Entwurf neue Wahlordnung
- beginnende Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl des Integrations- und Ausländerbeirates (2. aktualisierte Auflage Flyer, Ausgabe an Neuzugewanderte bei Anmeldung in den Bürgerbüros, Artikel Newsletter, Internet)
- Erstellung mehrsprachiger Internetseiten für den Integrations- und Ausländerbeirat, Pflege
- Beratung zur interkulturellen Öffnung der kommunalen Bürgerumfrage (Mehrsprachigkeit, Hilfe durch Beratungsstellen beim Ausfüllen)
- Beratung zur interkulturellen Öffnung des Ehrenamtskonzeptes/der Würdigungsformen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes
- Konzeptentwicklung, Planung, Umsetzung der interkulturell geöffneten 1. Dresdner Ehrenamtsbörse (u. a. Ziel, Schwerpunkte, Zielgruppen, Adressatenkreis Ausstellende, Nutzende, Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramm, Durchführung, Evaluation)
- Erfahrungsbericht/Auswertung der Vorbereitung und Durchführung der 1. Dresdner Ehrenamtsbörse mit der Bürgerstiftung Dresden
- Leitung der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes mit den Schwerpunkten gesellschaftliche und soziale Integration, Selbstorganisation und politische Teilhabe; Kulturelle Vielfalt; Sprachförderung für Asylsuchende, Vorbereitung der Sitzungen, Moderation, Nachbereitung, teils Protokollführung
- Konzeptberatung Integrationspreis 2018, Jury-Mitgliedschaft, Beteiligung an der Auswahl aus 17 Bewerbungen und Preisverleihung
- Beratung zu diversen kommunalen Handlungsbedarfen im Feld Integration auf Anfrage (SPD-Fraktion, LINKE-Fraktion und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat)
- Beratung zu einem Positionspapier Integration von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Stadtverband)
- Beteiligung an der Recherche maßgeblicher bedeutender kultureller Feste der Migrantengruppen Dresdens für die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten (Bürgermeisteramt)
- Recherche einer Übersicht zu allen Migrantengruppenorganisationen in Dresden, Übergabe an ausgewählte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Konzeptberatung und Vernetzung des Dachverbandes der Sächsischen Migrantengruppen e. V.
- Beratung zur Umsetzung des Konzeptes des House of Resources, Handlungsbedarfe
- Beratung zur interkulturellen Öffnung der Volkshochschule Dresden e. V. (Erweiterung Veranstaltungsprogramm, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Abbau von Zugangshemmnissen)
- Beratung im Umgang mit Problemen in der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Hinweise SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V. (u. a. Bildung und Teilhabe, Rechtsauslegung, Vonovia)
- Beratung zur interkulturellen Arbeit, Bedarfe Migrantinnen, Erfahrungsaustausch mit der Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen\* Dresden

- Beratung zum Konzept einer Tagung und Vortrag zur Situation von geflüchteten Frauen, Genderkompetenzzentrum Sachsen
- Beratung zum Konzept, der Förderung und der Vernetzung des ARDI e. V.
- Beratungen zur Konzeptentwicklung und Organisation der „Konferenz zum MITEINANDER in der Stadtgesellschaft“, Stadtliga der Wohlfahrtsverbände für 2019
- Konzeptberatung, Möglichkeiten der Vernetzung mit Art of Living Dresden
- Konzeptentwicklung (Weltclub) AFROPA e. V. und Teilnahme an einer Veranstaltung als Podiumsgast zur Zwischenberichterstattung für den Fördermittelgeber Bund
- Beratung zu Vernetzungsmöglichkeiten Dresdner Netzwerke mit dem Somalischen Verein aus Leipzig
- Teilnahme an Veranstaltungen von Migrantenorganisationen und Beratungseinrichtungen (diverse, z. B. Iraner, Afghanen, Vietnamesen, Interkultureller Frauentreff, MEDEA)
- Teilnahme an der Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten in Kassel, Thema: „Integration vor Ort gestalten – Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“
- Teilnahme an der Konferenz „Integration heißt demokratische Teilhabe“, Stiftung Mitarbeit

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Begleitung und Abschluss der Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (u. a. Unterstützung der Fachämter bei der Erstellung, Ergänzung von Aktivitäten, Diskussion des Umsetzungsstandes, Endredaktion, Veröffentlichung)
- Analyse von Zugangshemmnissen zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung Dresden (interne Diskussion, Kategorisierung, Ableitung von Handlungsmöglichkeiten, Vorstellung in der Mittagsstrategierunde des Oberbürgermeisters, in der Amtsleiterdienstberatung Geschäftsbereich 6, Jahresklausur der Amtsleiter/-innen, Mitarbeiterinformationssystem, Koordinierungsgruppe usw.)
- Vorbereitung und Durchführung von Jahresgesprächen mit allen Beigeordneten (Themen: Qualifizierungen der Beschäftigten in den Themen Demokratie und interkulturelle Arbeit, Sachstand der interkulturellen Öffnung im Geschäftsbereich, Nutzung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Abbau von Zugangshemmnissen, gute Beispiele aus dem Geschäftsbereich und Handlungsbedarfe)
- weitere Erstellung und Abschluss der Serie zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung im Mitarbeiterinformationssystem
- Konzeptentwicklung, Planung, Umsetzung des Fachtags mit dem Titel „Vielfalt als Ressource?“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden am 14. November 2018, Erstellung und Veröffentlichung einer Tagungsdokumentation
- Beratung des Haupt- und Personalamtes zur Beschäftigung von Personen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung (u. a. Mehrsprachigkeit, Auswahlprozess, Neufassung der Richtlinie Anforderungsprofile, interkulturelle Schulungen, Praktika, Unterstützung beginnend interne Projektgruppe Diversity Challenge Lab; Ideensammlung, vereinbartes Vorgehen mit Abteilung Personalentwicklung zur weiteren Öffnung)
- Förderung der interkulturellen Kompetenz bei städtischen Auszubildenden durch Vorstellungen des städtischen Integrationskonzeptes

- Ausreichung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Fachämter, Begleitung von 60 Vorhaben, Berichterstellung
- Beratung des Presseamtes zur mehrsprachigen Ausgestaltung der städtischen Internetseiten (Sprachauswahl, Auswahl zu übersetzenden Dienstleistungen, Auswahl weiterer Inhalte)
- Beratungen bei der Erstellung des Organisationsentwicklungskonzeptes, Handlungsbedarfe und Lösungswege aus interkultureller Sicht bzw. Diversity
- Beratung, Schwerpunktbildung, Maßnahmensammlung und Abstimmung des „Kommunikationskonzeptes zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“ mit der Koordinierungsgruppe und den Geschäftsbereichen, Veröffentlichung des Auftaktartikels im Amtsblatt
- Vor- und Nachbereitung der Zusammenkünfte der Koordinierungsgruppe, Unterstützung der Leiterinnen/Leiter der fünf handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen, bedarfsbezogene Neustrukturierung der Arbeitsgruppen und der Koordinierungsgruppe
- Erstellung von Beschlusskontrollen zur Umsetzung des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“
- Teilnahme am Besuch einer Delegation beim Projekt „Cities Crow“, Berichterstattung zum kommunalen Stand der interkulturellen Orientierung und Öffnung sowie zur Öffnung der Personalauswahl
- Beratung zur Konzeptentwicklung zum ZIK II des Freistaates Sachsen, SMGI, Abgabe von Stellungnahmen, Verbreitung des Konzeptes in der Verwaltung, Erstellung von Beiträgen für das Mitarbeiterinformationssystem
- Beratung zum Friedhofsentwicklungskonzept, Berücksichtigung interkultureller Belange



Begrüßung durch Kristina Winkler anlässlich des Fachtags „Vielfalt als Ressource?“ 2018, Foto: Jana Tessner

- Beratung zur interkulturellen Öffnung des Deutschen Hygiene-Museums, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen der Diversity-Strategie, Personalgewinnung
- Beratung zu Vernetzungsmöglichkeiten des Instituts B3 mit der Stadtverwaltung
- Teilnahme an der Abschlussveranstaltung des EU-Projektes „Arrival Cities“ in Brüssel, Vorstellung von Maßnahmen und Erfahrungen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dresden, gemeinsam mit dem Bürgermeisteramt



Impression von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2018, Foto: Matthias Naumann

## Sonstiges

- Aufarbeitung der durch die vorherigen Integrations- und Ausländerbeauftragten nicht geprüften Verwendungsnachweise, (weitere 5 von insgesamt 65, Abschluss)
- Fortbildung von Teammitgliedern zur Pflege der städtischen Internetseiten, in interkultureller Kompetenz, Gesprächsführung, Leichter Sprache
- Begleitung des Umstellungsprozesses ausgewählter städtischer Internetseiten in Leichter Sprache (Seiten der Integrations- und Ausländerbeauftragten)
- Pflege von vier Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) für Migrantinnen und Migranten (z. B. mehrsprachiges Informationsmaterial der Stadtverwaltung und Externer, Alltagsratgeber, Verbraucherschutz, Vereine, Netzwerke, Arbeitsmarkt, Gewaltschutz, Rechte und Pflichten, Kinderrechte, Genitalverstümmelung, Verhalten im Straßenverkehr)
- Beantwortung von einigen Stadtratsanfragen
- umfangreicher Versand der mehrsprachigen Ratgeber „Aus aller Welt in Dresden angekommen“ an Beratungsstellen, Ämter, Technische Universität Dresden, Hochschulen, staatliche Institutionen usw.
- Interviews für verschiedene Zeitschriften und Rundfunkstationen (u. a. zum Schulrecht der Kinder in den sächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen)
- Erstberatung von Ratsuchenden
- umfangreiches Engagement zur Sensibilisierung für die finanzielle und personelle Situation der Beauftragten ab 2019 – intern, diverse Ausschüsse, Fraktionen usw.
- Beteiligung an diversen Studien, Interviews und Forschungsvorhaben
- Teilnahme an der internen Europarunde des Bürgermeisteramtes
- Teilnahme an den Vernetzungstreffen des Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung

## Personalsituation

- Betreuung von sechs Praktikantinnen/Praktikanten im Jahresverlauf
- Wechsel der arbeitsorganisatorischen Anbindung der Referentin für Demokratie und Zivilgesellschaft zur Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt zum 16. April 2018
- Konzipierung und Umsetzung einer bürointernen Umstrukturierung mit Neueingruppierung der Beschäftigten zum 1. September 2018
- Einarbeitung einer neuen Sachbearbeiterin für Migration und Integration aufgrund von Mutterschutz/Elternzeit der Stellentinhaberin ab Juli 2018
- Stellenwechsel der zweiten Sachbearbeiterin für Migration und Integration in das Bürgermeisteramt zum 15. Oktober 2018



Impression von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2018, Foto: Matthias Naumann



# 8 Aufgabenwahrnehmung 2019

## Handlungsfeld Gesundheit

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Gesundheit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Begleitung des Einführungsprozesses der Gesundheitskarte für Asylsuchende, Teilnahme an den Sitzungen, Beratung der Beteiligten des Verhandlungsprozesses, Abgabe einer Stellungnahme
- beginnende Begleitung des Fortschreibungsprozesses der UN-Behindertenrechtskonvention unter Berücksichtigung der Bedarfe von zugewanderten Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

## Handlungsfeld Arbeit, Wirtschaft, Berufsausbildung

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Arbeit“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Beratungen zur Entwicklung einer Dresdner Fachkräftestrategie mit dem Amt für Wirtschaftsförderung, Abgabe einer Stellungnahme
- Beratung zur Konzeptentwicklung und Antragsstellung, Zusammenarbeit mit der KAUSA Servicestelle für einen Förderantrag, Abgabe eines Letters of intent
- Beratung zur Konzeptentwicklung und Antragsstellung, Zusammenarbeit mit den Arbeitsmarktmentoren für Neuzugewanderte für einen Förderantrag, Abgabe eines Letters of intent
- Beratung einer Arbeitsgruppe „Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen“ zu Zugangshemmnissen für Mütter zu Integrationskursen im Kontext Spracherwerb bzw. Sprachförderung des SMWA
- Unterstützung der Arbeit der Fach-AG Migration-Integration, konzeptionelle, fachliche und organisatorisch-technische Arbeiten, Neukonzipierung
- Beratung/Recherche für den Oberbürgermeister zur Etablierung eines Integrationspreises für Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund
- Besuch und Beratung der KIW-Gesellschaft e. V.
- Teilnahme an der Tagung „Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen“ am 19. Juni 2019 in Berlin

## Handlungsfeld Sport

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Sport“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Beratung des StadtSportBundes Dresden e. V. zur inhaltlichen Ausgestaltung einer Umfrage unter Sportvereinen mit Blick auf Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund
- Beteiligung an der Evaluation der Nutzung der neuen Instrumente der Sportförderrichtlinie mit Blick auf Zugewanderte, Ableitung von Handlungsbedarf
- Beratung des Breitensportvereins SV Motor Mickten-Dresden e. V. zum Aufbau von Kontakten zu Migrantinnen-Gruppen zur Etablierung von Angeboten im Programm „Integration durch Sport“

## Handlungsfeld Soziale Beratung und Betreuung

- Begleitung der Fortschreibung des Fachplans Asyl, Redaktionsteam, Stellungnahme
- Beteiligung an der Auswahl-Jury Migrationssozialarbeit, Sozialamt, Bearbeitung/Bewertung von fünf Konzepten
- Beratung von Stadtratsmitgliedern zu Handlungsoptionen zur sozialen Unterstützung bittender Kinder/Umsetzung des Begleitbeschlusses zur Polizeiverordnung
- Beratung des internen Koordinators Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement Asyl (Förderung ehrenamtlicher Arbeit/Würdigung, Zusammenarbeit mit dem House of Resources)
- Beratung der Bürgerstiftung im Rahmen der Förderung „Wir für Sachsen“ für Dresdner Vereine in der Migrationsarbeit, Teilnahme am Regionalbeirat sowie in Auswertung der Ehrenamtsbörse 2019
- Konzeptberatung, Öffentlichkeitsarbeit der RAA Sachsen e. V. (Projekt Helpline), gemeinsame Erstellung eines Online-Ratgebers „Hilfe bei Gewalt“ auf den städtischen Internetseiten in Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya, Initiierung einer Informationskampagne in den Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Ortschaften
- Konzeptberatung/Förderung Interkultureller Frauentreff, Ausländerrat Dresden e. V., Teilnahme an der Veranstaltung zum 10. Jubiläum am 30. August 2019
- regelmäßige Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten der Regionalkoordinatoren/-koordinatorinnen der Flüchtlingssozialarbeit, aktuelle Probleme und Lösungsansätze

- Fachberatung des neuen Koordinators der Flüchtlingsarbeit des Kirchenbezirks Dresden-Nord
- Konzeptberatung einer Einzelperson für eine Unterkunft für schwer erkrankte Asylsuchende
- Informationsaustausch zur Verbesserung der Gewaltprävention in Asylunterkünften des Freistaates und der Stadt Dresden

## Handlungsfeld Spracherwerb

- Recherche zu den Ursachen der geringeren Beteiligung von Müttern an Integrationskursen, insbesondere bei Gestatteten und Geduldeten und Absprachen zur Veränderung mit dem Jobcenter, dem Sozialamt, der Ausländerbehörde u. a., Entwicklung von Informationsblättern in Einfacher deutscher Sprache in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und dem Interkulturellen Frauentreff des Ausländerrates Dresden e. V., mehrsprachig und geschlechtersensibel; Prüfung von kursbegleitenden Optionen der Kinderbetreuung mit dem Amt für Kindertagesbetreuung, Einberufung und inhaltliche Vorbereitung einer ämterübergreifenden Zusammenkunft zur Entwicklung von Teilzeit-Integrationskursen für Mütter mit Kinderbetreuung
- Beratung mit dem Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Dresden sowie dem amtierenden Geschäftsführer des Jobcenters Dresden zur Verbesserung der Zusammenarbeit sowie zur sprachlichen und beruflichen Integration von Müttern mit Migrationshintergrund
- Beratung der Geschäftsführung der Volkshochschule Dresden e. V. zur Etablierung von Integrationskursen für Mütter mit begleitender Kinderbetreuung sowie für geflüchtete Senioren
- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereich „Sprache“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten in Zusammenarbeit mit den Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte
- Vermittlung von älteren Mitgliedern des IBLA e. V. in die Sprachkurse der Initiative „Deutschkurse Asyl Migration Flucht Dresden“, Teilnahme am Jahresplenar am 4. Dezember 2019 (Erfahrungsaustausch)

## Handlungsfeld Abbau Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 am 8. April mit dem Titel „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“ gemeinsam mit der Gruppe gegen Antirassismus
- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage), Sinti und Roma, Europäische Union, Populismus, Integration, Politische Teilhabe, Antisemitismus, Antirassismus, Naher Osten, Transnationaler Extremismus, Russland, Abschiebehaft, Nationalsozialismus, Kolonialismus)
- vertiefte Recherche zu Informationsmaterialien zu Juden, Antisemitismus und Sinti, Roma, Antirassismus im Vorgriff auf geplante Veranstaltungen 2020
- Anregung und Begleitung der Aufnahme einer Fortbildung zur Situation von Sinti und Roma in den städtischen Fortbildungskatalog für Beschäftigte, Vermittlung von Kontakten

- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zu den Interkulturellen Tagen 2019 am 7. Oktober mit dem Titel „Wird man uns je fragen, was wir möchten, oder müssen wir immer fragen, was wir dürfen?“ gemeinsam mit der Gruppe gegen Antirassismus und riesa e.fau. Kultur Forum Dresden e. V.
- Entwicklung eines Konzeptes für eine einwöchige thematische Veranstaltungsreihe zur Situation der Sinti und Roma im Rahmen der Interkulturellen Tage 2020 (Veranstaltungen sowie ein zweitägiger Fachtag) in Zusammenarbeit mit RomaRespekt von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e. V.
- Beratung der Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V. zu Vernetzungsmöglichkeiten sowie zur Bewahrung des Vermächnisses des Vereins
- Mitgliedschaft im Begleitausschuss des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ bis zum 30. September, Beteiligung an den Förderentscheidungen aufgrund der Personalsituation 2019 nur eingeschränkt möglich
- Beratung von Mitgliedern des Begleitausschusses des „Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ sowie von Stadträtinnen/Stadträten nach dessen kurzfristiger Abberufung zum weiteren Vorgehen
- Mitgliedschaft im Kuratorium „Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“, Beteiligung an der Auswahl einer neuen Person aus 33 Bewerbungen, Teilnahme an der Übergabe, Beratung der Stipendiatin zur Funktion und deren Aufgaben
- Teilnahme am Bundeskongress politische Bildung „Emotionen in der Politik“ vom 7. bis 9. März 2019 in Leipzig
- Teilnahme an der Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden sowie am jährlichen Gedenken für Jorge Gomondai am 6. April 2019
- Teilnahme an der Jahreskonferenz des Demokratieforums Sachsen sowie der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ durch den Ministerpräsidenten am 4. Juni 2019
- Teilnahme am jährlichen Gedenken für Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden, Veranstaltung des SMJ am 1. Juli 2019 sowie an der Eröffnung der Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen“ im Rathaus am 2. Juli 2019
- Teilnahme an der Fachtagung „Bedrohungsszenario männlich, männlicher, muslimisch – Macht und Gefühle im antimuslimischen Rassismus“ am 28. Oktober 2019 in Leipzig



Veranstaltung „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“ 2019, Foto: Marika Neumann



Dirk Hilbert und Kristina Winkler im Gespräch mit der Frauengruppe des „Kolibri“ e. V. 2019, Foto: Andrey Romenskiy

## Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung

- interkulturelle Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen, Teilnahme an der entsprechenden AG, Beratung bei Bedarf, besonders zu Zugangshemmnissen, besserer Einbeziehung von jungen Migrantinnen in die Kinder- und Jugendarbeit
- Beteiligung an der Erstellung der weiteren Planungsrahmen Kinder- und Jugendhilfe
- Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, aktuelle Bedarfe und Schnittstellen-Herausforderungen, situative Beratung
- Teilnahme an der Fach-AG Junge Migrantinnen und Migranten, situative Beratung

## Handlungsfeld Frühkindliche Bildung

- Beratung zum Fachplan Kindertagesbetreuung, Amt für Kindertagesbetreuung
- Recherche der Möglichkeiten von Zugewanderten mit pädagogischen Abschlüssen in der Kindertagesbetreuung tätig zu werden, mehrfache Information der Netzwerke und kritische Begleitung der Verfahren zur Personalgewinnung im Amt für Kindertagesbetreuung, Beratung zur Etablierung einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit der Personalabteilung, Versand von Rundmails an die Migrantenorganisationen
- Beratung zum Sachstand Kinderbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund mit den Bildungskordinatorinnen/Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte
- Teilnahme am Fachtag „KITA – Schule – Ausbildung Interkulturelle Öffnung und Diversität von Bildungseinrichtungen“ am 9. Oktober 2019 in Dresden

## Handlungsfeld Schulische Bildung

- Aktivitäten für die Umsetzung des Schulrechts für Kinder in der Erstaufnahme bzw. dem Ankerzentrum (u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, politische Sensibilisierung, Begleitung einer Arbeitsgruppe)
- Recherche von Informationen/rechtlicher Situation zur Wahrung des Schulrechts für Kinder ohne Aufenthaltspapiere, Informationskampagne, Anschreiben von potenziellen Unterstützern (u. a. Arbeitskreise, Bundesbeauftragte, Sächsischer Ausländerbeauftragter, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Landtagsabgeordnete, Koordinierungsstelle Schulische Inklusion Dresden, UNICEF), zuständigen Behörden (z. B. Schulverwaltungsamt, Landesamt für Schule und Bildung, Sächsischer Staatsminister für Kultus), Presse sowie Parteien im Rahmen der Koalitionsverhandlungen im Freistaat Sachsen
- Fachberatung der Schulsozialarbeit in integrationsrelevanten Fragen bei Bedarf
- Fachberatung des Caritasverbandes für Dresden e. V. bei der Konzeptentwicklung eines Fachtages „Diskriminierung an Schulen“
- Teilnahme am „Zukunftsdialog Bildung: Ungleiches, ungleich behandeln“ am 13. August 2019
- Teilnahme an der Aufnahme neuer START-Stipendiatinnen/-Stipendiaten am 21. August 2019

## Handlungsfeld Kulturelle Vielfalt

- Organisation und Durchführung der Interkulturellen Tage (einschließlich mehrsprachiger Öffentlichkeitsarbeit) in Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V. (u. a. Interviewserie im Amtsblatt, Filme für die städtische Facebook-Seite, Dresden-Fernsehen und Fahrgastfernsehen, Programmheft

Deutsch-Englisch, weitere Sprachen im Internet, Entwicklung, Verbreitung und Nachbestellung von Give-Aways zu den Interkulturellen Tagen (z. B. Brillenputztücher, Malstifte, Buttons, Beutel, Schlüsselbänder, Tassen, Blöcke), Ausbau der städtischen Internetseiten zur Veranstaltungsreihe, Informationsstand zum „Autofreien Tag“, Informationsstand und Quiz zum Straßenfest, Eröffnung mit dem Bürgermeister für Finanzen, Personal und Recht, Gewinnung neuer Veranstalter/-innen aus den Reihen der Migrantenorganisationen und etablierter Kulturinstitutionen, wie Dresdner Philharmonie, Semperoper, Museen, technische Optimierung der elektronischen Anmeldeplattform)

- langfristige Planung der Interkulturellen Tage 2020 anlässlich des 30. Jubiläums, besonderes Programm, Motto, Schwerpunkte, Veränderung von Regularien, Gewinnung neuer Akteurinnen/Akteure, Einbeziehung von neuen Migrantengemeinschaften
- Beratung und Begleitung der Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans, Abgabe einer Stellungnahme
- Fachberatung zur Vorbereitung des Bundeskongresses Interkultur 2020, konzeptionelle Ansätze, Akteurinnen/Akteure in Dresden
- Beratung zur Konzeptentwicklung des „Kolibri“ e. V., Haus der Interkultur in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Beratung des Stadtarchivs bei der Konzeptionierung einer neuen Veranstaltungsreihe, Vermittlung von Interview-Partnerinnen und -Partnern
- Beratung des Kulturhauptstadt-Büros zur Durchführung von „Community-Tagen“ (GUS-Staaten, Naher Osten, Asien), Vermittlung von Kontakten, Teilnahme am 23. November 2019
- Beratung Dresden-Fernsehen, Vermittlung von Kontakten zu Migrantinnen und Migranten aus sechs Jahrzehnten in Dresden für eine Porträtserie, gesendet zwischen dem 13. und 20. September 2019
- Organisation und Begleitung des Besuchs des Oberbürgermeisters in den Migrantengemeinschaften (Iraner, Somalier, Senegaler, Türken, Afghanen, Syrier, Roma sowie in verschiedenen Frauengruppen), Begleitung zu einem Fastenbrechen
- Abschluss der Organisationsentwicklung im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. und Beratung zum Konzept sowie Förderantrag 2020, Abgabe einer Stellungnahme
- Fachberatung des AFROPA e. V. zur Weiterentwicklung des Weltclub
- Aufbau der Vernetzung und Beratung des Vereins SeneGambia Dresden, von IBLA e. V., einer eritreischen Gemeinschaft, der Frauengruppe Friedensbotschaft sowie des Afghanischen Islamischen Vereins e. V.
- Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit dem Verein ZMO-Regionalverband Dresden e. V., Kreativzentrum OMNIBUS, Fachberatung, Besuch einer Ausstellungseröffnung
- Recherchen zu verschiedenen Gruppen von Migrantinnen/Migranten und religiösen Gemeinschaften in der DDR vor 1990 für eine Serie im Dresden-Fernsehen 2020
- Teilnahme am 10. Jubiläum des „Kolibri“ e. V. am 10. Mai sowie an einem Stadtteilstfest
- Teilnahme am Fastenbrechen in mehreren Moscheegemeinden und bei der Übergabe einer neuen Thora-Rolle an eine jüdische Gemeinschaft in Dresden am 16. Juni 2019
- Teilnahme und Beratung an der „Konzeptwerkstatt kulturelle Bildung“ am 26. August 2019
- Teilnahme am Inklusionskonzert des Heinrich-Schütz-Konservatoriums anlässlich der Interkulturellen Tage am 9. Oktober 2019

- Teilnahme an einer Veranstaltung anlässlich des 40. Jahrestages des Abschlusses eines Übereinkommens zwischen der DDR und Vietnam zur Tätigkeit von Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeitern am 16. November 2019, Grußwort
- Teilnahme am Yalda-Wintersonnenwende-Fest der Iraner und Afghanen am 21. Dezember 2019, Grußwort

## Handlungsfeld Interreligiöser Austausch

- Entwicklung eines Konzeptes für das „Friedensfest der Kinder Abrahams – Veranstaltung anlässlich des Jüdischen und Islamischen Neujahrs 2019“ mit der Jüdischen Gemeinde und einer jüdischen Gemeinschaft, den muslimischen Gemeinden sowie christlichen Organisationen und dessen Umsetzung unter Beteiligung des Oberbürgermeisters (u. a. Ablauf, Übernahme von organisatorischen Teilbereichen, Einladungskreis, Schwerpunkte, Finanzierung)
- Beratung des Oberbürgermeisters zur Unterstützung der muslimischen Gemeinden in Sicherheitsfragen sowie Kontaktvermittlung der Gemeinden zur Polizei
- Beratungen von Mitgliedern des Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrums Dresden e. V. zu vereinsinternen Herausforderungen, Vermittlung von Kontakten
- Beratungen des Vereinsvorsitzenden des Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrums Dresden e. V. zu Wegen und Optionen der Rückkehr zu verfassungskonformen Verhalten, Aufbau einer Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle KORA und weiteren Behörden
- Information und Sensibilisierung der Versammlungsbehörde im Ordnungsamt für sich anbahnende Interessenkollisionen zwischen einer islamfeindlichen Gruppierung und dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. anlässlich einer einwöchigen „Mahnwache“ und geplanter Provokationen im Rahmen des Freitagsgebets durch Teilnehmende der islamfeindlichen Gruppierung im August 2019, Entscheidungsfindung für das Grundrecht auf freie Religionsausübung
- Beratung der DREWAG zu Problemen im Zusammenhang mit dem Objekt Marschner Straße 2, Vermittlung zwischen der DREWAG und dem Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V.
- Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit der Ahmadiyya-Gemeinde Dresden, Kennenlernen des neuen Imams
- Aufbau der Zusammenarbeit mit der Koreanischen Evangelischen Kirche Dresden, Besuch eines Gottesdienstes mit anschließendem Gespräch
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Verein Forum Dialog – Mitteldeutschland, Gruppe Dresden
- Pflege von Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) zu den Themen: Judentum, Christentum, Islam, Religion allgemein in Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung u. a.
- Teilnahme an einer Veranstaltung zu Ehren Buddhas am 26. Mai 2019
- Teilnahme an einer Veranstaltung zum interreligiösen Austausch mit Christen und Juden im Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V. am 17. Juni 2019
- Recherchen zu den Erzählungen über das Opfer Abrahams in den verschiedenen Religionen (Judentum, Christentum, Islam), Religionen in Dresden vor 1990 und Entwicklung eines konzeptionellen Ansatzes für eine Veranstaltung



Worldcafé anlässlich der „Konferenz zum MITEINANDER in der Stadtgesellschaft“ 2019, Foto: Marika Neumann

## Handlungsfeld Wohnen

- Initiierung eines Diskussionsprozesses für die höhere Beteiligung von Migrantinnen/Migranten an den Beteiligungsformaten der Stadtplanung, Erstellung von Checklisten, mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktvermittlung
- Beratung zur ESF-Förderung und Begleitung der Sozialen Stadtgebiete, Stadtplanungsamt
- Abgabe von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Beratung zur öffentlichen Beteiligung bei einem Flächennutzungsplan
- Besuch des Treberhilfe Dresden e. V., Kontaktstelle für obdachlose Menschen, Information über die Lage obdachloser Roma in Dresden sowie Beratung von Fachkräften der Arbeit mit wohnungslosen Menschen mit Suchtthematik aus EU-Staaten
- Teilnahme an einer Gesprächsrunde zur Gestaltung des Areals Plattenwerk in Dresden-Johannstadt am 21. Juni 2019
- Teilnahme am Runden Tisch Soziales, Wohnen, soziale Mischung
- Teilnahme am Workshop „Gorbitz. Gemeinsam stark“ zur Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes am 26. September 2019

## Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation

- Aktualisierung des Online-Ratgebers „Orientierung im Alltag“, Bereiche „Gesellschaft mitgestalten“ und „Politik mitgestalten“ in Deutsch und Englisch auf den städtischen Internetseiten
- Leitung der AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (einschließlich Vor- und Nachbereitung, Themen z. B. Auswertung Kommunale Bürgerumfrage 2018 mit Blick auf Migrantinnen/Migranten; Kulturentwicklungsplan; Wahl Integrations- und Ausländerbeirat; ZIK II, kommunale Handlungsbedarfe;

Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung; Konzeptentwicklung Weltclub, AFROPA e. V. und Haus der Interkultur, „Kolibri“ e. V.), Fusion der AG 4 mit AG 5 zur Fortsetzung der Arbeit nach Rücktritt des AG-Leiters

- Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl zum Integrations- und Ausländerbeirat (z. B. Flyer-Nachdruck, mehrere Newsletter-Artikel, Rundmails, Pressemitteilungen, Informationsgespräche, Informationsschreiben, Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung der fünf Veranstaltungen des Beirates zur Vorstellung der Kandidatinnen/Kandidaten, Begleitung und Finanzierung einer Kampagne im Fahrgastfernsehen, dem städtischen Internet- sowie Facebook-Auftritt, Teilnahme an Informationsveranstaltungen in Beratungsstellen)
- Erstellung mehrsprachiger Internetseiten für den Integrations- und Ausländerbeirat, Pflege mit Fokus auf den Ausbau der Mehrsprachigkeit und die Wahl (14 Sprachen: u. a. Arabisch, Türkisch, Hindi, Urdu, Chinesisch, Vietnamesisch, Kurdisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch)
- fortlaufende Beratung des Vorsitzenden des Integrations- und Ausländerbeirates, Unterstützung der AG Wahlen des Beirates, Organisation von Vorhaben
- Begleitung des Prozesses zur Berufung der neuen Mitglieder des Integrations- und Ausländerbeirates durch den Stadtrat nach Verzögerungen aufgrund juristischer Fragestellungen
- Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung der „Konferenz zum MITEINANDER in der Stadtgesellschaft“ mit der Stadtliga, Konzeptberatung, Übernahme von inhaltlichen Teilen, organisatorisch-technische Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an der Übergabe der Ergebnisse an den Oberbürgermeister am 24. Mai 2019
- regelmäßige Aktualisierung der städtischen Internetseiten Rubrik „Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ in neun Sprachen (je 13 Unterrubriken)
- Sensibilisierung der städtischen Beschäftigten für den Einsatz einer Leichten bzw. Einfachen Sprache (Informationskampagne im Mitarbeiterinformationssystem, Materialbesorgung, Verteilung, Auslage)

- Unterstützung der Akquise von Räumen für Migrantenorganisationen, Oberbürgermeister, Bürgermeisteramt, Entwicklung eines „Kommunalen Programms für starke Migranten-Gemeinschaften in Dresden“, Begleitung/Beratung der konzeptionellen Entwicklung der Angebote „Community-Manager/-in“ und „Community-Stützpunkt“ bei zwei Organisationen, interne Abstimmungen, Akquise weiterer potenzieller Standorte, Vorgespräche und Begleitung des Gesprächs des Oberbürgermeisters mit den Regionalkoordinatorinnen und Regionalkoordinatoren der Migrationssozialarbeit
- Vorbereitung einer Abfrage zu Raumressourcen für Migrantengemeinschaften im Jahr 2020 (Formulare, Anschreiben, Verteiler, Datenschutz usw.)
- Beratung zur weiteren interkulturellen Öffnung der kommunalen Bürgerumfrage (mögliche Mehrsprachigkeit der Umfrage, Anschreiben des Oberbürgermeisters in Deutsch-Englisch, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Pretest, mehrsprachige Texte sowie Verwendung einer einfachen deutschen Sprache, Anschaffung der Software mit Hilfe des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit)
- Entwicklung eines Würdigungsvorschlags für eine städtische Ehrung einer Migrantin
- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Redakteur des Arabisch-Deutschen Monatsmagazins „Elbe“, Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten
- Besuch einer Gruppe syrischer Ärztinnen/Ärzte, Beratung
- Konzeptberatung Integrationspreis 2019, Jury-Mitgliedschaft, Beteiligung an der Auswahl aus 14 Bewerbungen und Preisverleihung
- Teilnahme am Diskussionsforum „Willkommen und wie weiter?“ am 3. Mai 2019
- Teilnahme und Organisation eines Programmteils zur „Parade der Vielfalt“ am 4. Mai 2019
- Teilnahme an der Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten in Ulm, Thema: „Vielfalt: Herausforderung und Chance für unser Land“ am 20./21. Mai 2019
- Teilnahme am Fachtag zur Vorstellung der Studie „Engagement Geflüchteter in Sachsen“ am 20. Mai 2019
- Teilnahme und Betreuung eines Gesprächstischs zum „Schwartzmarkt“ des Büros für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. Dresden (Thema: Räume für Migranten-Gemeinschaften) am 24. September 2019
- Teilnahme an der Festveranstaltung zur Verleihung des Sächsischen Integrationspreises am 29. November 2019
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zur Fortschreibung des städtischen Ehrenamtskonzeptes am 5. Dezember 2019

## Handlungsfeld Integrationskonzept/ Interkulturelle Orientierung und Öffnung

- Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen des Integrationskonzeptes sowie zur weiteren interkulturellen Öffnung in den Geschäftsbereichen und Ämtern sowie der Auswertung des ZIK II, Ableitung von kommunalem Handlungsbedarf
- Beratung der AG-Leiter/-innen der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen auf Anfrage sowie regelmäßig der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, amtierende Leitung der Koordinierungsgruppe, Vorbereitungsarbeiten (Themen, z. B. Mehrsprachigkeit der städtischen Beschäftigten, Organisationsentwicklungskonzept/Diversity-Strategie, Kommunikationskonzept, Projektgruppe #LHDDiversity)

- Begleitung der Umsetzung des „Kommunikationskonzeptes zum Integrationskonzept“ in den Geschäftsbereichen und Ämtern
- Diskussion der Struktur eines neuen kommunalen Integrationskonzeptes in der Koordinierungsgruppe, den handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen sowie der Fach-AG Migration-Integration
- Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzung der neuen Instrumente, Begleitung der Umsetzung von 86 Vorhaben ämterübergreifend (u. a. Haupt- und Personalamt: Entwicklung mehrsprachiger Flyer „Praktikum in der Stadtverwaltung“, „Ausbildung in der Stadtverwaltung“, redaktionelle und gestalterische Unterstützung sowie Beratung des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung bei der mehrsprachigen Beschilderung, u. a. Stadtbezirksamt Dresden-Neustadt, Bürgeramt/Ordnungsamt/Stadtbezirksamt Dresden-Altstadt, Gesundheitsamt)
- Anregung einer Abfrage zum Bedarf an Piktogrammen in den Ämtern, durchgeführt durch das Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Begleitung und Finanzierung der Umsetzung
- Anregung der Aufnahme eines Fortbildungsangebots für städtische Beschäftigte zu „Länderspezifischem Hintergrundwissen“ als niedrigschwelliger Einstieg in das Thema interkulturelle Kompetenz für die städtischen Beschäftigten
- Beteiligung an der Konzeptentwicklung, Planung, Umsetzung des Fachtags mit dem Titel „Bunte Verwaltung – erfolgreiche Verwaltung?!“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden am 13. November 2019, filmische Dokumentation, Beratung, Finanzierung, elektronische Tagungsdokumentation



„Bunte Verwaltung – erfolgreiche Verwaltung?!“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung und des Jobcenters Dresden 2019; Foto: Dennis Eckart

- Erstellung eines Berichts zur Umsetzung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit 2018 für den Integrations- und Ausländerbeirat sowie Mitglieder des Stadtrates
- Erstellung von Beschlusskontrollen zum Integrationskonzept
- Nachdruck des Zwischenberichts zur Umsetzung des Integrationskonzeptes sowie des Integrationskonzeptes selbst
- Beratung des Haupt- und Personalamtes zur Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund für Praktika, Ausbildung und Arbeit, Vernetzung des Geschäftsbereiches 5 mit einer Gruppe syrischer Ärzte

- Beratung des Haupt- und Personalamtes zum Aufbau einer Projektgruppe „Förderung der Diversität“ im Rahmen des Umsetzungsprozesses des Organisationsentwicklungskonzeptes, Mitgliedschaft, Übernahme der Leitung einer Unterarbeitsgruppe „Migration/Religion“ zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen (Erstellung einer vertieften IST-Analyse, Ableitung von Zielen und Maßnahmen, Fragen für eine Mitarbeiterbefragung), Mitgliedschaft in der Projektgruppe Strategische Personalentwicklung, Teilprojekt „Rekrutierung“ sowie in der Unterarbeitsgruppe „Entwicklung einer Arbeitgebermarke“
- Anschreiben von Migrationsberatungsstellen u. a. zu den Möglichkeiten der Arbeit in der Stadtverwaltung (Praktika, Ausbildung, Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund) sowie Unterstützung des Haupt- und Personalamtes bei der Erstellung eines Schreibens in Einfacher Sprache, um Migrantinnen/Migranten für ein Praktikum zu gewinnen
- Vorbereitung eines Vortrags zum Integrationskonzept und Präsentation/Diskussion in einer Fortbildung für Führungskräfte der Stadtverwaltung am 27./28. August 2019, Teilnahme an der Evaluation
- Aktualisierung der mehrsprachigen Informationen im Mitarbeiterinformationssystem in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Personalamt (Geschäftsverteilungspläne in verschiedenen Sprachen, Informationen zum Einsatz des Gemeindedolmetscherdienstes)
- regelmäßige Aktualisierung der Übersicht zu allen Dresdner Migrantinnenorganisationen, Übergabe an ausgewählte Multiplikatorinnen/Multiplikatoren
- Konzeptberatung und Vernetzung des Dachverbandes der Sächsischen Migrantinnenorganisationen e. V.
- Beratung zur Umsetzung des Konzeptes des House of Resources, Handlungsbedarfe, Unterstützung Antragsstellung für die neue Förderperiode
- Beratung zur interkulturellen Öffnung des Deutschen Hygiene-Museums, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen der Diversity-Strategie, Personalgewinnung
- Teilnahme an der Veranstaltung des Sachverständigenrates Deutscher Stiftungen für Integration und Migration zum Thema „Flüchtlingsintegration in Sachsen – viel geschafft, noch viel zu tun“ am 21. Mai 2019
- Beitritt und Teilnahme am Treffen des bundesweiten Diversity-Netzwerkes der Landes- und Kommunalverwaltungen am 6./7. Juni 2019 in Berlin und am 12./13. Dezember 2019 in Köln
- Teilnahme an einem Fachtag „Erfolgsfaktor Vielfalt – Mehrwert für den öffentlichen Dienst“ am 5./6. September 2019 in Berlin
- Teilnahme an der Veranstaltung „Drei Positionen zu Integration: Inklusion. Desintegration. Zusammenhalt“ am 25. September 2019 in Dresden

## Sonstiges

- Betreuung von acht Praktikantinnen/Praktikanten im Jahresverlauf
- Einarbeitung der Sachbearbeiterin für Migration und Integration nach Abschluss der Elternzeit sowie erneute befristete Ausschreibung der Stelle aufgrund einer erneut bevorstehenden Elternzeit
- Fortbildung von Teammitgliedern zur Pflege der städtischen Internetseiten, in Deeskalation, interkulturellem Verständnis, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entwicklung eines Konzeptes sowie Beratung einer externen Fachkraft für die Organisation und Durchführung einer Veranstaltung „30 Jahre kommunale Integrations- und Ausländerbeauftragte in Dresden“ 2020, Recherchen zur Geschichte der Beauftragten, Entwicklung von Artikeln für das Amtsblatt, Durchführung von filmischen Interviews mit den beiden vorherigen Beauftragten usw.
- Pflege von vier Informationsauslagen im Neuen Rathaus (2. Etage) für Migrantinnen und Migranten (z. B. mehrsprachiges Informationsmaterial der Stadtverwaltung und Externer, Alltagsratgeber, Verbraucherschutz, Vereine, Netzwerke, Arbeitsmarkt, Gewaltschutz, Rechte und Pflichten, Kinderrechte, Genitalverstümmelung, Verhalten im Straßenverkehr)
- Beratung der Beauftragten mit dem Rechtsamt zu den Rechten der Beauftragten in den Gremien des Stadtrates
- Beantwortung von Stadtratsanfragen (u. a. zur Zusammenarbeit mit dem Marwa-Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e. V., Interkulturelle Tage)
- Beratung des Bürgermeisteramtes zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den Beauftragten
- Beratung zu Entwicklungsbedarfen des Bürgeramtes aus der Sicht der Verbesserung der Integration (u. a. Einsatz des Gemeindedolmetscherdienstes, Nutzung von Ermessensspielräumen, Kommunikationskultur, Ansprechpersonen für Vereine, Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte)
- Interviews für verschiedene Zeitschriften und Rundfunkstationen (u. a. zum Schulrecht der Kinder in den sächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen)
- Erstberatung von Ratsuchenden
- umfangreiches Engagement zur Sensibilisierung für die finanzielle und personelle Situation der Beauftragten ab 2019 – intern, diverse Ausschüsse, Fraktionen usw.
- Engagement für die Wiederaufnahme der Integrations- und Ausländerbeauftragten als Mitglied in den neuen Begleitausschuss zum „Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“
- Beteiligung an diversen Studien, Interviews und Forschungsvorhaben
- Teilnahme an der internen Europarunde des Bürgermeisteramtes
- Teilnahme an den Vernetzungstreffen des Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Staatsministerin für Integration und Gleichstellung

# 9 Überblick über prozesshafte Fachberatungen und die Abgabe von Stellungnahmen

## Charakteristika

- mehrfache zeitaufwendigere Beratung/Begleitung von Prozessen wie die Fortschreibung von Fachplanungen, Konzepten, Antragsstellungen, kooperative Veranstaltungsvorbereitungen, Förderungen usw.
- Strategieberatungen/Auswertungen von erreichten Entwicklungsständen, Ableitung von weiteren Maßnahmen

**Interne Akteurinnen/Akteure:** u. a. Beschäftigte aus Fachämtern, Ortsämtern, Führungskräfte, Verwaltungsspitze, Mitglieder in Arbeitskreisen/Gremien einschließlich Vorbereitungskreisen, Mitglieder des Stadtrates oder von Ausschüssen und Beiräten, Fraktionen

**Externe Akteurinnen/Akteure:** u. a. Vertreterinnen/Vertreter von Migrantenorganisationen, Willkommensnetzwerken, Vereinen, kooperierenden Behörden, Arbeitskreisen, Mitglieder und Vorstände von Parteien, Landtagsfraktionen, Interessenvertretungen, Zivilgesellschaft, Einzelpersonen, Universitäten, Hochschulen, Ministerien

Die prozesshaften Fachberatungen sind inhaltlich in die Ausführungen zur Aufgabenwahrnehmung nach Handlungsfeldern eingeflossen, die Stellungnahmen nur teilweise.

## 2014

<b>Fachberatungen intern:</b>	48 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	18 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	41

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- Erinnerungskulturelle Grundlagen in Dresden
- Bibliotheksentwicklungsplan 2014 bis 2017
- „Aktionsplan gesundes und aktives Altern“
- „Dresdner Debatte“
- Institutionelle Kulturförderung
- Aufgabenübertragung Asyl an Sozialamt
- Unterbringungssatzung
- Kostensatz Einrichtung Florian-Geyer-Straße
- Vergabekonzept Hallenzeiten Sporthallen
- Buddhistische Grabanlage
- Maßnahmenplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungs-kapazitäten für besondere Bedarfsgruppen

## Abgabe externer Stellungnahmen: 5

Beispielhaft zu folgenden Themen:

- Förderstellungnahmen für den Ausländerrat Dresden e. V., Power4Africa e. V., Sächsischer Flüchtlingsrat e. V.
- Veröffentlichung der mehrsprachigen Ärztinnen/Ärzte usw. in Dresden

## 2015

<b>Fachberatungen intern:</b>	50 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	63 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	23

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- Strategisches Personalentwicklungskonzept
- Vergabekonzept Hallenzeiten Sporthallen
- Sachstandsbericht Sportentwicklungsplanung
- Feinkonzept EFRE 2014 bis 2020
- Strategiepapier Suchtprävention
- Risiken beim Einsatz von Kindern als Dolmetscher/-in
- 2030 – Agenda Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten
- Unterbringungssatzung
- Etablierung von Übergangwohnheimen (Försterlingstraße, Wendel-Hipler-Straße usw.)
- Unterbringung, Versorgung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen
- Gleichstellungscharta

## Abgabe externer Stellungnahmen: 18

Beispielhaft zu folgenden Themen:

- Förderstellungnahmen für den Ausländerrat Dresden e. V., AFROPA e. V., Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V., Ökumenisches Informationszentrum Dresden e. V., Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., Volkshochschule Dresden e. V., Ingenieure ohne Grenzen, BIRD e. V., Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e. V.
- Nominierungsvorschlag zum „Botschafter für Demokratie und Toleranz“
- Bearbeitungszeiten der Zentralen Ausländerbehörde nach Ende der Asylverfahren



## 2016

<b>Fachberatungen intern:</b>	52 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	64 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	30

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- diverse Bebauungspläne
- Wiederaufnahme der Veranstaltungsreihe „Dresdner Debatten“
- Geschäftsplan des Jobcenters Dresden
- Namensgebung von Schulen
- Strategisches Personalentwicklungskonzept
- Radverkehrskonzept
- Unterbringungssatzung
- Einwendungen zur Haushaltssatzung
- Fachplan Kindertagesbetreuung
- Qualitätsentwicklung Hilfen zur Erziehung
- Kulturhauptstadtbewerbung 2025
- Entgeltkatalog Sportstätten

**Abgabe externer Stellungnahmen:** 13

Beispielhaft zu folgenden Themen:

- Förderstellungnahmen für Staatsschauspiel „Montagscafé“, Power4Africa e. V., Projektschmiede gGmbH, Arbeit und Leben Sachsen e. V., Internationaler Bund, Bildungszentrum Mitte, Ökumenisches Informationszentrum Dresden e. V.
- Nominierungsvorschlag zum Sächsischen Bürgerpreis

## 2017

<b>Fachberatungen intern:</b>	50 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	35 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	24

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- diverse Bebauungspläne
- Dresden.Respekt (später Maßnahmenpaket)
- Fachplan Kindertagesbetreuung
- Konzept Suchtprävention
- Konzept Universitätsschule
- Kommunale Kulturförderung
- Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe
- Polizeiverordnung, Straßenkunst
- Schulnetzplan
- „Soziale Stadt“ Dresden-Johannstadt
- Sportförderrichtlinie

**Abgabe externer Stellungnahmen:** 18

Beispielhaft zu folgenden Themen:

- Förderstellungnahmen für KALEB Dresden e. V., Interkultureller Garten Golgi-Park, Chinesisches-Deutsches Zentrum e. V., Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V., Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., SUFW Dresden e. V., SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V., Soziale Dienste gGmbH
- Konzeptentwurf zum ZIK II des Freistaates Sachsen

## 2018

<b>Fachberatungen intern:</b>	54 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	38 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	25

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- Berichterstattung Kinderschutz
- diverse Bebauungspläne
- INSEK 2025+ (Fortschreibung)
- Weiterentwicklung der frühkindlichen und schulischen Bildungsstrategie
- Konzept Schulabsentismus
- Konzept Universitätsschule
- Schulnetzplan
- „Soziale Stadt“ Dresden-Prohlis
- Sportentwicklungsplan/Sportstrategie
- Unterbringungssatzungen
- Wohnkonzept

**Abgabe externer Stellungnahmen:** 3

Beispielhaft zu folgendem Thema:

- Konzeptentwurf des ZIK II des Freistaates Sachsen

Die Zuständigkeit für Förderstellungnahmen, die bisher den Hauptteil der externen Stellungnahmen ausmachten, ging zum 1. Januar 2018 in das Sozialamt über.

## 2019

<b>Fachberatungen intern:</b>	45 Prozesse
<b>Fachberatungen extern:</b>	38 Prozesse
<b>Abgabe interner Stellungnahmen:</b>	32

Beispielhaft zu folgenden Themen/Verwaltungsvorlagen:

- Fachkräftestrategie
- Gesundheitskarte für Asylsuchende
- Fachplan Asyl und Integration
- diverse Bebauungspläne
- diverse für Aktivitäten in den Stadtbezirksämtern
- Ergebnisse der Bürgerwerkstatt „Miteinander – Reden!“
- Kommunale Kulturförderung 2020 – Institutionelle Förderung
- Entwicklungsplan Museen und Vorentwurf Kulturentwicklungsplan
- 3. Dresdner Bildungsbericht

**Abgabe externer Stellungnahmen/Letter of intent:** 6

Zu folgenden Themen:

- Förderung eines Angebotes von RomaRespekt, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e. V.
- Förderung von Angeboten für Wohnungslose mit dem Schwerpunkt Personen aus EU-Staaten des Treberhilfe Dresden e. V.
- Förderung der „Interkulturellen Bildungslandschaften“ des „Kolibri“ e. V.
- Servicestelle KAUSA, JOBSTARTER-plus, Förderung von Unternehmen, deren Besitzer/-innen einen Migrationshintergrund haben
- Arbeitsmarktmentoren für Neuzugewanderte
- Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat e. V. und anderen bei der Umsetzung von Resque continued – Zugang zu Ausbildung und Arbeit

# 10 Überblick über die Anzahl der Auskünfte/Kurzzeitberatungen

persönlich, per E-Mail oder Telefon (geschätzt)

## 2014

Einwohner/-innen:	200
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	250
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	150

## 2015

Einwohner/-innen:	130
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	350
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	320

## 2016

Einwohner/-innen:	120
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	400
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	400

## 2017

Einwohner/-innen:	120
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	460
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	450

## 2018

Einwohner/-innen:	120
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	440
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	550

## 2019

Einwohner/-innen:	180
Migrantenorganisationen/Beratungsstellen/Fraktionen/ Stiftungen/Netzwerke u. a.:	560
Interne und externe Personen von Verwaltungen:	750

## Themenauswahl

- Probleme in der Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde oder dem Sozialamt
- Informationen zu in Dresden ansässigen Vereinen/Initiativen/religiösen Gemeinden
- Auskünfte zu zuständigen Behörden, laufenden Prozessen, möglichen Vernetzungen, einfache Abstimmungen
- Nachfragen zu Fördermöglichkeiten (Stadt/Land)
- Verbesserungsvorschläge zur Integrationsarbeit
- Nachfragen zum Integrationskonzept und zum Umsetzungsstand
- Hinweise und Kritik an der Integrationsarbeit
- Auskünfte zu Fachliteratur, Auffinden von Informationen zum jeweiligen Thema
- Auskünfte zur Umsetzung der Vorhaben im Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit
- Auskünfte zu Teilfragen der Umsetzung der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung
- Wünsche nach Kontaktvermittlung oder Kooperation

Die Auskünfte/Kurzzeitberatungen sind nicht in die Ausführungen zur Aufgabenwahrnehmung nach Handlungsfeldern eingeflossen.

# 11 Aufgaben bei der Umsetzung der Vorhaben im Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit

## Hintergrund

Mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit dient dem Abbau von Zugangshemmnissen und der zielgerichteten Information. Dies erspart in den Ämtern Mehrarbeit, Missverständnisse und Konflikte. Auf Seiten der Neuzugewanderten werden die Teilhabe und das Verstehen gefördert, da Strukturen und Prozesse sowie Mitwirkungsrechte und -pflichten besser vermittelt werden können. Mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung, gemäß Integrationskonzept.

Fachämter, die mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit anbieten wollen, können seit 2017 einen Teil der Kosten intern über die Haushaltsstelle der Integrations- und Ausländerbeauftragten abrechnen. Voraussetzungen: Bestätigung der Vorhaben nach interner Beratung und Einhalten bestimmter Qualitätskriterien, die die Integrations- und Ausländerbeauftragte überwacht.

## Budget des Fonds

(ausschließlich zur internen Verwendung)

<b>2017:</b>	50 000 Euro
<b>2018:</b>	150 000 Euro
<b>2019:</b>	150 000 Euro

Detaillierte Informationen zu den Auswahl- und Umsetzungskriterien, zum Umsetzungsprozess und den umgesetzten Vorhaben entnehmen Sie bitte dem jährlichen Umsetzungsbericht. Er kann für 2017 bis 2019 angefordert werden.

Die Aufgaben der Integrations- und Ausländerbeauftragten bei der Umsetzung der Vorhaben im Fonds beziehen sich jährlich auf folgende Tätigkeiten:

- Aktualisierung der Kriterien und Verfahren (in Kooperation mit dem Presseamt, seit Ende 2018 auch mit der Abteilung Immobilienverwaltung)
- Anschreiben der Fachämter und Zusammenstellung der Vorhaben
- Bewertung und Auswahl der Vorhaben (in Kooperation mit dem Presseamt, seit Ende 2018 auch mit der Abteilung Immobilienverwaltung)
- Information der einreichenden Fachämter über die Förderentscheidung
- Begleitung und Beratung im Umsetzungsprozess der Fachämter (arbeitsteilig mit dem Presseamt, seit Ende 2018 auch mit der Abteilung Immobilienverwaltung)

- Beratung der Fachämter für die Verteilung/Veröffentlichung
- Controlling des Umsetzungsprozesses (ganzjährig)
- Vergabe einer Mittelbindungsnummer zur (anteiligen) Finanzierung an die Fachämter
- haushälterische Anordnung vor der Buchung

Die Informationen zum Fonds sind nur grob inhaltlich in die Ausführungen zur Aufgabenwahrnehmung nach Handlungsfeldern eingeflossen. Daher erfolgt hier eine detailliertere Übersicht.

## 2017 – Kurzüberblick

**Realisierte Vorhaben:** 39

**Medien (Auswahl):** Informationsblätter, Plakate, Flyer, Postkarten, Broschüren, Online-Publikationen, Filme

**Beteiligte Fachämter:** 11 (darunter: Sozialamt, Jugendamt, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Amt für Wirtschaftsförderung, Ordnungsamt, Schulverwaltungsamt, Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Sprachen:** 7 (darunter: Englisch, Arabisch, Farsi, Tigrinya, Russisch, Vietnamesisch)

## 2018 – Kurzüberblick

**Realisierte Vorhaben:** 60

**Medien (Auswahl):** Informationsblätter, Plakate, Postkarten, Flyer, Broschüren, Online-Publikationen, Filme, Datenbanken

**Beteiligte Fachämter:** 18 (darunter: Bürgeramt, Haupt- und Personalamt, Gesundheitsamt, Bildungsbüro, Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden, Amt für Geodaten und Kataster, Städtische Bibliotheken, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Staatsoperette, Eigenbetrieb Sportstätten, Sozialamt, Jugendamt, Amt für Wirtschaftsförderung, Ordnungsamt, Schulverwaltungsamt, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Amt für Brand- und Katastrophenschutz)

**Sprachen:** 15 (darunter: Tschechisch, Polnisch, Pashto, Französisch, Urdu, Spanisch, Türkisch, Englisch, Arabisch, Farsi, Tigrinya, Russisch, Vietnamesisch)

2019

### 1. Vorhaben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit:

**Realisierte Vorhaben:** 72

**Medien (Auswahl):** Informationsblätter, Plakate, Postkarten, Flyer, Broschüren, Online-Publikationen, Filme, Datenbanken, App, Presseinformationen, Formulare, Anschreiben, Informationsaushänge, Softwarelizenzerweiterung

**Beteiligte Fachämter:** 20 (darunter: Bürgeramt, Haupt- und Personalamt, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Amt für Geodaten und Kataster, Städtische Bibliotheken, Sozialamt, Jugendamt, Amt für Wirtschaftsförderung, Schulverwaltungsamt, Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Bürgermeisteramt, Gleichstellungsbeauftragte, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Straßen- und Tiefbauamt, Heinrich-Schütz-Konservatorium, Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen)

**Sprachen:** 25 (darunter: Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dari, Englisch, Französisch, Georgisch, Hindi, Italienisch, Koreanisch, Mandarin, Niederländisch, Pashto, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tigrinya, Türkisch, Tschechisch, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch)

### 2. Einsatz des Gemeindedolmetscherdienstes in neuen Bereichen der Verwaltung

**Realisierte Vorhaben:** 6 (ca. 130 Einsätze)

**Beteiligte Fachämter:** 4 (Schulverwaltungsamt, Gesundheitsamt, Jugendamt, Sozialamt)

### 3. Mehrsprachige Ausschilderung in Verwaltungsgebäuden

**Realisierte bzw. begonnene Vorhaben:** 8

(Theaterstraße 11–15, Hoyerswerdaer Straße 3/5, Dürerstraße 88, Amalie-Dietrich-Platz 3, Enderstraße 59, Glashütter Straße 51, Junghansstraße 2, Breitscheidstraße 78)



Mehrsprachige Veröffentlichungen des Amtes für Wirtschaftsförderung, unterstützt durch den Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit 2017/18

# 12 Unterstützung der Arbeit der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen sowie der Koordinierungsgruppe

Am 28. Mai 2015 beschloss der Dresdner Stadtrat das „Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ und beauftragte die Oberbürgermeisterin mit der schriftlichen Berichterstattung zum Stand der Umsetzung Ende des Jahres 2017. Um eine fachbereichsübergreifende Arbeits- und Kommunikationsstruktur zu etablieren, setzte der damalige Erste Bürgermeister, Dirk Hilbert, zum 1. September 2015 den „Handlungsplan zur verwaltungsinternen Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ in Kraft. Dieser Handlungsplan beschreibt den Auftrag und das Ziel, definiert die Arbeitsstrukturen sowie deren Aufgaben und Arbeitsweise. Zu den Arbeitsstrukturen gehören die geschäftsbereichsübergreifende Koordinierungsgruppe und fünf handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen sowie eine Koordinierungsstelle, die im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten angesiedelt ist (Sachbearbeiter/-in zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, bis 31. August 2018). Folgende Gremien wurden gebildet:

**Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes** (Leitung: Bürgermeisteramt, Vertretung: Integrations- und Ausländerbeauftragte)

## **Arbeitsgruppe 1:**

Wirtschaft, Arbeit, Berufsausbildung; berufsbezogene Sprachförderung (Leitung: Amt für Wirtschaftsförderung)

## **Arbeitsgruppe 2:**

Frühkindliche Bildung; Förderung der Mehrsprachigkeit im Vorschulalter (Leitung: Amt für Kindertagesbetreuung)

## **Arbeitsgruppe 3:**

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hilfen zur Erziehung und angrenzende Aufgaben; Schulische Bildung; Kulturelle Bildung (Leitung: Jugendamt)

## **Arbeitsgruppe 4:**

Soziale Beratung und Betreuung; Wohnen; Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung; Sport (Leitung: Gesundheitsamt)

## **Arbeitsgruppe 5:**

Gesellschaftliche und soziale Integration, Selbstorganisation und politische Teilhabe; Kulturelle Vielfalt; Sprachförderung für Asylsuchende (Leitung: Integrations- und Ausländerbeauftragte)

**Zu den Aufgaben der Koordinierungsgruppe gehören beispielsweise:**

- die fachbereichsübergreifende Koordinierung, Optimierung der Zusammenarbeit und Überwachung des Umsetzungsprozesses für alle Handlungsfelder und den Prozess der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung und
- die Begleitung der Berichterstattung und der Fortschreibung des Integrationskonzeptes.

**Die handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen übernehmen u. a. folgende Aufgaben:**

- Ausbau der Zusammenarbeit sowie Erfahrungs- und Informationsaustausch zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Integrationskonzeptes,
- fachliche Vertiefung/Aktualisierung der einzelnen Handlungsfelder für spezielle Zielgruppen und
- handlungsfeldbezogene Zuarbeit zur Berichterstattung und Erarbeitung von Vorschlägen für die Fortschreibung des Integrationskonzeptes.

**Die Integrations- und Ausländerbeauftragte mit ihrem Team übernimmt beispielsweise folgende Aufgaben:**

- fachliche Unterstützung der Koordinierungsgruppe und der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen (mit vor- und nachbereitenden Aufgaben), Beratung der Leiterinnen/Leiter der Arbeitsgruppen,
- Vor- und Nachbereitung des jährlichen Fachtags,
- Erarbeitung der Berichterstattung an den Stadtrat,
- Erschließung weiterer Möglichkeiten für Aktivitäten zur Integration und der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung,
- Federführung in der Fortschreibung des Integrationskonzeptes,
- stellvertretende Leitung der Koordinierungsgruppe sowie Leitung der AG 5,
- Sitzungsteilnahme und situative Beratung und
- Themenweitergabe in z. B. Amtsleiterklausuren, Strategierunden des Oberbürgermeisters, Amtsleiterdienstberatungen oder Gesprächen mit den Beigeordneten.

Die Koordinierungsgruppe setzt sich aus jeweils einer Vertretung je Geschäftsbereichsleitung mit ämterübergreifender Steuerungskompetenz, den Leiterinnen/Leitern der fünf handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen, einem Mitglied des Gesamtpersonalrates, der Integrations- und Ausländerbeauftragten, einem Mitglied des

Integrations- und Ausländerbeirates sowie der Referentin für Demokratie und Zivilgesellschaft zusammen. In den Arbeitsgruppen, die aus rund zwölf Personen bestehen, kooperieren Beschäftigte der Stadtverwaltung mit Fachbezug, hauptamtliche Personen aus regionalen Organisationen bzw. kooperierenden Behörden sowie haupt-

und ehrenamtliche Mitglieder der Netzwerke der Migrantinnen und Migranten. Die Koordinierungsgruppe tagt mindestens zweimal jährlich, die handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen mindestens dreimal pro Jahr. Folgende Themen wurden von den Arbeitsgruppen und der Koordinierungsgruppe 2016 bis 2019 bearbeitet:

## 2016 – Arbeitsschwerpunkte

### Handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen

#### Aufnahme der Tätigkeit

Arbeit der Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte

#### Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete und Geduldete

Aufgabenvorstellung des Kompetenzzentrums Sprachliche Bildung

Ausbau/Profilierung der Schulsozialarbeit, Handlungsnotwendigkeiten, Verantwortlichkeit

Bedarfe und Notwendigkeit nachholender Bildung für Geflüchtete

Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten in die Jugendhilfeplanung

Flüchtlingssozialarbeit, inhaltliche Ausrichtung, Aufbau, Bedarfe

Fortschreibung des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“

Handlungsbedarfe in den Stadtgebieten der „Sozialen Stadt“, z. B. Dresden-Johannstadt

Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Jugendintegrationskurse/Integrationskurse Steuerung, Sachstand und bedarfsgerechte Vermittlung

Kommunale Bürgerumfrage, Vorschläge zur interkulturellen Öffnung

„Konzept zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“

Kosten der Unterkunft, Wohnungssuche der anerkannten Flüchtlinge, Probleme

mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Einsatz des Gemeindedolmetscherdienstes, Probleme, Unterstützungsbedarfe

Möglichkeiten der beruflichen Integration von Geflüchteten in Unternehmen

psychosoziale Versorgung von Geflüchteten

Satzungen des Eigenbetriebs Sportstätten, Zugänge, Gebühren, Entgelte

Schülerbeförderung/Kostenübernahme für Geflüchtete

Sportangebote für Migrantinnen und Migranten, Bestand und Bedarfe

Stand der Sprachkurse, Bedarfe, Wegweiser-Kurse, geplante Landessprachkurse, DAZ, Ehrenamt, Lösungssuche

Umsetzung der Maßnahmen des Integrationskonzeptes – handlungsfeldbezogener Stand und Herausforderungen

unbegleitete ausländische Minderjährige, Stand und Bedarfe an der Schnittstelle zur Volljährigkeit

Vergabeprozess Arbeitsmarktinstrumente für Geflüchtete

Vorbereitung des Fachtags „Gemeinsam Vielfalt gestalten. Aber wie?“ – Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung

### Koordinierungsgruppe

#### Aufnahme der Tätigkeit

mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Bestand und Bedarfe in den Geschäftsbereichen

unbegleitete ausländische Minderjährige, Stand und Bedarfe an der Schnittstelle zur Volljährigkeit

Vorbereitung des Fachtags „Gemeinsam Vielfalt gestalten. Aber wie?“ – Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung

Weisung Nr. 97 des Oberbürgermeisters für die Durchführung von Praktika von Geflüchteten in der Stadtverwaltung

## 2017 – Arbeitsschwerpunkte

### Handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen

Analyse der Zugangshemmnisse zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung

ehrenamtliches Engagement von Migrantinnen und Migranten fördern, Bedarfe und Maßnahmevorschläge

Diskussion und teils Entwicklung des Online-Ratgebers „Gesellschaft mitgestalten“

Diskussion und teils Entwicklung des Online-Ratgebers „Politik mitgestalten“

Entwicklung eines Evaluationsinstruments zum „Konzept zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“

interkulturelle Öffnung der Messe KarriereStart

interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung – handlungsfeldbezogene Herausforderungen

interkulturelle Öffnung des Amtes für Kultur und Denkmalschutz, Stand und Bedarfe

Jugendhilfe im Strafverfahren – aktuelle Herausforderungen

Kommunale Bürgerumfrage – interkulturelle Öffnung, Stand und Bedarfe

Kommunale Bürgerumfrage – Zusatzauswertung der Antworten von Menschen mit Migrationshintergrund

mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit – Umsetzung und Handlungsbedarfe

Neuausrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

Personalgewinnung unter Menschen mit Migrationshintergrund für die Stadtverwaltung

Situation der Migrationsberatungsstellen und der Flüchtlingssozialarbeit, Aufstockungsbedarf

Sprachförderung für Asylsuchende, Maßnahmen und Bedarfe

Umsetzung der Maßnahmen des Integrationskonzeptes – handlungsfeldbezogener Stand und Herausforderungen

Umsetzungsstand des Ehrenamtskonzeptes der Stadtverwaltung/Öffnungsbedarfe

Vorbereitung des Fachtags „Wege bahnen sich, indem man sie geht.“ – 2. Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung

Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, Umsetzung der Maßnahmen, Qualität der Zuarbeiten der Fachämter

### Koordinierungsgruppe

Analyse der Zugangshemmnisse zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung

Fachplan Asyl, Entwicklungsstand und Handlungserfordernisse

„Kommunikationskonzept zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“, Diskussion, Schwerpunktbildung, beginnende Maßnahmen-sammlung

mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit – Umsetzung und Handlungsbedarfe

Neuausrichtung der Koordinierungsgruppe (Arbeitsweise, Themen, Tagungsmodus)

Personalgewinnung unter Menschen mit Migrationshintergrund für die Stadtverwaltung

Situation der Migrationsberatungsstellen und der Flüchtlingssozialarbeit, Aufstockungsbedarf

Umsetzung der Weisung Nr. 97 des Oberbürgermeisters für die Durchführung von Praktika von Geflüchteten in der Stadtverwaltung

unbegleitete ausländische Minderjährige, Stand und Bedarfe

Vorbereitung des Fachtags „Wege bahnen sich, indem man sie geht.“ – 2. Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung

Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, Umsetzung der Maßnahmen, Qualität der Zuarbeiten der Fachämter

## 2018 – Arbeitsschwerpunkte

### Handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen

Analyse der Zugangshemmnisse zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung, Diskussion der Ergebnisse und eines Leitfadens zum Abbau

Diskussion und teils Entwicklung des Online-Ratgebers „Gesellschaft mitgestalten“

Entwicklung eines Evaluationsinstruments zum „Konzept zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“

interkulturelle Öffnung der kulturellen Bildung, Stand und Bedarfe

interkulturelle Öffnung der Städtischen Bibliotheken, Stand und Bedarfe

interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung – handlungsfeldbezogene Herausforderungen

kommunaler Handlungsbedarf aus dem ZIK II des Freistaates Sachsen, handlungsfeldbezogene Ableitung kurz- und mittelfristig für die Fachplanungen und die Fortschreibung des Integrationskonzeptes

Möglichkeiten der Untersetzung des „Kommunikationskonzeptes zum Integrationskonzept“ durch Maßnahmevorschläge

Nutzung des Gemeindedolmetscherdienstes durch Schulen, Bedarfe und Lösungsansätze

öffentliche Wahrnehmung des Integrations- und Ausländerbeirats, Stand und Bedarfe sowie Öffentlichkeitsarbeit in Vorbereitung der Beiratswahl 2019

Optimierung der städtischen Öffentlichkeitsarbeit für Migrantinnen und Migranten

Organisationsentwicklung des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V., Stand und Bedarfe

Schulsozialarbeit und interkultureller Handlungsbedarf

Umsetzung der Maßnahmen des Integrationskonzeptes – Stand und Herausforderungen

Vorbereitung des Fachtags „Vielfalt als Ressource?“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden

Vorstellung des „Selbstcheck Integration für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“

Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, Qualität der Zuarbeiten der Fachämter und Abgabe einer Stellungnahme je AG

### Koordinierungsgruppe

Analyse der Zugangshemmnisse zu den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtverwaltung, Diskussion der Ergebnisse und eines Leitfadens zum Abbau, Vorschläge zur Präsentation der Ergebnisse in Gremien und Gesprächen

„Kommunikationskonzept zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“, Diskussion, Schwerpunktbildung, Maßnahmensammlung geschäftsbereichsübergreifend, Abstimmung mit dem Presseamt und dem Oberbürgermeister, beginnende Umsetzung durch die Fachämter

Konzept der Ehrenamtsbörse (einschließlich der Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung)

mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit – Umsetzung und Handlungsbedarfe

Vorbereitung des Fachtags „Vielfalt als Ressource?“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden

Vorstellung der Arbeit der Bildungskoordinatoren/-koordinatorinnen für Neuzugewanderte

Zwischenberichterstattung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, Umsetzung der Maßnahmen, Erstellung der Abschlussfassung

Hinweis: Aufgrund thematischer Überschneidungen zum Lenkungsausschuss Integration in Ausbildung und Arbeit und kapazitiver Engpässe bei einer AG-Leitung ruhte die Arbeit von AG 1 und AG 4 im Jahr 2018.



## 2019 – Arbeitsschwerpunkte

### Handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen

Auswertung der Evaluation zum „Konzept zur Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung im interkulturellen Kontext“, Ableitung von Handlungsbedarfen

Auswertung der Kommunalen Bürgerumfrage 2018 aus der Perspektive der Menschen mit Migrationshintergrund

Begleitung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl des Integrations- und Ausländerbeirates, Auswertung der Ergebnisse der Wahl

Entwurf des Kulturentwicklungsplans (Abschnitte Interkultur und kulturelle Bildung)

Förderung der Selbstorganisation von Flüchtlingen im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements

Fortschreibung des Integrationskonzeptes ab 2020, Sammlung und Diskussion von Hinweisen zu Aufbau und Struktur

kommunaler Handlungsbedarf aus dem ZIK II des Freistaates Sachsen, handlungsfeldbezogene Ableitung kurz- und mittelfristig für die Fachplanungen und die Fortschreibung des Integrationskonzeptes

Sachstand des Aufbaus von Teilzeit-Integrationskursen für Mütter mit Kinderbetreuung

Übersicht etablierter Programme in den Kindertageseinrichtungen

Umsetzungsstand des Handlungsfeldes Kulturelle Bildung im Integrationskonzept sowie Sachstand zur Entwicklung der „Villa Interkultur“

Veränderung der Flüchtlingssozialarbeit zur Migrationssozialarbeit

Vorstellung der aktuellen Situation des Gemeindedolmetscherdienstes und Ableitung von möglichem Unterstützungsbedarf

Vorstellung der Angebote des Weltclub Dresden (AFROPA e. V.) und des „Kolibri“ e. V. (Abgabe von Hinweisen zur weiteren Konzeptentwicklung/Arbeit)

Vorstellung der Ehrenamtsplattform „ehrensache.jetzt“ der Bürgerstiftung Dresden (Abgabe von Hinweisen zur weiteren Konzeptentwicklung/Arbeit)

Vorstellung des Mobilen Angebotes MOBA des Ausländerrates Dresden e. V.

Vorstellung und Einsatz des „Selbstcheck Integration für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“

### Koordinierungsgruppe

Vorstellung der neuen Struktur des Lenkungsausschusses und seiner Schwerpunkte

„Kommunikationskonzept zur Umsetzung des Integrationskonzeptes“, Sachstände zur Umsetzung in den Geschäftsbereichen

Vorstellung und Abgabe von Hinweisen zur Arbeit der Projektgruppe #LHDDiversity der Stadtverwaltung

kommunaler Handlungsbedarf aus dem ZIK II des Freistaates Sachsen, handlungsfeldbezogene Ableitung kurz- und mittelfristig für die Fachplanungen und die Fortschreibung des Integrationskonzeptes

Vorbereitung des Fachtags „Bunte Verwaltung – erfolgreiche Verwaltung?!“ – Gemeinsamer Fachtage der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden

Einsatz von Piktogrammen in der Stadtverwaltung

Vorstellung des Organisationsentwicklungskonzeptes der Stadtverwaltung mit dem Schwerpunkt „Förderung der Diversität“

Vorstellung des Konzeptes für die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 in Dresden

Fortschreibung des Integrationskonzeptes ab 2020, Sammlung und Diskussion von Hinweisen zu Aufbau und Struktur



Titelbild des Zwischenberichts zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, erschienen 2018

Hinweis: Wiederaufnahme der Arbeit der AG 4 Ende 2019, Fusion mit der AG 5.

# 13 Veranstaltungen und ausgewählte Veranstaltungsberichte

2014

Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
„Gemeinsamkeiten finden. Unterschiede feiern“ – Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Tage	21.09.	Deutsches Hygiene-Museum	350	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  zuvor: Interkultureller Ratsschmaus der Oberbürgermeisterin
Interkulturelles Straßenfest	27.09.	Jorge-Gomondai-Platz	4 000	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  21 Beiträge auf der Bühne 36 Stände von Vereinen usw.
„Einfach mehrfachzugehörig? Meine bunte Welt und was ich alles bin.“	01.10.	Evangelische Hochschule Dresden	25	in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Dresden
„Born in The U.S.S.R.I!“ – Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage	04.10.	Kulturrathaus	220	in Zusammenarbeit mit dem ZMO-Regionalverband Dresden e. V., Kreativzentrum OMNIBUS
Fortschreibung des Konzeptes zur Integration von Migrantinnen und Migranten – öffentliche Anhörung	10.10.	Haus an der Kreuzkirche	27	öffentlicher Beteiligungszeitraum 23. September bis 24. Oktober 2014





Impressionen von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2014, Fotos: Matthias Naumann



Impressionen von der Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage 2014,  
Fotos: Matthias Naumann



Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
„Vielfalt statt Einfalt“ – Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Tage	20.09.	Deutsches Hygiene-Museum	350	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.
Interkulturelles Straßenfest	26.09.	Jorge-Gomondai-Platz	4500	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  12 Beiträge auf der Bühne 37 Stände von Vereinen usw.
„Länder Afrikas – verborgene Chancen und Herausforderungen der Zeit.“ – Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage	02.10.	Kulturrahaus	200	in Zusammenarbeit mit Power4Africa e. V. und AFROPA e. V.
Aufaktveranstaltung der Koordinierungsgruppe und der Arbeitsgruppen zur Umsetzung des „Integrationskonzeptes 2015 bis 2020“	03.12.	Haus an der Kreuzkirche	80	<b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Organisationsstruktur, Regeln</li> <li>■ Konstituierung der Arbeitsgruppen</li> </ul>



Impressionen vom Interkulturellen Straßenfest 2015, Fotos: Matthias Naumann





Impressionen vom Interkulturellen Straßenfest 2015, Fotos: Matthias Naumann

## 2016

Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
Konferenz der Stadtgesellschaft zur Fortschreibung des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“	18./19.03.	Berufsförderungs- werk	70	in Zusammenarbeit mit der Projekt- schmiede Dresden gGmbH und dem Bürgermeisteramt  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
„Das wird man doch noch sagen dürfen...“ Wo sind die Grenzen der Meinungsfreiheit? – Podiumsgespräch anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus	21.03.	Societaetstheater	85	in Zusammenarbeit mit der Friedrich- Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen
„Teil haben – Teil sein: Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft“ – Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen	18./19.04.	Neues Rathaus	300	in Zusammenarbeit mit dem Vorbe- reitungsstab der Bundesbeauftrag- ten, dem SMGI und der Abteilung Protokoll
„Gemeinsam Vielfalt leben“ – Eröffnungsveranstaltung der 26. Interkulturellen Tage	18.09.	Neues Rathaus	300	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.
Interkulturelles Straßenfest	24.09.	Jorge-Gomondai- Platz	4 500	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  18 Beiträge auf der Bühne 39 Stände von Vereinen usw.
Islamisches Neujahr – Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage	02.10.	Neues Rathaus	430	in Zusammenarbeit mit einem Vorbe- reitungskreis  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung

**Themen:**

- Vielfaltsansatz und interkulturelle Orientierung und Öffnung
- interkulturelle Öffnung ämterübergreifend gestalten
- interkulturelle Öffnung der Personalauswahl

**Konferenz der Stadtgesellschaft zur Fortschreibung des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“**

Der Oberbürgermeister lud am 18./19. März 2016 Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgesellschaft sowie kooperierender Institutionen anlässlich der Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms in das Berufsförderungswerk Dresden ein. Rund 70 Akteurinnen und Akteure folgten seiner Einladung und diskutierten die folgenden Fragestellungen:

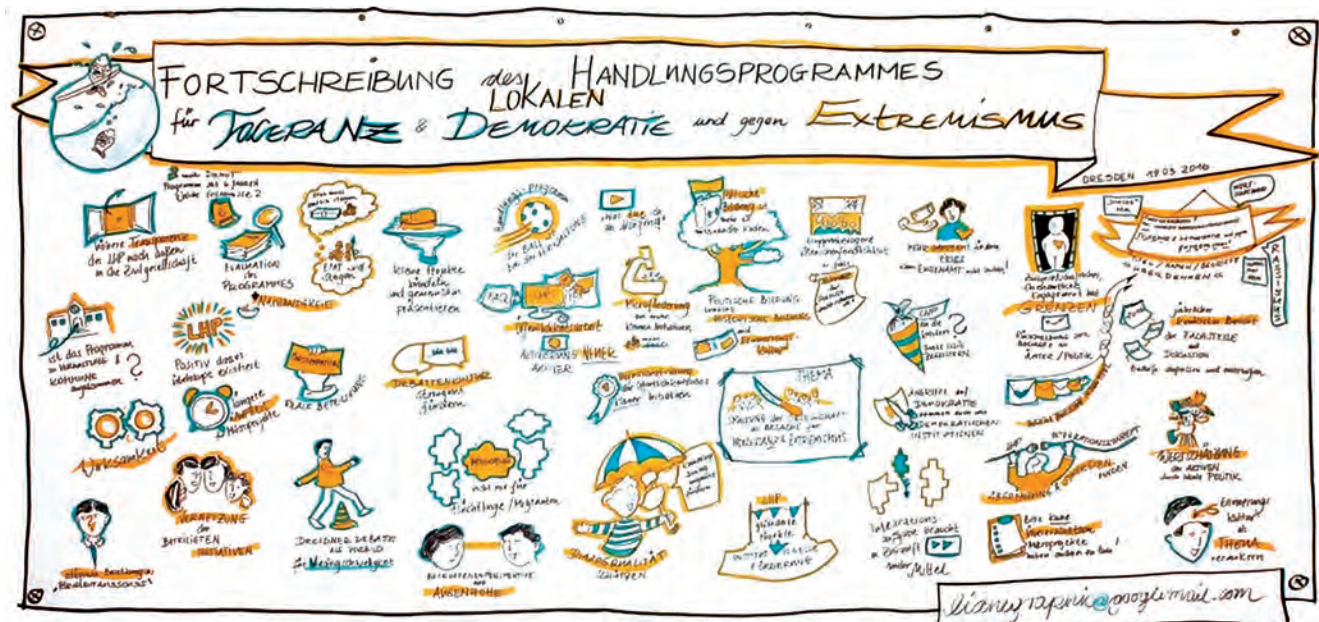
- Welche sind die fünf wichtigsten Entwicklungen, die Einfluss auf das Zusammenleben in Dresden in den nächsten fünf Jahren haben werden?
- Welche möglichst niedrigschwelligen Angebote der politischen Bildung kann die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Zivilgesellschaft schaffen?
- Welche Wege und Möglichkeiten können genutzt werden, um der weiteren Spaltung der Zivilgesellschaft entgegenzuwirken?
- Was können Zivilgesellschaft, Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und der Oberbürgermeister für den Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit tun?
- Welche Herausforderungen sehen Sie auf Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft zukommen, wenn der Beitritt zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus beschlossen wird?

- Welche Anpassungen am Lokalen Handlungsprogramm sind notwendig, um den aktuellen und kommenden gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen?

Zuvor ergriffen die Integrations- und Ausländerbeauftragte und der Oberbürgermeister das Wort. In Ihrer Begrüßung erinnerte die Integrations- und Ausländerbeauftragte an den rassistisch motivierten Mord an Marwa El-Sherbini und den zunächst von offizieller Seite gewählten Umgang mit dem Ereignis. Beides brachte Dresden weltweit in die Negativschlagzeilen. Rückwirkend stellte Kristina Winkler die Frage: „Haben wir in Verwaltung, Politik und Stadtge-



Impression von der Konferenz der Stadtgesellschaft 2016, Foto: Jörg Bartusch



Visuelles Protokoll des Abschluss-Fishbowls 2016, Foto: Projektschmiede gGmbH



sellschaft daraus die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen – auch vor dem Hintergrund, dass bereits 1991 Jorge Gomondi Opfer rassistischer Gewalt in Dresden wurde?“ Die sich anschließende Bilanz fiel zweischneidig aus: Auf der einen Seite hat Dresden seither ein Lokales Handlungsprogramm und stellt für Demokratie-Projekte jährlich hohe finanzielle Mittel bereit. Dresden verfügt auch über eine couragierte Zivilgesellschaft und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung, die sich für Demokratie und Respekt öffentlich einsetzen. Auf der anderen Seite führte die unwürdige Diskussion im Stadtrat für eine Marwa-El-Sherbini-Straße zu weiteren weltweiten Negativschlagzeilen. Schon vor PEGIDA berichteten zugewanderte Menschen von Übergriffen, Beleidigungen, Stigmatisierungen, Anfeindungen und institutionellem Rassismus. Dagegen wurde nicht ausreichend von politischer Seite vorgegangen. Auch die 2011 für Dresden veröffentlichte Heitmeyer-Studie zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bekam nicht die notwendige politische Aufmerksamkeit. Zu lange wurde daher im politischen Raum und in Teilen der Zivilgesellschaft auf einen demokratischen Selbstreinigungseffekt gehofft, von dem spätestens seit PEGIDA bekannt ist, dass er nicht eingetreten ist.

Der Oberbürgermeister griff in seiner Rede ein Zitat des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert anlässlich des 800-jährigen Kreuzchor-Jubiläums auf. „Der Kreuzchor ist freilich nicht nur eine musikalische Instanz, mit seinen Auftritten macht er, besonders seit gut einem Jahr, positive Bilder aus Dresden möglich. Das aber sollte ihm nicht allein überlassen bleiben. [...] Wenn die Mehrheit zu leise ist, wird die Minderheit zu laut. Wenn die Mehrheit schweigt, dröhnt die Minderheit. Deswegen gilt heute gerade aus Anlass dieses Jubiläums mein Respekt all denen, die ihre Stimme erheben.“

Der Oberbürgermeister fügte hinzu: „Mein Respekt gehört all denen, die ihren Stimmen Taten folgen lassen!“

Im Anschluss verwies er auf die Arbeit des Ausländerrates Dresden e. V., der einen Interkulturellen Frauentreff eingerichtet hat, auf engagierte Einwohnerinnen und Einwohner, die Stadtteilnetzwerke gründeten, um die Integration zu unterstützen sowie auf all jene Menschen, die seit Monaten montags die Straße nicht PEGIDA überlassen und sich für Demokratie und Vielfalt einsetzen. All jenen zollte er großen Dank und bat die Anwesenden, sich aktiv in die Fortschreibung des Lokalen Handlungsprogramms einzubringen.

Entstanden sind an beiden Konferenztagen eine Vielzahl an Vorschlägen, Hinweisen und Schwerpunktsetzungen, die als „Leitplanke“ für die Fortschreibung des Handlungsprogramms dienten. Die ausführlichen Ergebnisse finden sich unter: [www.dresden.de/lhp](http://www.dresden.de/lhp).

### Islamisches Neujahr

Anlässlich der 26. Interkulturellen Tage fand am 2. Oktober 2016 eine ganz besondere Abschlussveranstaltung statt: Der Oberbürgermeister lud die Dresdner Musliminnen und Muslime erstmals in das Rathaus zum Islamischen Neujahr ein. Der Einladung folgten rund 430 Personen jeden Alters mit und ohne religiösem Hintergrund.

Das Islamische Neujahr findet jährlich an einem anderen Tag statt. Es orientiert sich am Mondkalender und markiert mit der Auswanderung des Propheten Mohammed aus Medina im Jahr 622 den Beginn der muslimischen Zeitrechnung. Für viele Musliminnen und



Grußworte des Oberbürgermeisters und der Ahmadiyya-Gemeinde 2016, Fotos: Matthias Naumann



Auftritt des Arabischen Kinderchors und interessierte Besucherinnen, Fotos: Matthias Naumann





Impressionen aus den Gesprächsrunden und vom kulinarischen Begleitprogramm, Fotos: Matthias Naumann

Muslime ist dies ein Tag der Besinnung und des Gedenkens. Bereits im Frühjahr 2016 konstituierte sich unter Leitung der Integrations- und Ausländerbeauftragten ein Vorbereitungskreis, dem Mitglieder des Islamischen Zentrums Dresden e. V., der DITIB Dresden, der Ahmadiyya-Gemeinde Dresden, des Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrums Dresden e. V., des Drusen-Vereins in Deutschland e. V. und der Dresdner Gruppe der Schiiten angehörten.

Gemeinsam wurde ein mehrteiliges Programm entwickelt. Dieses umfasste den Auftakt im Plenarsaal, bei dem, umrahmt von einer melodischen Rezitation aus dem Koran und dem Auftritt des Arabischen Kinderchors, Grußworte des Oberbürgermeisters und der Vertreter der muslimischen Gemeinden teils mehrsprachig vorgetragen wurden. Im Festsaal präsentierten sich die muslimischen Vereine/Gruppen an Informationsständen und luden zum Gespräch ein. Dresdner Vereine und Initiativen mit Angeboten für Migrantinnen ergänzten das Angebot. Für das leibliche Wohl sorgte ein großes Büfett, ebenso wie Köstlichkeiten aus aller Welt an den Informationsständen.

In den anliegenden Konferenzräumen fanden Gesprächsrunden statt. Diese wurden von Vertreterinnen und Vertretern der muslimischen Gemeinden organisiert und griffen beispielsweise folgende Themen auf:

- „Die religiöse Vielfalt im Islam“ und „Vielfalt im deutschen Islam“
- „Frauen und Männer im Islam“
- „Die fünf Säulen des Islam“
- „Lehre, Erziehung und Bildung der Kinder im Islam und Schlussfolgerungen für das Zusammenleben in Deutschland“

Leider kam es vor dem Dresdner Rathaus durch eine kleine Gruppe von PEGIDA-Anhängerinnen und -Anhängern zu Störungen und Beleidigungen der anwesenden Personen aus der Stadtverwaltung, sodass die Gäste nach Abschluss der Veranstaltung das Rathaus durch einen anderen Ausgang verließen. Die Veranstaltung selbst wurde durch die Störungen vor dem Haus nicht beeinträchtigt.

Der gesamte Vorbereitungsprozess gestaltete sich sehr partnerschaftlich. Für die Programmauswahl wurde nach Lösungen gesucht, welche die teils unterschiedlichen religiösen Ansichten der beteiligten Gemeinden respektierten und das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellten. Auf diese Weise entstand ein vielfältiges Begegnungsprogramm, das nicht nur Muslime ansprach, sondern auch Interessierte anderer Religionen bzw. Weltanschauungen. Daher wurde die Idee, im Folgejahr ein Jüdisches und Islamisches Neujahr gemeinsam auszurichten, gern vom neuen Vorbereitungskreis aufgegriffen. Sie stammte von einem Vertreter des Marwa Elsherbiny Kultur- und Bildungszentrums Dresden e. V.

## 2017

Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
„100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus.“ – Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus	16.03.	Neues Rathaus	100	in Zusammenarbeit mit der Projektschmiede Dresden gGmbH und dem Bürgermeisteramt  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
Islamisches und Jüdisches Neujahr	21.09.	Neues Rathaus	450	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
„Vielfalt gemeinsam gestalten.“ – Eröffnung der 27. Interkulturellen Tage	24.09.	Deutsches Hygiene-Museum	300	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung

Öffentliche Beteiligung an der Zwischenberichterstattung zum Integrationskonzept			85	Die Dokumentation der Ergebnisse befindet sich im „Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“, S. 76/77.
<b>Titel:</b> „Keine Einbahnstraße! Integration und Willkommenskultur“	26.09.	Ortsamt Klotzsche		
„Wege der Integration und Interkulturalität“	29.09.	Ortsamt Prohlis		
„Integration zwischen Interkulturalität und (Willkommens-)Orientierung“	05.10.	Neues Rathaus		
Interkulturelles Straßenfest	30.09.	Jorge-Gomondai-Platz	4 500	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  18 Beiträge auf der Bühne 39 Stände von Vereinen usw.
„Brasilianisch-orientalisches Musikparadies“ – Abschlusskonzert der Interkulturellen Tage	08.10.	Neues Rathaus	90	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.
„Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“	04.11.	Neues Rathaus	120	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
„Wege bahnen sich, indem man sie geht.“ – 2. Fachtag zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung Dresden	15.11.	Neues Rathaus	78	in Zusammenarbeit mit den handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen sowie der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes  <b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abbau von Zugangshemmnissen</li> <li>■ Öffnung der Personalauswahl</li> </ul>

### Internationale Wochen gegen Rassismus 2017 – „100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“

Seit 2016 finden in Dresden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, welche seit 2007 jährlich bundesweit von der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet werden. Ziel dieser Wochen ist es, sich bewusst mit Rassismus auseinanderzusetzen und gemeinsam Wege zu finden, wie ihm und anderen Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit effektiv begegnet werden kann. Unter dem bundesweiten Motto „100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ fand vom 16. März bis zum 6. April 2017 zum zweiten Mal die Veranstaltungsreihe in Dresden statt. Der Zeitraum weicht von den bundesweiten Aktionswochen ab, welche nur zwei Wochen andauern, da am 6. April jährlich eine Gedenkveranstaltung anlässlich des Todestages von Jorge Gomondai stattfindet. Er verstarb am 6. April 1991 an den Folgen eines rassistischen Übergriffs in Dresden. Die jährlichen Internationalen Wochen gegen Rassismus werden somit mit einem wichtigen Gedenken an die Opfer rassistischer Gewalt in Dresden beendet.

Ende des Jahres 2016 rief der Oberbürgermeister Vereine, Initiativen, Stiftungen, demokratische Parteien und Institutionen auf, sich mit Veranstaltungen an den Aktionswochen zu beteiligen. Insgesamt nahmen 92 Vereine und Institutionen diesen Aufruf zur Einreichung einer Veranstaltung wahr. Das war ein Zuwachs von 56 Veranstalterinnen und Veranstaltern im Vergleich zum Vorjahr. Die Veranstalterinnen und Veranstalter kamen aus den verschiedensten Bereichen: ehrenamtlichen Vereinen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Religionsgemeinschaften, Stiftungen und Gewerk-

schaften, den Städtischen Museen und Bibliotheken und vielen mehr. Diese Vielfalt schlug sich auch in den Veranstaltungsinhalten nieder. Insgesamt wurden 116 Veranstaltungen angemeldet und somit 51 Veranstaltungen mehr als im Jahr 2016. Schwerpunktmäßig befassten sich die Veranstaltungen mit mindestens einem der folgenden Themen: Den Formen des Rassismus, Flucht, Asyl, Migration, Integration, Rechtsextremismus, der Zeit des Nationalsozialismus, Bildung oder Arbeit. Damit orientierte sich Dresden an den Schwerpunkten, welche von der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus vorgeschlagen wurden. Dieser Programmatik folgend wurden zahlreiche Vorträge, Themen- und Diskussionsabende, Lesungen usw. eingereicht, unter anderem:

- am 21. März der „Länderabend Syrien. Geflüchtete berichten“, organisiert vom Caritasverband für Dresden e. V.
- am 4. April die Veranstaltung „Rassismus unter Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden“: Ein Vortrag mit Diskussion, organisiert vom Integrations- und Ausländerbeirat
- am 6. April die Veranstaltung „Das [un]bekannte Andere – Verfolgung von Sinti und Roma in Sachsen“: Ein Vortrag, organisiert vom Stadtarchiv Dresden

Die Eröffnungsveranstaltung der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden fand unter dem Titel „Quo vadis? Dresden zwischen Menschenfeindlichkeit und demokratischer Verantwortung“ im Plenarsaal des Neuen Rathauses statt. Die Integrations- und Ausländerbeauftragte und der Oberbürgermeister luden die Einwohnerinnen und Einwohner Dresdens ein, einem Vortrag von Dr. Oliver Decker beizuwohnen und sich auf einem Informationsmarkt über Angebote ausgewählter Vereine und Initiativen, welche

im Themenfeld aktiv sind, kundig zu machen. Begleitet wurde die Veranstaltung durch den interkulturellen Chor Singasylum. Die Moderation übernahm Nurul Fatimah Khasbullah, als damalige Marwa El-Sherbini-Stipendiatin. Die Veranstaltung war sehr gut besucht: Etwa 100 Interessierte nahmen sich an diesem Abend Zeit.

Der Abschluss der Internationalen Wochen gegen Rassismus, das jährliche Gedenken an Jorge Gomondai am 6. April, wurde vom Ausländerrat Dresden e. V. in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis organisiert. Die Integrations- und Ausländerbeauftragte beteiligte sich an den Vorbereitungen. Nach einem stillen Gedenken fand in der Dreikönigskirche die Veranstaltung „Madgermanes – Ausbeutung unter deutscher Flagge?“ statt. Im Anschluss an einen Vortrag gab es eine Podiumsdiskussion über die Situation mosambikanischer Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter der DDR und den heutigen schwierigen Lebensbedingungen in ihrer Heimat. An beiden Veranstaltungen nahm auch der Oberbürgermeister teil. Zur Bewerbung der Internationalen Wochen gegen Rassismus wurde von der Integrations- und Ausländerbeauftragten und ihrem Team ein Programmheft erstellt, welches in einer Auflage von 6 500 Stück gedruckt und in Ämtern der Stadtverwaltung, an anderen Standorten der Stadt sowie bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern ausgelegt wurde. Um Menschen mit Migrationshintergrund besser zu erreichen und ihnen einen einfacheren Zugang zu den Veranstaltungen zu bieten, wurden zum ersten Mal auch Übersetzungen des Programmheftes in englische und arabische Sprache gefertigt, welche auf der städtischen Internetseite der Integrations- und Ausländerbeauftragten zur Verfügung standen. Außerdem wurde gemeinsam mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Motiv erstellt, welches im Jahr 2018 für die Öffentlichkeitsarbeit Verwendung fand.



Oberbürgermeister Dirk Hilbert eröffnet die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017, Fotos: Marika Neumann

### Interkulturelle Tage 2017 – „Vielfalt gemeinsam gestalten“

Die 27. Interkulturellen Tage fanden 2017 unter dem Motto „Vielfalt gemeinsam gestalten“ vom 25. September bis 8. Oktober in Dresden statt. Diese Veranstaltungsreihe ist angelehnt an die Interkulturelle Woche, welche seit 1975 bundesweit veranstaltet wird. Die Interkulturellen Tage finden in Dresden in einem verlängerten Zeitraum statt: Statt einer Woche werden jährlich zwei Wochen mit Veranstaltungen gefüllt. In diesem Zeitraum haben Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, einer Vielfalt von Veranstaltungen

beizuwohnen, welche von engagierten Einzelpersonen, Vereinen und Institutionen usw. organisiert werden. Ziel der Veranstaltungstage ist es, den Zusammenhalt zwischen den alteingesessenen und den neuinzugekommenen Dresdnerinnen und Dresdnern zu stärken, in den gemeinsamen Austausch zu treten und einander kennenzulernen.

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte stimmt sich jährlich mit dem Vorbereitungskreis der Interkulturellen Tage für ein Motto und thematische Schwerpunkte ab. Damit bleiben die Interkulturellen Tage dynamisch und gestalten sich immer wieder neu. Im Jahr 2017 wurden folgende Schwerpunkte vereinbart: „Teil haben – Teil sein“, „Interreligiösen Austausch fördern“, „Menschenrechte und Grundrechte stärken“, „Unterwegs in eine gerechte Welt“ und „Europäische Zukunftsvision entwickeln“. Das Format der Veranstaltung bestimmen die Organisatorinnen und Organisatoren selbst. Ob Konzert, Vortrag, Podiumsdiskussion oder Bastelnachmittag für Kinder und Familien – alles ist möglich. Für die 27. Interkulturellen Tage nahmen 136 Vereine und Institutionen die Möglichkeit wahr, Veranstaltungen anzumelden (Vorjahr 108). Insgesamt wurden 165 Veranstaltungen akquiriert (Vorjahr: 150), unter anderem:

- am 25. September „Nasengruß und Wangenkuss – So macht man Dinge“: Buchlesung, organisiert durch die Städtischen Bibliotheken Dresden
- am 27. September die Veranstaltung „Die Welt erleben – Afghanistan. Afghaninnen und Afghanen berichten über ihr Heimatland in Wort und Bild.“, organisiert durch SPIKE Dresden, Altstrehlen 1 e. V.
- am 6. Oktober die Veranstaltung „Eine Reise durch den Islam.“: Workshop und Vortrag über die Grundlagen des Islam mit anschließender Diskussion, organisiert von KAMA Dresden e. V.

Der Oberbürgermeister und die Integrations- und Ausländerbeauftragte luden am 25. September 2017 in das Deutsche Hygiene-Museum Dresden zur Eröffnung der 27. Interkulturellen Tage ein. Den etwa 300 Besucherinnen und Besuchern wurde ein interessantes und vielfältiges Bühnenprogramm geboten: Neben den Grußworten des Oberbürgermeisters und des Geschäftsbereichsleiters des SMGI traten u. a. Ezé Wendtoin, der Dresdner Kneipenchor sowie der syrische Rapper Arua MC Peace auf. Das chinesische Shudao Studio und das Refugee Art Center Hellerau bezauberten das Publikum mit Tänzen. Moderiert wurde die Eröffnung durch Salem Al Saad und Lara Arabi.

Zusätzlich organisierte die Integrations- und Ausländerbeauftragte mit ihrem Team noch drei Veranstaltungen zur Zwischenberichterstattung des Integrationskonzepts sowie die Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Tage mit dem Titel „Brasilianisch-orientalisches Musikparadies“. Sie beteiligte sich auch am Interkulturellen Straßenfest, welches jährlich vom Ausländerrat Dresden e. V. und dem Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten auf dem Jorge-Gomondai-Platz veranstaltet wird. Bemerkenswert war die Reaktion der Dresdnerinnen und Dresdnern auf ein interreligiöses Quiz, das von mehreren hundert Menschen interessiert angenommen und debattiert wurde.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für die Interkulturellen Tage gab es 2017 viele Neuerungen. Besonders hervorzuheben ist das neue Logo: ein bunter Fingerabdruck. Er gilt als Sinnbild der Einzigartigkeit eines jeden Menschen, ist das Symbol der Vielfalt unserer Gesellschaft und steht als Zeichen der Gemeinsamkeit aller Menschen. Mit diesem einprägsamen Motiv wurden seit 2017 alle



Impressionen von der Eröffnung der Interkulturellen Tage 2017, Fotos: Matthias Naumann

Informationsmaterialien und Werbeartikel versehen. Sowohl Postkarten, Plakate und Programmhefte als auch die Ende 2017 entstandenen Aufkleber, Beutel, Kugelschreiber, Schreibblöcke und Luftballons.

Der Verteiler für die Programmhefte der Interkulturellen Tage wurde deutlich erweitert und umfasst nun rund 550 unterschiedliche Auslagestandorte, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Hinzu kommen die Auslagestandorte der Postkarten in über 150 Restaurants und Cafés.

Eine weitere entscheidende Neuerung war die Konzipierung und Erstellung einer Online-Anmeldeplattform. Statt einer schriftlichen Anmeldung, welche per E-Mail, Post oder Fax eingereicht werden musste, kam zum ersten Mal eine Plattform zum Einsatz, auf welcher sich Vereine und Institutionen schnell registrieren und ihre Veranstaltungen leicht anmelden können. Der Prozess der Entwicklung dieser Plattform begann bereits im Jahr 2016 und konnte im Verlauf des Jahres 2017 beendet werden. Die Plattform vereinfacht nicht nur den Vereinen und Institutionen die Anmeldung von Veranstaltungen, sondern erleichtert auch die Erstellung der jährlichen Programmhefte, welche für die Interkulturellen Tage und die Internationalen Wochen gegen Rassismus angefertigt werden.

Aber auch das Programmheft selbst wurde erneuert: Erstmals erschien es als Wendeheft in Deutsch-Englischer Printausgabe. Zusätzlich wurde dieses aber auch auf der städtischen Internetseite der Integrations- und Ausländerbeauftragten in den Sprachen Arabisch, Russisch und erstmalig in Farsi zum Download zur Verfügung gestellt. Das neu erstellte Logo fand auch hier Verwendung, ebenso als Titelbild einer Postkarte, auf welcher sich Veranstaltungshinweise zu den Interkulturellen Tagen befanden und die ebenfalls im Jahr 2017 erstmals erschien.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit, welche sich im Rahmen des Vorbereitungskreises zu den Interkulturellen Tagen gebildet hatte, entstand die Interviewserie „Vielfalt gemeinsam gestalten! – Wer steckt dahinter?“. Sie wurde im Dresdner Amtsblatt und auf den städtischen Internetseiten publiziert. Die Serie gewährte Einblick, wer sich hinter den Veranstalterinnen und Veranstaltern der Interkulturellen Tage verbarg. Vereine und Initiativen, welche die Vielfalt unserer Stadt gestalten, kamen hier zu Wort. Es wurden Gespräche geführt mit dem Künstler Wagner Moreira, Mohammad Nhar, einem Mitglied von Singasylum, den Mitgliedern der Bangladesh Community Dr. Shahinur Rahman und Mahmoud Houssein sowie Tamine Maklouf Carvalho, einer Mitinitiatorin der Initiative „Deutsch-brasilianische Kinder aus Dresden“.

## 2018

Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
„Islamfeindlichkeit als Herausforderung der Gegenwart. Bundesweite Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus“	12.03.	Neues Rathaus	400	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis  Bundesweite Eröffnung mit dem Ministerpräsidenten, dem Oberbürgermeister, Dr. Theo Zwanziger, Dr. Jürgen Micksch u. a.  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
„Friedensfest der Kinder Abrahams – Veranstaltung anlässlich des Islamischen und Jüdischen Neujahrs 2018“	11.09.	Neues Rathaus	350	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
„Du und ich. Wir in Dresden.“ – Eröffnung der 28. Interkulturellen Tage	15.09.	Neues Rathaus	200	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
Interkulturelles Straßenfest	29.09.	Jorge-Gomondai-Platz	5 000	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  16 Beiträge auf der Bühne 38 Stände von Vereinen usw.
„Deine Stadt – Dein Ehrenamt.“ 1. Dresdner Ehrenamtsbörse	22.09.	Neues Rathaus, Rathausvorplatz, Dr.-Külz-Ring	5 000 davon 20 % Migrantinnen/ Migranten	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis  interkulturell geöffnet, über 100 Ausstellende, Präsentation und Mitmachaktionen, Bühnenprogramm  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung

„Vielfalt als Ressource?“ –  
Gemeinsamer Fachtag der Stadt-  
verwaltung sowie des Jobcenters  
Dresden

14.11.

Jobcenter

135

in Zusammenarbeit mit dem Job-  
center Dresden und den handlungs-  
feldbezogenen Arbeitsgruppen  
sowie der Koordinierungsgruppe  
zur Umsetzung des Integrationskon-  
zeptes

**Themen:**

- Implementierung von Diver-  
sity-Management in Behörden
- Menschenbilder in Behörden
- Stand der Integration von  
Geflüchteten

**Internationale Wochen gegen Rassismus 2018 –  
„100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“**

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018 fanden in Dres-  
den vom 12. März bis zum 6. April statt. In diesem Jahr gelangte  
Dresden zu einer ganz besonderen Ehre: Das großartige Engage-  
ment, welches die Vereine und Institutionen in den beiden Jahren  
zuvor gezeigt hatten, würdigte die Stiftung für die Internationalen  
Wochen gegen Rassismus mit der Anfrage an die Stadtverwaltung,  
die bundesweite Eröffnungsveranstaltung 2018 in Dresden auszu-  
richten.

Diese bemerkenswerte Veranstaltung brachte Rednerinnen und  
Redner sowie Gäste aus ganz Deutschland und Europa nach Dres-  
den. So hielt neben dem Oberbürgermeister, dem Ministerpräsi-  
denten des Freistaates Sachsen und dem Vorstand der Stiftung für  
die Internationalen Wochen gegen Rassismus auch der aus Italien  
stammende Präsident der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassis-  
mus, Benedetto Zacchioli, ein kurzes Grußwort. Hiernach folgte  
ein Impulsvortrag mit anschließendem Podiumsgespräch zum The-  
ma „Islamfeindlichkeit als Herausforderung der Gegenwart“ von  
Professor Dr. Kai Hafez der Universität Erfurt. Am Podiumsgespräch  
nahmen der Oberbürgermeister, Professor Dr. Kai Hafez, Aiman  
Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime und Youmna  
Fouad, Marwa El-Sherbini-Stipendiatin teil.



Auftritt des Zamirchors aus Bayreuth, Foto: Helena Falk

Den kulturellen Rahmen gestaltete der Bayreuther Zamirchor ge-  
meinsam mit Sebastian Römisch und einem Ensemble. Moderiert  
wurde die Veranstaltung von Ramona Halfaoui und Firas Khelifa.  
Im Anschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, sich auf einer  
Informationsbörse über die Tätigkeit von über 20 verschiedenen In-  
stitutionen, welche in ihrer Arbeit ein Zeichen gegen Rassismus und  
Diskriminierung setzen, zu informieren. Dieses umfangreiche Pro-  
gramm lockte über 400 Besucherinnen und Besuchern ins Rathaus.  
Nicht unerwähnt bleiben soll, dass es in der Eröffnung zu einer kur-  
zen Störung durch PEGIDA-Anhängerinnen und -Anhänger kam.

Die Anzahl der Veranstalter und Veranstaltungsmeldungen stieg  
erneut: Im Jahr 2018 beteiligten sich insgesamt 118 Veranstalter  
mit 147 Veranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen  
Rassismus. Das waren 25 Veranstalter/-innen und 31 Veranstaltun-  
gen mehr als im Vorjahr. Damit fanden im Vergleich aller deutschen  
Städte in Dresden die meisten Veranstaltungen statt. Beispielhaft  
wurden folgende Veranstaltungen angemeldet:

- am 13. März die Veranstaltung „Rassistische Diskriminierung  
auf dem Wohnungsmarkt“: Informationsveranstaltung und  
Workshop, organisiert vom Bündnis gegen Rassismus, Säch-  
sischer Flüchtlingsrat e. V. und dem Antidiskriminierungsbüro  
Sachsen e. V.
- am 6. April die Veranstaltung „RECHTS: ex und pop – oder  
Eine Proklamation für die Demokratie“: Ein Theaterstück des  
COMMUNITYart-CENTERmannheim



Podiumsgespräch zur bundesweiten Eröffnungsveranstaltung der Internationalen  
Wochen gegen Rassismus 2018, Foto: Helena Falk

Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr wurde das Programm-  
heft in einer erhöhten Auflage von 8 000 Stück gedruckt. Des Wei-

teren wurde das Heft neben Englisch und Arabisch nun auch erstmalig in die russische Sprache übersetzt. Eine weitere Neuerung stellten der Druck und die Verteilung einer Postkarte dar, mit der wesentliche Informationen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden gestreut wurden. Erstmals gab es auch eine Aktion mit City-Light-Plakaten, die in der ganzen Stadt zu sehen war. Zudem nutzte die Integrations- und Ausländerbeauftragte im Rahmen der Internationalen Wochen zur Öffentlichkeitsarbeit erweitert das Dresdner Amtsblatt. In der vierteiligen Interviewserie „Wir zeigen Gesicht!“ bekamen von Rassismus betroffene Menschen die Möglichkeit, von ihren Erfahrungen zu berichten und die Dresdnerinnen und Dresdner für das Thema zu sensibilisieren. Dabei kamen zu Wort: der damalige Dresdner Rabbiner Alexander Nachama, die Sängerin der Band Mediz, Joyce-Lynn Lella, die Marwa El-Sherbini-Stipendiatin Youmna Fouad, der aus Mazedonien stammende Rom Ajriz Bekirovski, der in Dresden eine Ausbildung absolviert und der seit 1980 in Dresden lebende ehemalige Vertragsarbeiter aus Mosambik Morgado-Vasco Muxlhanga. Als Marwa El-Sherbini-Stipendiatin nahm Youmna Fouad am Dreh eines kurzen Video-Statements im Rahmen der Interviewserie teil, welches auf der städtischen Facebook-Seite veröffentlicht wurde.

Den Abschluss der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018 bildete wieder das stille Gedenken an Jorge Gomondai.

#### Interkulturelle Tage 2018 – „Du und Ich. Wir in Dresden.“

Unter dem Motto „Du und Ich. Wir in Dresden.“ wurden vom 15. September bis 6. Oktober 2018 die 28. Interkulturellen Tage in Dresden begangen. Auf Wunsch der teilnehmenden Vereine und Institutionen des Vorbereitungskreises wurden die Interkulturellen Tage um eine weitere Woche verlängert. Damit nahm die Veranstaltungsreihe erstmalig einen Zeitraum von drei Wochen ein. Die inhaltlichen Schwerpunkte bildeten: „Teil haben – Teil sein. Meine Nachbarschaft gestalten“, „Interreligiösen Austausch fördern“, „Brücken bauen – miteinander Neues gestalten“ und „Im Dialog über Migration – von Anerkennung bis Diskriminierung“. Es gab 224 Veranstaltungsanmeldungen, das waren 59 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Veranstalterinnen und Veranstalter ging dabei leicht zurück. Unter anderem wurden folgende Veranstaltungen angemeldet:

- am 16. September die Veranstaltung „Eine virtuelle Reise von Italien nach Elbflorenz“: Vorstellung italienischer Lieder und Tänze und gemeinsames Basteln, organisiert durch das Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e. V.
- am 18. September die Veranstaltung „Interkulturalität in der Gebärdensprachgemeinschaft“: Diskussionsrunde, organisiert durch \*sowieso\* Kultur, Beratung, Bildung des Frauen für Frauen e. V.
- am 23. September das „Vietnamesische Vollmond-Fest 2018“: Familienfest, organisiert durch den Verein der Vietnamesen in Dresden e. V.

Die Eröffnungsveranstaltung mit dem Titel „Du und Ich. Wir in Dresden“ fand im Plenarsaal des Neuen Rathauses im Beisein des Oberbürgermeisters und der Integrations- und Ausländerbeauftragten statt. Etwa 200 Gäste nahmen teil. Das Moderationsteam bestand aus Nazanin Zandi und Hüseyin Küçük. Unterhalten wurde das Publikum durch die „Kangaroos“, die Jugendband der Banda Internationale, die Männertanzgruppe von Sanskriti, einen Dabke-Tanz sowie einem Poetry-Slam der Sächsischen Vize-Landesmeisterin, Kaddi Cutz.



Sanskriti Männertanzgruppe 2018, Foto: Matthias Naumann

Im Rahmen der Interkulturellen Tage organisierte die Integrations- und Ausländerbeauftragte mit ihrem Team auch die 1. Dresdner Ehrenamtsbörse und beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung des Interkulturellen Straßenfests. Kurz vor der Eröffnung hatte das Team bereits das Islamische-Jüdische Neujahr am 11. September 2018 organisiert.

Für die Öffentlichkeitsarbeit der Interkulturellen Tage wurden 12 000 Exemplare des Programmhefts gedruckt. Druck und Übersetzung des Programmheftes wurde wie im vergangenen Jahr beibehalten: Es erschien als Deutsch-Englisches Wendeheft. Auf der städtischen Internetseite der Integrations- und Ausländerbeauftragten wurde es zusätzlich in den Sprachen Russisch, Arabisch und Farsi zur Verfügung gestellt. Wie bereits im vergangenen Jahr, wurden die Interkulturellen Tage 2018 auch von einer Interviewserie begleitet, welche im Dresdner Amtsblatt erschien. In der Interviewserie „Du und Ich. Wir in Dresden. – Engagierte stellen sich vor“ kamen Menschen aus Vereinen und Initiativen zu Wort, welche einen Einblick in die Themenschwerpunkte der Interkulturellen Tage geben konnten. Es wurden Gespräche geführt mit Hoang Thanh An vom Vietnamesischen-Buddhistischen Kulturzentrum in Sachsen e. V., Heidi Hemmann von Mission Lifeline e. V., Luise Börner von MUSAIK Grenzenlos Musizieren e. V. und mit Katrin Witte, welche in der Initiative „Willkommen in Johannstadt“ tätig ist.

Zudem wurden Ende 2018 Nachauflagen der bereits erstellten Werbeartikel zur Bekanntmachung des neuen Logos der Interkulturellen Tage produziert. Neue Artikel kamen hinzu. Dazu zählen Tassen, Schlüsselbänder und Frisbee-Scheiben.

Den Abschluss der Interkulturellen Tage bildete die Verleihung des Dresdner Integrationspreises durch den Oberbürgermeister an das Netzwerk „Willkommen in Johannstadt“ sowie des Anerkennungspreises an die Firma GSA-CAD GmbH & Co. KG.





Impressionen vom Interkulturellen Straßenfest 2018, Fotos: Matthias Naumann

## 1. Dresdner Ehrenamtsbörse „Deine Stadt – Dein Ehrenamt“

Die 1. Dresdner Ehrenamtsbörse mit dem Titel „Deine Stadt – Dein Ehrenamt“ fand am 22. September 2018 im und um das Neue Rathaus statt. Die Entscheidung, eine große allgemeine aber interkulturell geöffnete Ehrenamtsbörse zu gestalten, fiel Ende 2017, nachdem am 4. November die Veranstaltung „Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“ zu wenige Migrantinnen und Migranten in das Dresdner Rathaus für ein Kennenlernen von Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements lockte.

Das Datum für die Börse war schnell gefunden: Der 22. September bot sich an, da dieser in den Zeitraum der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements fiel, welche 2018 unter dem Motto „Engagement macht stark“ stattfand. Zudem stand, durch die Verlängerung der Interkulturellen Tage um eine Woche, ein weiteres Wochenende für Aktionen zur Verfügung.

Ziel war es, mit solch einer Börse das Ehrenamt zu würdigen und zugleich die Dresdnerinnen und Dresdner, insbesondere jene mit Migrationshintergrund, zur Beteiligung an einem Ehrenamt zu animieren. Daher wurde eine interkulturell geöffnete und zugleich generationsübergreifende Ehrenamtsbörse konzipiert. Eine Börse für alle Dresdnerinnen und Dresdner. Schlussendlich zählte die Ehrenamtsbörse etwa 5 000 Besucherinnen und Besucher, wovon rund 20 Prozent einen Migrationshintergrund hatten. Diese hohen Zahlen konnten erreicht werden, da die Zielgruppengewinnung von Anbeginn einen hohen Stellenwert in der Planung einnahm.



Der Anteil der Gäste mit Migrationshintergrund zur Ehrenamtsbörse betrug etwa 20 Prozent.

Bereits bei der Einladung der zahlreichen ehrenamtlichen Vereine/Initiativen zur Präsentation ihrer Angebote wurde besonderer Wert daraufgelegt, möglichst viele Bereiche der ehrenamtlichen Arbeit abzudecken. Dazu zählten zum Beispiel: Berufs- und Studienorientierung, Bildung, Globales Engagement, Gleichstellung, Integration, Kinder- und Jugendarbeit, Kommunalpolitik, Kultur, Natur- und Umweltschutz, Politik und Demokratie, Rettungswesen, Seniorenarbeit, Soziales und Sport. Verstärkte Berücksichtigung fanden Migrantinnenorganisationen in allen Engagement-Bereichen. Sie wurden explizit für eine Teilnahme motiviert. Weitere Maßnahmen, möglichst viele Migrantinnen und Migranten in die Vorbereitung der Veranstaltung einzubeziehen, als auch am Veranstaltungstag anzusprechen, wurden konzeptionell verankert. So wurde bewusst

ein arabisches Catering-Unternehmen mit der Versorgung betraut, welches neben arabischen Köstlichkeiten auch typisch sächsische Speisen anbot. Auch die vielen notwendigen organisatorischen Helferinnen und Helfer, die sich aus einer Gruppe von städtischen Auszubildenden und Mitgliedern des Deutsch-Russischen Kulturinstituts e. V. zusammensetzten, hatten vielfältige Hintergründe. Bei der Öffentlichkeitsarbeit wurde darauf geachtet, alle gewünschten generationenübergreifenden Zielgruppen anzusprechen: So wurden beispielsweise zwei Varianten von Postkarten und Postern gestaltet. Die Varianten unterschieden sich anhand stilistischer und rhetorischer Merkmale. Es entstand eine Fassung mit gelbem Hintergrund, welche eine umgangssprachlichere Ausdrucksweise enthielt und an Personen der Altersgruppe unter 30 adressiert war.

Die zweite Variante war insbesondere an Personen gerichtet, welche bereits das 30. Lebensjahr überschritten hatten. Diese Fassung hatte einen blauen Grundton und die Inhalte waren in einem förmlicheren Ausdruck formuliert. Letzteres Motiv fand sich auch auf den stadtweit präsentierten City-Light-Plakaten und im Fahrgastfernsehen wieder. Für Migrantinnen und Migranten entstand ein mehrsprachiger Einladungstext in Englisch, Russisch, Arabisch und Farsi. Am Veranstaltungstag stand der Gemeindedolmetscherdienst bereit, welcher bei Bedarf die Verständigung unterstützte. Für gehörlose Menschen war es möglich, Gebärdensprachdolmetscherinnen/Gebärdensprachdolmetscher zu Hilfe zu ziehen.

Etwa 100 Vereine/Initiativen der verschiedensten Engagement-Bereiche bekamen am Veranstaltungstag die Möglichkeit, sich zu



Zahlreiche Informationsstände befanden sich vor dem Rathaus, im Foyer Goldene Pforte und im Festsaal, Fotos: Andreas Wirp

präsentieren und die Gäste mit einer Mitmachaktion zum Verweilen einzuladen. Für Familien mit Kindern wurde auf dem Dr.-Külz-Ring ein Kinder- und Familienfest organisiert. Auf diesem fanden sich Hüpfburgen, Polizei- und Feuerwehrautos, ein Zuckerwattestand, die Sächsische Verkehrswacht, Bastelaktionen usw. Das Fest schloss sich unmittelbar an die Aktionen des „Autofreien Tages“ im Stadtzentrum an. So konnten Gäste, die sich aus anderen Gründen im Stadtzentrum aufhielten, durch eine Aktionsmeile direkt bis zum Eingang Goldene Pforte des Neuen Rathauses gelockt werden.

Auch das Bühnenprogramm zur Eröffnung stellte die Vielfalt Dresdens dar: Neben dem jungen Moderator Eric Hattke, hielten der Oberbürgermeister Dirk Hilbert und der Stiftungsratsvorsitzen-



Polzeidinosaurier POLDI interessiert sich für ein Ehrenamt bei der Feuerwehr, Foto: Andreas Wirp

de der Bürgerstiftung Dresden, Professor Dr. Arend Flemming ein Grußwort, bevor der Arabische Kinderchor und der Sänger Rany Dabbagh auftraten. Die große menschliche Vielfalt Dresdens zeigte sich auch in der eigens entwickelten Foto-Ausstellung „Re:levant“ des Fotografen Lukas Lindner und des Kurators Eric Hattke, die am Veranstaltungstag im Plenarsaal präsentiert wurde. In dieser positionieren sich 30 Dresdnerinnen und Dresdner zur Bedeutung des Ehrenamts für unsere Stadt.

Durch eine Medienpartnerschaft mit der Fernsehen in Dresden GmbH (Dresden-Fernsehen) entstanden zwei eindrucksvolle Kurzfilme, die auf den städtischen Facebook-Seiten sowie dem städtischen Internetauftritt zu sehen waren. Einer dieser Filme wurde im Dresden-Fernsehen ausgestrahlt.

## 2019

Titel	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmenden (geschätzt)	Bemerkungen
„Konferenz zum MITEINANDER in der Stadtgesellschaft“	19.03.	Neues Rathaus	180	in Zusammenarbeit mit der Stadtliga der Wohlfahrtsverbände und dem StadtSportBund Dresden e. V.
„Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“	08.04.	Neues Rathaus	43	in Zusammenarbeit mit der Gruppe gegen Antirromaismus → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
Integrations- und Ausländerbeiratswahl – Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor	19.08.	AFROPA e. V.	20	in Zusammenarbeit mit dem Integrations- und Ausländerbeirat Dresden
	21.08.	SUFW Dresden e. V.	10	
	22.08.	Ausländerrat Dresden e. V.	25	
	23.08.	„Kolibri“ e. V.	28	
	27.08.	Halleluja e. V.	28	

„Zusammen leben. Zusammen wachsen.“ – Eröffnung der 29. Interkulturellen Tage	22.09.	Neues Rathaus	270	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.
anschließend Filmvorführung „Fluch(t) oder Segen“ (Elena Pagel)			110	
„Friedensfest der Kinder Abrahams – Veranstaltung anlässlich des Jüdischen und Islamischen Neujahrs 2019“	23.09.	Neues Rathaus	315	in Zusammenarbeit mit einem Vorbereitungskreis
Interkulturelles Straßenfest	28.09.	Jorge-Gomondai-Platz	6 000	in Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat Dresden e. V.  12 Beiträge auf der Bühne 38 Stände von Vereinen usw.  → ausführlicher im Anschluss an die tabellarische Darstellung
„Wird man uns je fragen, was wir möchten, oder müssen wir immer fragen, was wir dürfen?“	07.10.	Neues Rathaus	48	in Zusammenarbeit mit dem riesefau. Kultur Forum Dresden e. V. und der Gruppe gegen Antisemitismus
„Bunte Verwaltung – erfolgreiche Verwaltung?!“ – Gemeinsamer Fachtag der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden	13.11.	Jobcenter	120	in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, der Ausländerbehörde, dem Bildungsbüro, dem Amt für Wirtschaftsförderung, dem Haupt- und Personalamt sowie der Agentur für Arbeit  <b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umsetzung des Organisationsentwicklungskonzeptes der Stadtverwaltung Dresden</li> <li>■ Diversity-Management in der Verwaltung</li> <li>■ Grundlagen zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz</li> <li>■ berufliche Orientierung im Zeitalter von Diversität</li> </ul>

### „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus fand am Montag, dem 8. April 2019, die Veranstaltung „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“ im Plenarsaal des Neuen Rathauses statt. Organisiert wurde sie durch die Integrations- und Ausländerbeauftragte und die Gruppe gegen Antisemitismus. Nachdem der Thematik kommunal in der Vergangenheit relativ wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde, war es der Integrations- und Ausländerbeauftragten wichtig, das Thema in Dresden zu platzieren. Sie nutzte daher bereits im Vorjahr mehrere Gelegenheiten, um es in den Vordergrund zu stellen. So fand im Rahmen der 2018er Internationalen Aktionswochen ein Interview mit einem in Dresden lebenden Roma statt, außerdem gab es zum Interkulturellen Straßenfest 2018 ein thematisch passendes Quiz. In diesem Quiz, welches am Informationsstand der Integrations- und Ausländerbeauftragten absolviert werden konnte, wurden im Kontext von Roma und Sinti zu historischen Ereignissen und zu gesellschaftlichen Lebensbereichen Fragen gestellt. Das Quiz fand eine überwältigende Nachfrage.

Auf diese niedrigschwellige Art war es möglich, die Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken anzuregen, um gegebenenfalls eigene Vorurteile zu erkennen und zu überdenken. Die Reaktionen der Beteiligten zeigten deutlich, dass dem Thema Antisemitismus

in Dresden mehr Beachtung geschenkt werden muss. Daher war es den Veranstalterinnen und Veranstaltern ein wichtiges Anliegen den 8. April, der als der Internationale Tag der Roma gilt, zum Anlass zu nehmen, um auf die prekäre Lebenssituation großer Teile der Bevölkerungsgruppe aufmerksam zu machen.

Die Veranstaltung begann mit einem kurzen Grußwort der Integrations- und Ausländerbeauftragten, in welchem sie unter anderem auf die Geschichte des Antisemitismus einging und auf die Aktualität des Themas. An das Grußwort anschließend wurden diese Ausführungen von Jörg Eichler vom Sächsischen Flüchtlingsrat e. V. weiter vertieft. In seinem Vortrag zur Geschichte und den Kontinuitäten des Antisemitismus ging er besonders auf die Lage der in Mazedonien lebenden Roma ein. Hierauf folgte eine kurze Pause, in welcher die junge Band „Jazz Duo Kilian & Edgar“ dem Publikum mit Gitarrenmusik die Möglichkeit gab, die neugewonnenen Informationen zu durchdenken. Danach begann ein Podiumsgespräch mit der Moderatorin Susanne Gärtner, Jörg Eichler und Samir Bekir. Letzterer ist staatenloser Rom, der zwar in Mazedonien geboren wurde, dessen dortige Staatsangehörigkeit aufgrund familiärer Verhältnisse jedoch bis heute nicht anerkannt wird.

Er berichtete ausführlich von seinem Schicksal und dem seiner Familie, wie er aufwuchs und seine Staatenlosigkeit zustande kam, dass er mehrmals aus den Nachbarländern Mazedoniens ausgewiesen wurde. Auch seine Migration nach Deutschland thematisierte

er, ebenso die Gründe für die Einwanderung nach Deutschland, und was er und seine Familie hier erlebten. So erzählte er unter anderem auch von seiner Abschiebung von Deutschland nach Mazedonien.

Nach Ende des Podiumsgesprächs hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Ausstellung „HAND AUF – AUGEN ZU“ anzusehen. Diese wurde eigens für diese Veranstaltung ausgestellt. Sie nimmt die Debatten um das Betteln im Jahr 2018 in Dresden zum Anlass, um sich mit Geschichte und Gegenwart von Armut und Rassismus in der Stadt auseinanderzusetzen. Entstanden ist die Ausstellung im Rahmen des Seminars „Armut und Betteln fordern heraus“ und ist ein Teil des Modellprojekts „RomaRespekt – Lokalrecherchen und Empowerment“. An der Gestaltung der Ausstellung waren Studierende der Evangelischen Hochschule Dresden und der Technischen Universität Dresden beteiligt.



Ausstellung „HAND AUF – AUGEN ZU“ anlässlich der Veranstaltung „Roma in Europa: Eine Geschichte von Ausgrenzung und Vertreibung“, Foto: Marika Neuman

Um Barrierefreiheit zu gewährleisten, wurde das 90-minütige Programm von zwei Dolmetschenden in Gebärdensprache übersetzt. Insgesamt wohnten 43 Besucherinnen und Besucher diesem informativen und bewegenden Abend bei. Aufgrund der positiven Rückmeldungen sowie des großen Engagements der Gruppe gegen Antirromatismus konnte nach Veranstaltungsende für den Herbst 2019 eine weitere Veranstaltung vereinbart werden. Am 7. Oktober 2019 lud die Integrations- und Ausländerbeauftragte erneut in den Plenarsaal ein. Gemeinsam mit dem riesa efau. Kultur Forum Dresden e. V. wurde die Veranstaltung „Wird man uns je fragen, was wir möchten, oder müssen wir immer fragen, was wir dürfen?“ durchgeführt.

### Interkulturelles Straßenfest

Im Rahmen der Interkulturellen Tage findet jährlich das Interkulturelle Straßenfest auf dem Jorge-Gomondai-Platz in der Dresdner Neustadt statt. Dieses wird durch den Ausländerrat Dresden e. V. und die Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam organisiert.

Auf dem Gomondai-Platz, welcher die Promenade der Hauptstraße mit dem Albertplatz verknüpft, stellen sich in jedem Jahr eine Vielzahl von Vereinen, Initiativen, Netzwerken und Migrantenorganisationen an Informationsständen vor. Zusätzlich gibt es ein Bühnenprogramm, welches mehrheitlich von Dresdner Migrantenorganisationen gestaltet wird und Laienkünstlergruppen die Möglichkeit bietet, ihr Können zu zeigen. Gemeinsam mit den Dresdnerinnen und Dresdnern wird so ein vielfältiges, buntes Familienfest gefeiert, welches einlädt einander zu begegnen und sich auszutauschen.

Im Jahr 2019 fand das Straßenfest am 28. September statt. Insgesamt beteiligten sich 46 Vereine und Initiativen mit 38 Ständen und zwölf Bühnenbeiträgen. Für die Besetzung eines Standes konnten sich Migrantenorganisationen sowie Vereine, Initiativen und Projekte der Integrationsarbeit aus Dresden bewerben. Dafür mussten sie Informationen zu ihrer Arbeit bzw. den Herkunftsländern anbieten oder die Besucherinnen und Besucher zu Mitmachaktionen einladen. Um kleinen Organisationen die Teilnahme am Straßenfest zu erleichtern, konnten diese eine finanzielle Unterstützung beim Ausländerrat Dresden e. V. beantragen. Die Förderbedingungen sind so gestaltet, dass damit nur Organisationen unterstützt werden, welche keine oder nur geringe andere finanzielle Unterstützung staatlicherseits erhalten.

Verschiedene Vereine oder Gruppen, wie der Verein der Vietnamesen in Dresden e. V., der Formid e. V. oder die Bangladesh Community Dresden beteiligen sich bereits seit mehreren Jahren am Straßenfest. Es gab jedoch auch 2019 wieder Organisationen, welche zum ersten Mal mitwirkten, wie das Forum Dialog e. V. – Mitteldeutschland.

Diese Vielfalt spiegelte sich in den Standangeboten wider: So gab es verschiedene Angebote wie das Basteln einer Lotusblüte oder das Malen chinesischer Schriftzeichen, Henna-Malerei, einen Graffitiworkshop und verschiedene Quizangebote. An vielen Ständen konnten außerdem kulinarische Köstlichkeiten probiert werden. Die Integrations- und Ausländerbeauftragte beteiligte sich ebenfalls mit einem Stand, an welchem ein Quiz absolviert werden konnte. Interessierte konnten zeigen, was sie über das Leben von Roma und Sinti wissen, über deren Sprache, ihre Verfolgung und die heutige Erinnerungskultur. Richtige Antworten wurden mit einem Preis belohnt, was viele Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen animierte. Ergänzend hierzu bot der Stand kostenfreies Informationsmaterial zum Thema an, welches zahlreich von den Gästen mitgenommen wurde.

Das Bühnenprogramm bot ab 12 Uhr ein vielseitiges Programm. Den Start machte das „Blue Moon Tanzorchester“, eine Big Band mit lateinamerikanischer und osteuropäischer Tanz- und Unterhaltungsmusik. Es folgten eine Modenschau gestaltet vom AFROPA e. V., der Kinderchor des Projektes „KlangBRÜCKEN“ vom „Kolibri“ e. V., lateinamerikanische Tänze vom Verein Asociación Cultural Iberoamericana e. V. und viele weitere.

Nach Schätzung zählte das Interkulturelle Straßenfest 2019 erstmals etwa 6 000 Besucherinnen und Besucher mit und ohne Integrationshintergrund.



Impressionen vom Interkulturellen Straßenfest 2019, Fotos: Matthias Naumann

# 14 Publikationen und weitere Veröffentlichungen

## 2014

Titel/Medium	Sprachen	Zielgruppe	Auflagenhöhe	Bemerkung
Programmheft Interkulturelle Tage (Broschüre und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	10 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A3 + A4  vergriffen
„Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern.“ Ein Film zu den Interkulturellen Tagen 2014 (Christian Rabending)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturel-&lt;br/&gt;letage">www.dresden.de/interkulturel- letage</a>  Lang- und Kurzversion

Zugriffszahlen sind leider aus technischen Gründen nicht verfügbar.

## 2015

Titel/Medium	Sprachen	Zielgruppe	Auflagenhöhe	Bemerkung
Programmheft Interkulturelle Tage (Broschüre und online)	Deutsch Englisch Arabisch	Einwohnerinnen/ Einwohner	12 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A2 + A3  vergriffen
„Vielfalt statt Einfalt“ Ein Film zu den Interkulturellen Tagen 2015 (Gabriele Kontor)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturel-&lt;br/&gt;letage">www.dresden.de/interkulturel- letage</a>
„Aus aller Welt in Dresden angekommen“ (Broschüre und online)	Deutsch-Englisch Deutsch-Russisch Deutsch-Arabisch Deutsch-Tigrinya	Migrantinnen/ Migranten	7 600 5 000 5 000 4 000	vergriffen
Überarbeitung des Internet- auftritts der Integrations- und Ausländerbeauftragten	Deutsch Arabisch Französisch Spanisch Englisch Portugiesisch Russisch Vietnamesisch	Migrantinnen/ Migranten sowie Fachkräfte und interessierte Öffentlichkeit	–	vollständige Neuerstellung der Startseite, der Rubriken Publikationen, Aufgaben u. a.  <a href="http://www.dresden.de/auslaenderbe-&lt;br/&gt;auftragte">www.dresden.de/auslaenderbe- auftragte</a>
„Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshinter- grund 2015 bis 2020“ (Broschüre und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Fachkräfte	3 000	vergriffen

Zugriffszahlen sind leider aus technischen Gründen nicht verfügbar.

Titel/Medium	Sprachen	Zielgruppe	Auflagenhöhe	Bemerkung
„Orientierung im Alltag – Arbeit“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung und Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Sport“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung und Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Gesundheit“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung und Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
Programmflyer Internationale Wochen gegen Rassismus (Flyer und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	3 700	vergriffen
„Dokumentation der Konferenz der Stadtgesellschaft vom 18./19. März 2016 zur Fortschreibung des LHP“ (online)	Deutsch	Teilnehmende und interessierte Fachkräfte	–	in Zusammenarbeit mit der Projektschmiede gGmbH <a href="http://www.dresden.de/lhp">www.dresden.de/lhp</a>
Programmhft Interkulturelle Tage (Broschüre und online)	Deutsch Englisch Russisch Arabisch	Einwohnerinnen/ Einwohner	14 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A4 + A3 vergriffen
„Gemeinsam Vielfalt leben.“ Ein Film zu den Interkulturellen Tagen 2016 (Sarah Klare)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
„Das ist unsere Stadt. Wir haben die älteren Anrechte!“ – Betrachtungen zur Entwicklung Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und politisch bzw. extremistisch motivierter Straftaten in der Landeshauptstadt Dresden 2010 bis 2016. (Druck und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner und interessierte Fachkräfte	50	Analyse im Rahmen der Fortschreibung des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“. Koautorin: Dr. Julia Günther vergriffen
„Aus aller Welt in Dresden angekommen“ (Nachauflagen Broschüren)	Deutsch-Arabisch Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	5 000 2 500	vergriffen
„Aus aller Welt in Dresden angekommen“ (Broschüre und online)	Deutsch-Farsi	Migrantinnen/ Migranten	4 000	vergriffen
„Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ (Online-Ratgeber)	Deutsch Arabisch Französisch	Migrantinnen/ Migranten sowie Fachkräfte und interessierte Öffentlichkeit	–	Aktualisierung der bestehenden (Vor-)Version <a href="http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte">www.dresden.de/auslaenderbeauftragte</a>
„Gemeinsam Vielfalt gestalten. Aber wie?“ – Dokumentation des Fachtages zur interkulturellen Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung  (Broschüre und Datei im Mitarbeiterinformationssystem)	Deutsch	Teilnehmende und interessierte Fachkräfte	100	vergriffen

Zugriffszahlen sind leider aus technischen Gründen nicht verfügbar.



Titel/Medium	Sprachen	Zielgruppe	Auflagenhöhe	Bemerkung
„Orientierung im Alltag – Politik mitgestalten“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Gesundheit“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Sprache“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung mit den Bildungskoordinatoren/-koordina- torinnen für Neuzugewanderte <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Orientation in Everyday Life“ (Flyer)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	5 000	vergriffen
„Wege bahnen sich, indem man sie geht.“ – Dokumentation des 2. Fachtages zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung Dresden (Broschüre und Datei im Mitarbeiterinformationssystem)	Deutsch	Teilnehmende und interessierte Fachkräfte	175	vergriffen
Programmheft Internationale Wochen gegen Rassismus (Broschüre und online)	Deutsch Englisch Arabisch	Einwohnerinnen/ Einwohner	6 500	vergriffen
Interviewserie „Vielfalt gemeinsam gestalten! Wer steckt dahinter?“ anlässlich der Interkulturellen Tage (Amtsblatt und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner und Fachkräfte	25 000	<b>Interviews mit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Künstler Wagner Moreira</li> <li>■ Mohammad Nhar, Singasylum</li> <li>■ Dr. Shahinur Rahman und Mahmoud Houssein, Bangladesh Community</li> <li>■ Tamine Maklouf Carvalho, Initiative „Deutsch-Brasilianische Kinder aus Dresden“</li> </ul> <a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
Programmheft Interkulturelle Tage (Broschüre und Online)	Deutsch-Englisch Russisch Arabisch Farsi	Einwohnerinnen/ Einwohner	14 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A4 + A3  vergriffen
„Vielfalt gemeinsam gestalten.“ Ein Film zu den Interkulturellen Tagen 2017	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
„Brasilianisch-orientalisches Musikparadies“ – Abschlusskonzert der 27. Interkulturellen Tage (Filme, Kippelsteiner Filme)				
Serie zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung (Mitarbeiterinformationssystem)	Deutsch	Beschäftigte der Stadtverwaltung	–	<b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was bedeutet interkulturelle Orientierung und Öffnung praktisch?</li> <li>■ Interkulturelle Orientierung und Öffnung – Wie geht das?</li> <li>■ Interkulturelle Orientierung und Öffnung der Stadtverwaltung – Nicht mein Fachthema?</li> <li>■ Was sind interkulturelle Zugangshemmnisse?</li> </ul>
„Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ (Nachauflage Broschüre)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Fachkräfte	500	vergriffen  Erstauflage 2015: 3 000 Stück

Zugriffszahlen sind leider aus technischen Gründen nicht verfügbar.



„Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ (Broschüre und online)	Deutsch	Stadtrat, Beschäftigte der Stadtverwaltung und interessierte Öffentlichkeit	150	vergriffen <a href="http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte">www.dresden.de/auslaenderbeauftragte</a>
„Vielfalt als Ressource?“ – Dokumentation des gemeinsamen Fachtags der Stadtverwaltung sowie des Jobcenters Dresden (Broschüre und Datei im Mitarbeiterinformationssystem)	Deutsch	Teilnehmende und interessierte Fachkräfte	300	vergriffen
„Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ (Online-Ratgeber)	Deutsch Arabisch Farsi Vietnamesisch Portugiesisch Russisch Französisch Englisch Spanisch	Migrantinnen/ Migranten sowie Fachkräfte und interessierte Öffentlichkeit	–	Aktualisierung, 13 Rubriken, 9 Sprachen  <a href="http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte">www.dresden.de/auslaenderbeauftragte</a>
Programmheft Internationale Wochen gegen Rassismus (Broschüre und online)	Deutsch Englisch Arabisch Russisch	Einwohnerinnen/ Einwohner	8 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A 4  vergriffen
Interviewserie „Wir zeigen Gesicht!“ anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus (Amtsblatt, online und filmische Porträts)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner und Fachkräfte	25 000	<b>Interviews mit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Youmna Fouad, Marwa El-Sherbini-Stipendiatin</li> <li>■ Alexander Nachama, Rabbiner</li> <li>■ Joyce-Lynn Lella, Sängerin der Band Medlz</li> <li>■ Morgado-Vasco Muxlhanga, Mitarbeiter Stadtverwaltung</li> <li>■ Ajriz Bekirovski, Auszubildender zum Elektrotechniker</li> </ul> <a href="http://www.dresden.de/iwgr">www.dresden.de/iwgr</a>
Programmheft Interkulturelle Tage (Broschüre und online)	Deutsch-Englisch Russisch Arabisch Farsi	Einwohnerinnen/ Einwohner	12 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A 4 + A 3  vergriffen
Interviewserie „Du und Ich. Wir in Dresden – Engagierte stellen sich vor“ anlässlich der Interkulturellen Tage (Amtsblatt, online und Film)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner und Fachkräfte	25 000	<b>Interviews mit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Luise Börner, MUSAIK e. V.</li> <li>■ Hoang Thanh An, Vietnamesisches-Buddhistisches Kulturzentrum in Sachsen e. V.</li> <li>■ Katrin Witte, „Willkommen in Johannstadt“</li> <li>■ Heidi Hemmann, Mission Lifeline e. V.</li> </ul> <a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
„Du und ich. Wir in Dresden.“ Rückblick zu den Interkulturellen Tagen 2018	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
„Du und ich. Wir in Dresden.“ Trailer zu den Interkulturellen Tagen 2018 (Filme, Kippelsteiner Filme)				



Titel/Medium	Sprachen	Zielgruppe	Auflagenhöhe	Bemerkung
„Orientierung im Alltag – Gesellschaft mitgestalten“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – port“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Arbeit“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Gesundheit“ (Online-Ratgeber)	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Hilfe bei Gewalt und Diskriminierung“	Deutsch Englisch Arabisch Farsi Tigrinya	Migrantinnen/ Migranten	–	Neuerstellung in Zusammenarbeit mit der RAA Sachsen e. V. <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
„Orientierung im Alltag – Sprache“	Deutsch-Englisch	Migrantinnen/ Migranten	–	Aktualisierung in Zusammenarbeit mit den Bildungskordinatoren/-kordinatorinnen für Neuzugewanderte <a href="http://www.dresden.de/orientierung">www.dresden.de/orientierung</a>
Tätigkeitsbericht für die Jahre 2017/18	Deutsch	Mitglieder des Stadtrates	–	interner Bericht
„Bericht zur Verwendung des Fonds mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit 2018 für die Fachämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung Dresden“ (Handreichung und Datei)	Deutsch	Integrations- und Ausländerbeirat, Fraktionen, AG 5 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes und Koordinierungsgruppe	35	vergriffen
„Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ (Nachdruck Broschüre)	Deutsch	Stadtrat, Beschäftigte der Stadtverwaltung und interessierte Öffentlichkeit	90	<a href="http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte">www.dresden.de/auslaenderbeauftragte</a>
„Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020“ (Broschüre und online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Fachkräfte	190	interner Nachdruck
Programmheft Interkulturelle Tage (Broschüre und online)	Deutsch-Englisch Russisch Arabisch Farsi	Einwohnerinnen/ Einwohner	13 000	ebenso City-Light-Plakate, Postkarten, Plakate A 4 + A 3  vergriffen
Interviewserie „Zusammen leben. Zusammen wachsen. – Engagierte stellen sich vor“ (Amtsblatt, online)	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner und Fachkräfte	25 000	<b>Interviews mit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Julia Günther, Netzwerk „Prohlis ist bunt“</li> <li>■ Badr Ali, Imam des Islamischen Zentrums Dresden e. V.</li> <li>■ Antonia Gier, Liana Steinbeck, „IDA – Ankommen in Dresden“</li> <li>■ Jan Ackermann, Gruppe gegen Antisemitismus</li> <li>■ Renata Horvathova, Treberhilfe Dresden e. V.</li> </ul> <a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>

<b>Interkulturelle Tage, Rückblicke:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eröffnungsveranstaltung</li> <li>■ Interkulturelles Straßenfest</li> <li>■ „Friedensfest der Kinder Abrahams“</li> </ul>	Deutsch	Einwohnerinnen/ Einwohner	–	<a href="http://www.dresden.de/interkulturelletage">www.dresden.de/interkulturelletage</a>
---	---------	------------------------------	---	--

Zusammen leben. Zusammen wachsen. Rückblick zu den Interkulturellen Tagen 2019 (alle Dresden-Fernsehen)

„TEIL HABEN – TEIL SEIN“  
 Unsere Nachbarschaft gestalten.  
 Trailer zu den Interkulturellen Tagen 2019 (Kippelsteiner Filme)  
 (Filme online)

„Bunte Verwaltung – erfolgreiche Verwaltung?!“ – Dokumentation des gemeinsamen Fachtages der Integrations- und Ausländerbeauftragten und des Jobcenters Dresden

(Film im Mitarbeiterinformationssystem, online)

Teilnehmende und interessierte Fachkräfte

–

[www.dresden.de/auslaenderbeauftragte](http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte)

Die bereits 2018 grundlegend aktualisierten Internetseiten „Vereine & Initiativen für Zugewanderte“ besuchten 2019 in der deutschen Version insgesamt 7 445 Personen, die englischen Seiten 440 Personen. Die deutschen Internetseiten zur „Orientierung im Alltag“ nutzten 2019 insgesamt 3 972 Personen, die englischen Seiten 672. Die deutschen Internetseiten zum aktuellen Integrationskonzept betrachteten insgesamt 565 Personen, die englischen Seiten 126. Die Internetseiten der Interkulturellen Tage besuchten insgesamt 3 548 Personen.

# Retrospektive

Interview mit der ersten Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden  
Marita Schieferdecker-Adolph  
(Amtszeit von 1990 bis 2010)



Marita Schieferdecker-Adolph zur Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Tage 2009, Foto: Matthias Naumann

Marita Schieferdecker-Adolph hat in ihrer 20-jährigen Amtszeit viele Projekte und Initiativen ins Leben gerufen: Neben dem Gedenktag für Jorge Gomondai, den Interkulturellen Tagen, der Unterstützung bei der Einrichtung des Gemeindedolmetscherdienstes und dem ersten Integrationskonzept für Dresden, hat sie auch zahlreiche Veranstaltungen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit durchgeführt. In einem Bericht „Vorurteil – Nachdenken“ (2002) schrieb sie, dass die Grundbedingungen für eine erfolgreiche Integrationspolitik die Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Einrichtungen darstellt, welche die Interessen der Ausländerinnen und Ausländer vertreten und sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben einsetzen. In ihrer Amtszeit hat sie einen bedeutenden Beitrag hierzu geleistet.

*„Die Arbeit war eine Notwendigkeit und eine Bereicherung“*

**Sie waren die erste Ausländerbeauftragte der Stadt Dresden. Wie kamen Sie dazu?**

Ich habe damals, das war 1988, im Stadtjugendpfarramt in Dresden gearbeitet und führte ein Interview mit Ausländerinnen und Ausländern. So bin ich näher in die Themen Migration und Integration eingestiegen. Ich habe dann gemerkt, dass die Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter vor allem Kontakt zu ihren Betrieben hatten, aber kaum zu der hiesigen Bevölkerung. Dadurch kam ich zu dem Entschluss, dass wir einen Treffpunkt ins Leben rufen müssen. Ich versuchte, einen geeigneten Ort zu finden und wendete mich an verschiedene Kirchgemeinden. Allerdings bin ich dabei auch auf viel Ablehnung gestoßen – bis auf die Kirchgemeinde in Loschwitz. So kam es dazu, dass ich das Café „CABANA“ mitgründete. Neben den Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeitern, die hauptsächlich aus Mosambik stammten, kamen ebenso Menschen aus El Salvador, Venezuela und Kuba zu dem neuen Treffpunkt. Dresdnerinnen und Dresdner stießen dazu und das Ökumenische Informationszentrum war ebenfalls mit dabei.

Ich merkte, wie nötig es war, in dieser Zeit als Beauftragte tätig zu sein. Damals wurden der Rassismus und die Vorurteile in der Bevölkerung erkennbar. Kurz danach, am 10. September 1990, begann ich meinen Dienst als Ausländerbeauftragte.

**Sie haben den damaligen Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner überzeugen können, die Stelle der Ausländerbeauftragten in der Stadtverwaltung zu schaffen?**

Genau. Für mich waren dieser Bereich und die Arbeit sehr wichtig und enorm spannend. Ich hatte durch meine vorherigen Erfahrungen erlebt, wie einen der Kontakt mit anderen Menschen und anderen Kulturen belebt. Dieses Wissen wollte ich gern nutzen und weitergeben.

Eine Herausforderung bestand darin, dass man zu der Zeit gar nicht so recht wusste, was eine Ausländerbeauftragte eigentlich ist und was sie macht. Ich wurde sogar zuerst als Chefin der Ausländerbehörde eingesetzt. Ich habe dann aber schnell den Oberbürgermeister überzeugen können, dass das etwas ganz Anderes ist. Im Grunde genommen habe ich sogar den Stellenplan für das Büro selbst entworfen.

**Zu der damaligen Zeit entstanden eine Reihe von Vereinen und Initiativen, um die Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund zu bündeln. Wie konnten Sie sich dabei einbringen?**

Es gab schon zum Ende der DDR in Dresden eine Arbeitsgruppe, die zum Thema „Ausländer“ im Rathaus tagte. Diese Gruppe bereitete mit mir gemeinsam auch 1990 die „Woche des ausländischen Mitbürgers“ vor – der Ursprung der heutigen Interkulturellen Tage. Im gleichen Jahr begannen sich auch viele Vereine zu gründen. Damals war das noch ein relativ unbekanntes Thema.

Ich habe zahlreichen Vereinen beim Aufbau geholfen, zum Beispiel dem Ausländerrat Dresden e. V., dem Sächsischen Flüchtlingsrat e. V. oder dem Verein der Vietnamesen in Dresden e. V. Und ich lernte dabei selbst Vieles dazu, z. B. was eine Satzung ist, was wo beantragt und worauf geachtet werden musste.

Das Vereinsleben hat sich in den Jahren immens weiterentwickelt. Ich freue mich, dass es inzwischen in Dresden so eine Vielfalt an Vereinen von und mit Migrantinnen und Migranten gibt.

**Sie haben sich unter anderem 2009 für die Initiative Stolpersteine eingesetzt. Was hat es damit auf sich?**

In Dresden gibt es die Jüdische Gemeinde. Die Anzahl der Mitglieder war damals noch sehr gering. Durch diese Gemeinde bekam ich viele Berührungsmöglichkeiten mit dem Judentum und den Gemeindemitgliedern. Ich habe erfahren, welche Last, insbesondere durch die Vergangenheit, auf den Jüdinnen und Juden liegt, weil sie im Nationalsozialismus viele ihrer Angehörigen verloren haben.

Es gab bereits eine Gruppe, die das Projekt der Stolpersteine begonnen hatte und ich wurde gefragt, ob ich mich daran beteiligen möchte. Für mich war und ist das eine ganz wichtige und berührende Sache, die mir nach wie vor sehr nahegeht. Oftmals

kennt man diese großen Tafeln, auf denen die Namen der Opfer des Nationalsozialismus stehen. Aber bei den Stolpersteinen hat der Ideenfinder und Durchführer Gunter Demnig die Idee gehabt, die Schicksale der einzelnen Menschen sichtbar zu machen, indem auf einer Messingplatte das Geburts- und Todesdatum der Person graviert und ihr damit eine Gedenktafel errichtet wurde, die jeweils am letzten selbstbestimmten Wohnort des Menschen in den Boden eingelassen wird. Das ist sehr bewegend, weil man sich bei jedem Stolperstein mit einer ganz individuellen Geschichte beschäftigt.

**Der Rechtsruck hat damals stark zugenommen. Was haben Sie gegen das rechtsextreme Denken in Dresden getan?**

Ich habe mich, als 1990/91 die Ausländerfeindlichkeit akut zunahm und Jorge Gomondai starb, nach den Gründen gefragt, weshalb solche Dinge passieren. Die Menschen mit Migrationshintergrund konnten teilweise nicht auf die Straße gehen und auch nachts konnten sie nicht raus. Es wurden sogar die Gemüsestände von Leuten umgeworfen. Ich erinnere mich, dass einem Vietnamesen am helllichten Tag das Auge blau geschlagen wurde, obwohl er umgeben von Menschen war. Die damalige Situation war mindestens so ähnlich wie heute.

Ich habe mir gedacht, dass man zu diesen Personen aus der rechten Szene Kontakt aufnehmen sollte, weil sie maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Situation für Ausländerinnen und Ausländer so schwierig war. Ich fing an zu überlegen, welche Gruppen es in Dresden gab und versuchte, zu ihnen Kontakt aufzunehmen. Ich besuchte den Jugendclub „Espe“ in Gorbitz, wo sich rechtsgerichtete Jugendliche trafen. Ich versuchte, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, was zu Beginn ziemlich schwer war. Für die Menschen dort war ich nun mal die Vertreterin der Ausländerinnen und Ausländer, also quasi auch eine Ausländerin. Ich wurde viel beschimpft. Als ich das erste Mal zu Besuch in ihrem Treff war, haben sie ihre Kameradinnen und Kameraden aus ganz Dresden eingeladen.

In dem Moment, als die Leute allmählich anfangen, mir ihre persönliche Geschichte zu erzählen, wurde alles anders. Ich habe gedacht, und denke es auch jetzt noch, dass es nötig ist, Kontakt mit diesen Menschen aufzunehmen. Ich habe zum Teil sehr schlimme Dinge von ihnen gehört. Nach einer Weile wurden diese Dinge aber nicht mehr gesagt. Ich habe in der Zeit, als ich mit ihnen arbeitete, Veränderungen erlebt. Einmal bin ich zum Beispiel mit einer Gruppe nach Israel gefahren. Eine sehr skandalumwitterte Reise. Ein paar Jahre nach der Reise, versuchte ein Journalist Kontakt zu den Jugendlichen aufzunehmen, erreichte aber nicht alle. Von neun der Jugendlichen hat er erfahren, dass sie jetzt ganz anders dachten. Ich habe daraus gelernt, dass es möglich ist, durch Kontaktaufnahme und vor allem durch Gespräche, Bewusstseinsänderungen zu erreichen.



## Interview mit der früheren Integrations- und Ausländerbeauftragten Dr. Uta Kruse (Amtszeit von 2010 bis 2013)



Dr. Uta Kruse, Foto: Heike Großmann

Nach der 20-jährigen Amtszeit von Marita Schieferdecker-Adolph übernahm 2010 Dr. Uta Kruse das Amt der Integrations- und Ausländerbeauftragten in der Landeshauptstadt Dresden. Sie machte sich für die Arbeitsmarktintegration von jungen Migrantinnen und Migranten stark und baute die Zusammenarbeit mit den muslimischen Gemeinden aus. Mit verschiedenen Gesprächsangeboten brachte sie Menschen zusammen, um die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz zu fördern. Sie sah sich als vermittelnde Instanz – als ein Bindeglied zwischen Verwaltung und Vereinen, Gemeinden sowie Privatpersonen.

### **Eine Aufgabe, die Sie in Ihren Amtsjahren begleitete, war die Umsetzung des 2009 beschlossenen Integrationskonzeptes. Welche Maßnahmen konnten Sie umsetzen bzw. begleiten?**

Ich arbeitete gemeinsam mit der Steuerungsgruppe und vier Facharbeitsgruppen, verschiedenen Ämtern, freien Trägern wie dem Ausländerrat Dresden e. V. und weiteren Migrantenvereinen an der Umsetzung.

Wir machten uns dafür stark, eine verbesserte Willkommenskultur in Dresden zu erreichen, indem beispielsweise das Welcome Center als Einrichtung gegründet wurde. Im Bereich der Kindertagesbetreuung konnten gleichberechtigte Betreuungsangebote für Kinder mit Migrationshintergrund etabliert und die Zusammenarbeit mit Migrantenvereinen verstärkt werden. Außerdem haben die pädagogischen Fachkräfte durch Fortbildungen mehr Sicherheit im Umgang mit Kindern mit Migrationshintergrund erlangen können. Durch die enge Vernetzung mit dem Sozialamt setzten wir uns dafür ein, die Lebensbedingungen in Übergangwohnheimen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber zu verbessern. Das Thema Gesundheit war mir auch sehr wichtig, weswegen ich mich dafür stark machte, dass Zugewanderte lernen, wie sie sich im deutschen

### *„Die Integrations- und Ausländerbeauftragte als vermittelnde Instanz und Bindeglied“*

Gesundheitssystem orientieren und wo sie sich zu Themen rund um Gesundheitsförderung und Prävention beraten lassen können. 2010 wurde dann das Projekt der Gesundheitsberatung für Migrantinnen und Migranten in Dresden („GeMiDD“) ins Leben gerufen.

Jährlich habe ich Facharbeitstage mit internen und externen Expertinnen und Experten angeboten, so, dass eine Professionalisierung der Arbeit der Steuerungsgruppen und Facharbeitsgruppen erreicht werden konnte.

### **Ein besonderes Augenmerk haben Sie auf die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den muslimischen Gemeinden gelegt. Wie gelang Ihnen das?**

Mir war es wichtig, dass die Dresdner Moscheegemeinden zusammenarbeiten. Dazu initiierte ich zahlreiche Gespräche, um sie zusammenzuführen und nach außen sichtbar zu machen. Ich wollte den vielen Vorurteilen gegenüber dem Islam etwas entgegensetzen und habe Veranstaltungen angeboten, um die Gesellschaft zu informieren und zu sensibilisieren.

Gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und den muslimischen Gemeinden richteten wir in Dresden ein muslimisches Gräberfeld ein. Am 29. März 2012 konnte dieses auf dem Heidefriedhof in Dresden eröffnet werden. Das war ein großer Schritt und ein längst überfälliges Zeichen der Akzeptanz des Islam in unserer Stadt.

### **Im Jahr 2012 veröffentlichten Sie einen Bericht über das Arbeiten und Leben in Dresden. Welche Erkenntnisse haben Sie dabei gewonnen?**

Ich habe versucht, einen praktischen Einblick in das Leben von Zugewanderten zu geben und zu unterstreichen, welche wichtige Rolle sie für die Stadt Dresden spielen. In dem Bericht habe ich die verschiedenen Entwicklungen dargestellt, die für die Vielfalt der Stadt von großer Bedeutung waren und auch drei Menschen mit Migrationshintergrund interviewt. Darin erzählen eine Russlanddeutsche, ein polnischer Staatsbürger und ein französisch-beninischer Staatsbürger über die Motive, die sie bewogen haben, nach Dresden zu kommen. Eine Erkenntnis war u. a., dass das Thema „Migration“ bereits in der Jungsteinzeit aufkam. Außerdem fand ich die Schlussfolgerung sehr wichtig, dass man Dresden schon damals als international beschreiben konnte.

# Abkürzungsverzeichnis

AFROPA	Verein für afrikanisch-europäische Verständigung	KAUSA	Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration
AG	Aktiengesellschaft	KBU	Kommunale Bürgerumfrage
AG	Arbeitsgruppe/Arbeitsgemeinschaft	KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse	KITA	Kindertagesstätte
ARDI	Atlas Relief & Development International	KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
B3	Beratung – Bildung und Begleitung	KORA	Koordinierungs- und Beratungsstelle Radikalisierungsprävention
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
BIRD	Bündnis Inter-Religiöses Dresden	LHP	„Lokales Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“ Dresden
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	MdL	Mitglied des Landtages
CSD	Christopher Street Day	MEDEA	Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA
DAZ	Deutsch als Zweitsprache	MC	Master of Ceremonies
DIMCIB	Deutsches Interkulturelles Muslimisches Centrum für Integration und Bildung e. V.	PEGIDA	Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes
DITIB	Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion	RAA	Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V.
DDR	Deutsche Demokratische Republik	SMGI	Sächsisches Staatsministerium für Gleichstellung und Integration
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	SMJ	Sächsisches Staatsministerium für Justiz
ESF	Europäischer Sozialfonds	SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
EU	Europäische Union	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr	SUFW	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.
Geschäftsbereich 3	Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	SV	Sportverein
Geschäftsbereich 5	Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen	TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
Geschäftsbereich 6	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	UA	Unterausschuss
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten	UAG	Unterarbeitsgemeinschaft
IT	Informationstechnik	UN	United Nations
IKT	Interkulturelle Tage	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
INSEK 2025+	Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“	VSP	Verbund Sozialpädagogischer Projekte
IQ-Netzwerk	„Integration durch Qualifizierung“-Netzwerk	ZIK II	Zuwanderungs- und Integrationskonzept II
ISIS	auch IS, Islamischer Staat, Terrororganisation	ZMO	Zusammenarbeit mit Osteuropa
IWGR	Internationale Wochen gegen Rassismus		
KALEB	Kooperative Arbeit Leben Ehrfürchtig Bewahren		



## Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden

Integrations- und Ausländerbeauftragte  
Telefon (03 51) 4 88 21 31  
Telefax (03 51) 4 88 21 33  
E-Mail [auslaenderbeauftragte@dresden.de](mailto:auslaenderbeauftragte@dresden.de)

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[facebook.com/stadt.dresden](https://facebook.com/stadt.dresden)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:  
Kristina Winkler, Jana Tessner, Marika Neumann,  
Marie-Luise Lehmann

Titelfoto: [iStock.com/baona](https://iStock.com/baona)

Gesamtherstellung:  
Initial Werbung & Verlag

Mai 2020

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

[www.dresden.de/auslaenderbeauftragte](http://www.dresden.de/auslaenderbeauftragte)